

JAHRESBERICHT 2024



ZMS BW
Zentrum für Militärgeschichte
und Sozialwissenschaften der
Bundeswehr

JAHRESBERICHT 2024



ZMS BW

Zentrum für Militärgeschichte
und Sozialwissenschaften der
Bundeswehr



Die Leitthemen sind querschnittlich angelegt und erfordern die Bündelung der Expertise aus verschiedenen Forschungsbereichen. Das Leuchtturm-Icon dient als Wegweiser zu diesen Themen.

Herausgeber: Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr
Oberst Dr. Frank Hagemann (verantwortlich)

Anschrift: Postfach 60 11 22
14411 Potsdam
Zeppelinstraße 127/128
14471 Potsdam

Telefon: (0331) 9714-0
Fax: (0331) 9714-507
AllgFspWNBw: 8529-88
Internet: www.zms.bundeswehr.de
E-Mail: ZMSBwPressestelle@bundeswehr.org

**Konzept und
Koordination:** Dr. Christian Adam
Redaktion: Dr. Christian Adam, Dr. Aleksandar-S. Vuletić
Gestaltung und Satz: Carola Klinke, Antje Lorenz, Sabine Ritschel
Coverbild: ZMSBw/Leo Guillermo Döring
Druck: Zentraldruckerei des Bundesamtes für Infrastruktur,
Umweltschutz und Dienstleistung der Bundeswehr

Alle Rechte vorbehalten.

© Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr

Grußwort	4
Vorwort des Leitenden Wissenschaftlers	6
ZMSBw in Zahlen	8
Rückblick 2024	12
Veranstaltungen und Website	13
Internationale Kontakte	16
Leitthema: Militär und Gewalt	20
Die Militärgeschichtliche Zeitschrift (MGZ)	22
Veröffentlichungen	24
Abteilung Forschung	30
Forschungsbereich I: Militärsoziologie	31
Forschungsbereich II: Militärgeschichte bis 1945	33
Forschungsbereich III: Militärgeschichte nach 1945	37
Forschungsbereich IV: Sicherheitspolitik und Streitkräfte	41
Forschungsbereich V: Einsatz	44
Geschichte, Theorie und Ethik der Wehrmedizin	47
Abteilung Bildung	50
Grundlagen Historische Bildung	52
»Militärgeschichte«, Zeitschrift für historische Bildung (ZMG)	55
Ansprechstelle für militärhistorischen Rat (AmR)	56
Referat Museums- und Sammlungswesen der Bundeswehr	58
Wissenschaftlicher Nachwuchs	62
Forschungsunterstützung und Wissenstransfer	66
Fachbereich Publikationen	67
Bibliothek	70
Militärhistorisches Museum der Bundeswehr	72
Personalrat	78
Bilanz	80
Wissenschaftlicher Beirat	124
Ansprechpartner	125

*Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
meine sehr verehrten Damen und Herren,*

Jahresberichte sind bisweilen eine zwiespältige Angelegenheit. Der aktuelle Jahresbericht des Zentrums für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr, den Sie gerade in den Händen halten oder auch digital lesen, ist da keine Ausnahme. Berichte machen bekanntlich Arbeit und sind nicht selten lästig, vor allem wenn sie sorgfältig erstellt werden sollen. Beiträge müssen geschrieben und gesammelt, oft auch angemahnt werden. Im Grunde ist ein Jahresbericht nichts anderes als ein kleines Buch, mit vergleichbaren Anforderungen an Lektorat und Satz.

Jahresberichte sind jedoch auch wahre Schätze. Zeitkapseln, in denen sich Entwicklungen, Brüche und Moden wie im Brennglas fokussieren lassen. Für Historikerinnen und Historiker sind sie deshalb ergiebige Quellen, an denen sich ablesen lässt, was die Zeitgenossen für wichtig hielten und welche Schwerpunkte sie setzten.

Jahresberichte erlauben uns, im Trubel des Alltags innezuhalten und Wesentliches von Unwesentlichem zu trennen. Was war wichtig im vergangenen Jahr? Was wurde erreicht und was noch nicht? So geben Jahresberichte Rechenschaft über unsere Arbeit. Was das Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr (ZMSBw) aus seiner Arbeit im vergangenen Jahr für bemerkenswert und erinnerungswürdig hält, finden Sie kompakt auf den folgenden Seiten.

Bemerkenswert war sicherlich unsere neue Plakatausstellung »Was bleibt vom Hindukusch? Die Bundeswehr in Afghanistan 2002–2021«. Sie wurde am Tag der Bundeswehr 2024 in Holzdorf/Schö-



ZMSBw/Nimpesch

newalde erstmalig der Bundeswehr und der Öffentlichkeit vorgestellt – unter ihnen die Ministerpräsidenten der Bundesländer Brandenburg und Sachsen-Anhalt. Über 400 Exemplare sind bereits verteilt worden. Die Plakatausstellung ist Teil der umfangreichen Evaluation des Einsatzes der Bundeswehr in Afghanistan, die unser Haus noch einige Jahre beschäftigen wird. Einzigartig war vor allem der thematische Ansatz der Ausstellung, die nicht nur sagt, was war, sondern vor allem danach fragt, was bleibt?

Überhaupt gewinnt der Wissenstransfer immer mehr an Aufmerksamkeit und an Bedeutung. Gerade in Zeiten, in denen riesige Mengen an Informationen jederzeit und lediglich einen Mausklick entfernt verfügbar sind, wird es zunehmend wichtiger, Informationen zu verifizieren und verantwortlich aufzubereiten. Am ZMSBw wird der Wissenstransfer immer vielfältiger und immer passgenauer auf die verschiedenen Zielgruppen hin zugeschnitten. Vom klassischen Printprodukt über vielfältige Audioangebote

bis hin zu immer zahlreicheren digitalen Angeboten bietet das Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften aufbereitete und geprüfte Informationen frei zugänglich zu vielen Themen der Sicherheits- und Verteidigungspolitik, der Militärgeschichte und der Sozialwissenschaften. Unser Haus blickt dabei auf eine über 60jährige Erfahrung im Bereich des institutionalisierten Wissenstransfer zurück, hat also eine lange Tradition, die bei uns mit der Abteilung Bildung auch in der Organisation verankert ist.

Auf dem Feld des Wissenstransfers wirkt auch das Museums- und Sammlungswesen der Bundeswehr, zu dem heute über 120 Einrichtungen zählen, die im vergangenen Jahr von knapp 400 000 Gästen besucht wurden. Diese Zahl ist ein schöner Erfolg, der sich auch aus der immer größeren Professionalisierung des Museums- und Sammlungswesens der Bundeswehr ergibt. Das ZMSBw nimmt innerhalb des Sammlungsverbundes eine steuernde Funktion als »Spinne im Netz« ein und hat dazu vor einigen Jahren ein eigenes Referat geschaffen, dessen erfreuliche Wirkung sich nun immer deutlicher zeigt.

Wissenstransfer setzt jedoch, das kann nicht überraschen, den Erwerb von Wissen voraus. Unsere Forschung war daher im abgelaufenen Jahr so vielfältig wie nie. Immer stärker ist sie zudem interdisziplinär ausgerichtet, bündelt also geschichts-, sozial- und politikwissenschaftliche Ansätze und Methoden. Sie gibt dabei durchaus Antworten auf aktuelle und drängende Fragen. Oft ist sie jedoch auch reine Grundlagenforschung, also mit den Worten des Physikers und Raketeningenieurs Wernher von Braun das, »was ich tue, wenn ich nicht weiß, was ich tue«.

Ein Beispiel gefällig? Als das Militärgeschichtliche Forschungsamt und später

das ZMSBw Mitte der 1990er Jahre damit begannen, die Geschichte der Bundeswehr und der Nationalen Volksarmee der DDR im Kalten Krieg zu erforschen, hatte sich das Kriegsbild dramatisch verändert. Einsätze der Bundeswehr wurden nicht länger an der Landesgrenze, sondern »out of area« im Rahmen von friedensstabilisierenden oder friedensschaffenden Einsätzen erwartet, etwa auf dem Balkan oder am Hindukusch. Welchen unmittelbaren Nutzen konnte vor diesem Hintergrund von der Beschäftigung mit dem Kalten Krieg ausgehen?

Heute wissen wir es besser. Als Ergebnis der Re-Fokussierung auf die Landes- und Bündnisverteidigung wurde das Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr im abgelaufenen Jahr regelmäßig um Expertise zu Planung und Organisation der Landes- und Bündnisverteidigung im Kalten Krieg gebeten. Forschung, so wird deutlich, benötigt eben nicht nur Weile, sondern offenbart ihren Nutzen auch oft erst zeitverzögert.

Jahresberichte sind also nicht nur Rechenschaftsberichte, sondern dienen zudem als Trittsteine im Strom der Zeit. Sie dokumentieren den ständigen Wandel, dem auch das Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr unterliegt. So wird dies der letzte Jahresbericht sein, für den ich ein Grußwort als Kommandeur schreiben darf. Ende März übergebe ich das Kommando an meinen Nachfolger und nutze die Gelegenheit, mich bei Ihnen für Ihr Interesse an unserem Haus, das Sie mit der Lektüre dieses Jahresberichts zeigen, herzlich zu bedanken.

Oberst Dr. Sven Lange
Kommandeur ZMSBw bis 30. April 2025

Vorwort des Leitenden Wissenschaftlers

Liebe Leserinnen und Leser,

das Schreiben des Vorworts für den Jahresbericht bringt den Leitenden Wissenschaftler stets in eine zwiespältige Situation – einerseits soll er dabei in Ruhe Rückschau halten. Andererseits macht sich zur gleichen Zeit der Computer bemerkbar. Während eine neue E-Mail im Postfach landet, schaut der Schreibende auf seinen Kalender und weiß, dass die nächste Aufgabe, das nächste Gespräch buchstäblich vor der Tür stehen, neue Herausforderungen warten. Dennoch soll hier kurz zurückgeblickt werden.

Wenn ich das Jahr 2024 Revue passieren lasse – mein erstes volles Jahr am ZMSBw – so stehen mir mehrere Highlights vor Augen. Aus unseren vielfältigen Aktivitäten – ob Tagungen, internationale Besuche im Zentrum, Veröffentlichungen, Vorträge im Hans-Meier-Welcker-Saal, Dienstreisen zu Tagungen und Partnerinstituten – will ich vor allem zwei aus persönlicher Sicht herausheben: Zum einen den Kurzbesuch an der Estonian Military Academy in Tartu, den ich gemeinsam mit dem Leiter des Forschungsbereichs Militärsoziologie Dr. Heiko Biehl und Oberst i.G. Dr. Johann Schmid aus dem Forschungsbereich Sicherheitspolitik und Streitkräfte unternehmen durfte. Zum anderen meine Teilnahme am XLIX. Kongress der International Commission for Military History (ICMH) in Lissabon. Beide Besuche verbanden die Begegnung mit der Geschichte eines Landes (von der ich bis dahin viel zu wenig wusste) mit dem Austausch mit Soldatinnen und Soldaten sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern über eben diese Geschichte sowie die aktuelle Weltlage.

Tartu hat dabei einen besonders bleibenden Eindruck bei mir hinterlassen,



ZMSBw/Nimpsch

nicht nur aufgrund des freundlichen Empfangs, sondern auch weil die Stadt und das Land sich direkt an der »Spannungszone« in Europa befinden, nicht weit entfernt von dem heißen und brutalen Krieg in der Ukraine. Es wurde mir klar wie nie zuvor, wie wichtig der Austausch mit unseren Freunden im Baltikum gerade in solchen Zeiten ist.

Während des anderen Besuchs, bei der Jahrestagung der ICMH in Lissabon, drehten sich viele Vorträge um außereuropäische Länder. Für Forschende ist es die wichtigste Aufgabe, bestehendes Wissen zu erweitern und neue Erkenntnisse zu gewinnen. Ähnlich wie beim Besuch in Tartu war es auch in Lissabon ein Privileg für mich, Vertreterinnen und Vertreter aus verschiedenen Ländern kennenzulernen und mich mit ihnen auszutauschen. Dabei konnte ich Personen aus dem Museumswesen sowie der Wissenschaft erstmals sehen, die mir zwar vom Namen her bekannt waren, die ich bisher aber noch nicht persönlich getroffen hatte. In diesen Gesprächen standen die neuesten Entwicklungen im Fach Militärgeschichte im Vordergrund, auch um neue Anregungen für unsere aktuellen Forschungsprojekte im ZMSBw, wie etwa »Deutsches Militär

im kolonialen Einsatz 1880 bis 1918 – Ein Kontinuum der Gewalt«, zu erhalten.

Insgesamt ist die Nachfrage nach der im ZMSBw vorhandenen Expertise auch im vergangenen Jahr weiter angestiegen. Das starke Interesse an unseren Forschungsergebnissen hängt zweifelsohne mit der angespannten Situation in Europa zusammen. Aber nicht nur der russische Überfall auf die Ukraine, sondern auch die neue Ausrichtung der amerikanischen Außenpolitik hat das Gefühl der Unsicherheit in der deutschen Bevölkerung verstärkt. Unsere Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen haben im vergangenen Jahr zum Meinungsbild über Sicherheitsfragen in der Bevölkerung, zu historischen Fragen, aber auch zu anderen Themen wie etwa der hybriden Kriegführung Auskunft gegeben. Ob in Interviews, durch Lehrveranstaltungen oder Vorträge: Das ZMSBw war – ergänzend zur Erfüllung seines Auftrags als Ressortforschungseinrichtung in der Politikberatung – in den Medien und im gesellschaftlichen Diskussionsraum überaus präsent.

Das Jahr 2024 endete mit dem Bekanntwerden einer für das ZMSBw wichtigen Personalentscheidung: Oberst Dr. Sven Lange sollte das Haus verlassen, um sich – wie innerhalb militärischer Karrieren üblich – neuen Aufgaben zuzuwenden. Obwohl ich nur etwa die Hälfte seiner

Amtszeit in Potsdam miterleben konnte, habe ich seine herausragenden Fähigkeiten, sein diplomatisches Geschick und sein Augen für vermeintliche Details sehr rasch schätzen gelernt. Als Kommandeur des ZMSBw hat Oberst Dr. Lange immer wieder Fingerspitzengefühl bewiesen und den Überblick über eine sehr vielfältige Organisation an der Schnittstelle zwischen Streitkräften und Wissenschaftsbetrieb behalten. Nicht zuletzt ihm ist es zu verdanken, dass das ZMSBw bei der Evaluation durch den Wissenschaftsrat 2023 ein sehr gutes Ergebnis erzielen konnte. Das ganze Haus hat seinen Teil dazu beigetragen, aber eine so große Aufgabe verlangte jemanden an der Spitze, der organisiert und den Überblick behält.

Die Vielseitigkeit von Oberst Dr. Lange als Soldat und Mensch hat unsere tägliche Arbeit im ZMSBw erleichtert. Ich habe ihn als einen schnell, aber auch sehr präzise arbeitenden Offizier kennengelernt. Ich wünsche Oberst Dr. Lange alles Gute in seiner neuen Verwendung und danke ihm im Namen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauses herzlich für seinen treuen Dienst am ZMSBw.

Prof. Dr. Alaric Searle
Leitender Wissenschaftler

bis zu **100**

Veranstaltungen



Berichte in den Medien

172

rund **500**

Anfragen an die Ansprechstelle
für militärhistorischen Rat



Buch- und Zeitschriftenausgaben

21

bis zu **3000**

Gäste in Potsdam



Klicks/Monat

bis zu **46.000**

rund **300**

Thematische Karten
für den Wissenstransfer



Podcastfolgen

45

über **1000**

Abonnenten
unserer Zeitschriften



Publikationen dauerhaft
im Open Access

über **900**

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ...

... leisteten Politikberatung für

- Bundesministerium der Verteidigung
- Bundespräsidialamt
- Fraktionen im Deutschen Bundestag
- Kommandos der Bundeswehr
- Lage- und Krisenzentrum der Bundesregierung
- Wehrbeauftragte des Deutschen Bundestages
- Hoher Repräsentant für Bosnien und Herzegowina



... organisierten Workshops und Tagungen

- mit dem Arbeitskreis Militärgeschichte (AKM)
- mit dem Arbeitskreis Militär und Sozialwissenschaften (AMS)
- im Forschungsverbund Militär, Krieg und Geschlecht/Diversität (MKGD)
- wie die Internationale Tagung für Militärgeschichte (ITMG)
- mit der Deutschen Sektion der CIHM
- mit dem Institut für Sicherheitspolitik, Kiel
- mit dem Zentrum Innere Führung



... kooperierten mit

- AlliiertenMuseum
- DFG Forschungsgruppe Militärische Gewaltkulturen
- Forschungsstelle Weimarer Republik der Friedrich Schiller-Universität Weimar
- Gedenkstätte Berliner Mauer
- Hertie School
- Institut für Sicherheitspolitik an der Universität Kiel
- Institute for Political Studies of Defense and Military History, Bukarest
- Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung, Regensburg
- Museum Berlin-Karlshorst
- National Institute for Defense Studies, Tokyo
- SFB 948 Universität Freiburg
- TU Dortmund
- Universität der Bundeswehr München
- Universität Potsdam
- Université de Lorraine
- Université Paris I, SIRICE
- University of Defence, Institute for Strategic Research, Belgrad
- University of South Carolina



... nahmen Beiratsmitgliedschaften wahr

- AlliiertenMuseum, Berlin
- Beirat des Zentrums für ethische Bildung in den Streitkräften
- Beirat für Fragen der Inneren Führung
- Biotopia, München
- Estnischer Forschungsrat (ETAG)
- Expertenbeirat Ausstellung Reichskriegsgericht
- Fachgremium Erinnerungskultur der Stadt Potsdam
- Heeresgeschichtliches Museum, Wien
- Historial de la Grande Guerre, Péronne
- Plages du Débarquement (Région Normandie/ UNESCO)
- Przegład Historyczno-Wojskowy, Warschau
- Stiftung Roter Ochse, Halle
- Volksbund deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.
- Wissenschaftskommission des Österreichischen Bundesministeriums für Landesverteidigung (BMLV)



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ...

... lehrten an

- Brandeis University, Center for German and European Studies
- Eberhard Karls Universität Tübingen
- Estonian Military Academy, Tartu, Estland
- Führungsakademie der Bundeswehr
- Helmut-Schmidt-Universität, Hamburg
- Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung
- Instituto Internacional de Estudios en Seguridad Global (INISEG), Madrid/Zamora, Spanien
- Julius-Maximilians-Universität Würzburg
- Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- Universität Greifswald
- Universität Münster
- Universität Potsdam





Kamingespräch im ZMSBw mit Prof. Sönke Neitzel (links) und Prof. Alaric Searle, moderiert von Major Michael Gutzeit

HOHE BESUCHERZAHLEN: VERANSTALTUNGEN UND WEBSITE

Im Jahr 2024 stieg das Interesse an der Informationsarbeit des ZMSBw weiter. Neben Medienberichten (insg. 172) wuchsen die Website-Klickzahlen (Monat November, über 46 000), unter anderem aufgrund neuer Online-Dossiers zu Afghanistan oder dem 20. Juli 1944. Dazu etablierte der Bereich Sammlungen und Museumswesen eine Online-Karte der militärischen Sammlungen in der Bundeswehr. Zusätzlich baute das ZMSBw sein Medienangebot auf Youtube weiter aus, so dass die Podcast-Formate »Angesehen« und »Zugehört« auch dort zu hören sind. Den größten Youtube-Erfolg im Jahr 2024 lieferte allerdings die Aufzeichnung einer Veranstaltung: »Der Krieg um die Ukraine – Eine aktuelle Lageeinweisung«. Der österreichische Militärexperte Oberst Dr. Markus Reisner sprach vor

ca. 200 Gästen im Hans-Meier-Welcker-Saal in Potsdam und per Stream zu mittlerweile über 200 000 Zuschauerinnen und Zuschauern vor dem Bildschirm. Auch die davor mit Reisner produzierte »Zugehört«-Folge zählt mittlerweile fast 60 000 Hörerinnen und Hörer – allein auf dem Video-Portal. Der Vortrag Reisners war die öffentlichkeitswirksamste Veranstaltung des ZMSBw im Jahr 2024, aber auch viele andere Events haben das Jahr geprägt. Etwa »Deutsche Blauhelme in Afrika«, die Buchvorstellung von Dr. Torsten Konopkas gleichnamiger Dissertation, oder Prof. Peter H. Wilsons Vortrag »A Warlike People? Reflections on German military history from 1500 to the present«. Dazu kommen Abendvorträge wie »Der deutsche Vernichtungskrieg gegen die Herero und Nama 1904–1908« von Dr. Dr. Matthias Häussler und »Die Schlacht von Kobane« von Prof. Dr. Alaric Searle, dem Leitenden Wissenschaftler



ZMSBw/Nimpsch

Im Umfeld seines Vortrags zum Krieg in der Ukraine auch von den Medien gefragt: Oberst Dr. Markus Reisner vom österreichischen Bundesheer



ZMSBw/Gutzeit

Dr. Timo Graf stellt die Ergebnisse der Bevölkerungsbefragung bei der Konrad-Adenauer-Stiftung vor

des ZMSBw. Neben Quartalsvorträgen sind die vom Zentrum organisierten Tagungen zu nennen: Die 63. Internationale Tagung für Militärgeschichte (ITMG), aber auch »Personalmanagement und Personalforschung in der Bundeswehr: Gestern, heute, morgen« sowie »Innere Führung in der Zeitenwende«. Letztere Tagung wurde nicht nur von zahlreichen Generalen besucht, sondern auch vom Zentrum Innere Führung per Videokamera dokumentiert.

Kooperationsveranstaltungen außerhalb Potsdams stießen zusätzlich auf großes öffentliches Interesse. Dazu gehört »A ›Zeitenwende‹ for the European security architecture?« in der Hertie School Berlin, mit Vortrag von Prof. Carlo Masala, oder »Was bleibt von der Zeitenwende in den Köpfen?«, bei der Dr. Timo Graf seine Bevölkerungsumfrage 2023 in der Konrad-Adenauer-Stiftung vorstellte. In der Gedenkstätte Topografie des Terrors wurde nicht nur Prof. Stephan Lehnstaedts Buch »Der Warschauer Aufstand 1944« aus der Reihe Kriege der Moderne

vorgelegt, sondern auch bei »Rechtsextremismus in den Streitkräften – damals und heute« mit Dr. Heiko Biehl diskutiert. Das ZMSBw selbst präsentierte sich der Öffentlichkeit beim Potsdamer Tag der Wissenschaften, dem Tag der Bundeswehr oder auf dem Flugplatzfest des Militärgeschichtlichen Museums Berlin-Gatow.

Expertise für internationale und nationale Medien

Auch die internationale Presse fragte 2024 rege nach der Expertise des ZMSBw. Dr. Pahl gab im polnischen Fernsehen ein Interview zur Schlacht von Monte Cassino, Alaric Searle auf BBC zum D-Day. Oberstleutnant Dr. Heiner Bröckermann sprach mit dem schwedischen Dagens Nyheter zur Glienicker Brücke. Im lettischen Fernsehen sprach Dr. Christian Adam zu seiner Fotoausstellung im NATO-Hauptquartier anlässlich des Jahrestags des Abzugs der sowjetischen Streitkräfte aus Europa. Dem finnischen Fernsehen gab Oberst i.G. Dr. Johann



ZMSBw/Nimpsch

Prof. Carlo Masala als Gast bei der Kooperationsveranstaltung des ZMSBw mit der Hertie School

Benno Adam



Interview des lettischen Fernsehens LTV 1 mit Dr. Christian Adam im NATO-Hauptquartier

Schmid ein Interview zur Hybriden Kriegführung. Zum Jahrestag der Ardenenschlacht wurde Oberst Dr. John Zimmermann vom ORF interviewt. Dr. Timo Graf wurde von Al-Jazeera und der Deutschen Welle Ukraine zu seiner Bevölkerungsumfrage 2024 befragt. Seine Forschungsberichte stießen besonders national auf ein großes Medieninteresse. Im Nachgang zur Veröffentlichung der Forschungsergebnisse aus der Bevölkerungsumfrage 2023 waren in der deutschen Medienlandschaft regelmäßig Artikel zum gesellschaftlichen Vertrauen in die Bundeswehr, zur gestiegenen Verteidigungsbereitschaft oder der erwünschten Wiedereinführung der Wehrpflicht zu finden. Mit Blick auf gesellschaftlichen Wandel fragten Medien auch regelmäßig nach der Rolle der Frau in unseren Streitkräften, wie FAZ, MDR, oder Stern. Fragen hierzu beantworteten Dr. Gerhard Kümmel oder Prof. Martin Elbe. Letzterer stellte seine Expertise zur Personalgewinnung auch auf hr.de, zdf.de oder tageschau.de zur Verfügung. Die Presse verlangte zudem regelmäßig Auskunft zum Thema Hybride Kriegführung. Beim Bayerischen Rundfunk, der WirtschaftsWoche, Watson oder im Podcast »Strategien

und Streitkräfte« des NDR, sprach Oberst Dr. Schmid zu diesem Themenfeld.

Militärhistorische Einordnungen waren vor allem zum Warschauer Aufstand 1944 gefragt, etwa vom Tagesspiegel, der Welt oder der Süddeutschen Zeitung. Weitere Jahrestage boten Anlass zu Sendungen zur Schlacht von Tannenberg, mit Oberst Dr. John Zimmermann beim DLF, oder mit Fregattenkapitän Dr. Christian Jentzsch beim NDR zur Selbstversenkung der Graf Spee oder zur Atlantikschlacht. Interessant war auch, dass die taz einen Vortrag von Prof. Jörg Echternkamp zu »Langeoog – Biographie einer deutschen Insel« für einen längeren Artikel nutzte, darauf folgte ein Interview bei Radio Jade. Äußerst positive Kritiken in der Presse sammelte die Sonderausstellung »Prinzip Held*« die im Militärhistorischen Museum Berlin-Gatow gemeinsam unterstützt vom ZMSBw präsentiert werden konnte, darunter im Spiegel und bei arte. Abschließend sollte erwähnt werden, dass die Potsdamer Neuesten Nachrichten den ZMSBw-Podcast »Zugehört« zu »den besten Podcasts aus Potsdam« zählt.

*Major Michael Gutzeit
Leiter der Informationsarbeit*

INTERNATIONALE KONTAKTE

Neben den durch die Leitung unseres Instituts und unsere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler initiierten Kontakten pflegt unser Haus auch internationale Kontakte im Auftrag des Streitkräfteamtes und letztlich des BMVg. Diese bilateralen Maßnahmen sind auf Streitkräfte außerhalb von NATO und EU beschränkt.

Zwei Besuche in Japan

Auf Einladung der Kobe City University of Foreign Studies und der Eikei University of Hiroshima besuchten mit Dr. Markus Steinbrecher, Prof. Martin Elbe und Dr. Timo Graf drei Sozialwissenschaftler im Januar 2024 Hiroshima und Tokio. In

der Hauptstadt standen u.a. ein Symposium am Deutschen Institut für Japanstudien sowie ein Forschungskolloquium an der National Defence Academy in Yokosuka auf dem Programm.

Im Juli 2024 waren mit Prof. Alaric Searle, Fregattenkapitän Dr. Christian Jentzsch und Dr. Frank Reichherzer dann drei Historiker zu Gast in Japan. Vorträge und Diskussionen verwiesen auf die Bedeutung historischen Wissens für die Gegenwart. Im Kolloquium an der National Defense Academy stellten unsere Historiker deutsche Führungsgrundsätze in Geschichte und Gegenwart vor. Ein Expertengespräch an der Sophia-Universität Tokio über die weitere wissenschaftliche Zusammenarbeit erweiterte den Blick auf die mögliche Zukunft der Beziehungen unseres Hauses mit Japan.



National Defense Academy

Prof. Martin Elbe, Dr. Timo Graf, Dr. Markus Steinbrecher und ihre Gastgeber an der National Defense Academy, Yokosuka, Japan



Dr. Christopher Oestereich und Oberstleutnant Dr. Heiner Bröckermann im Royal Thai Army Museum in Honor of the King

In Thailand

Auf Einladung der Königlichen Thailändischen Armee reisten Oberstleutnant Dr. Heiner Bröckermann und Dr. Christopher Oestereich zusammen mit Dr. Doris Müller-Toovey aus dem MHMBw im April nach Bangkok zu Expertengesprächen im Royal Thai Army Museum in Honor of the King, in der Lehrsammlung der Schule für Nachrichtenwesen und im Museum der Königlichen Thailändischen Luftwaffe. Bei 42 Grad Celsius und einer Luftfeuchtigkeit von etwa 80 Prozent war es bemerkenswert, wie die Exponate unter den herausfordernden klimatischen Bedingungen sachgerecht erhalten und ausgestellt werden.

Besuch aus Pakistan

Im Juni 2024 erwiderte eine Delegation der pakistanischen Streitkräfte den ersten Besuch aus unserem Haus am Army

Institute of Military History (AIMH) in Rawalpindi im Jahr 2023. Da das AIMH erst seit 2017 besteht, waren die pakistanischen Gäste besonders am großen Erfahrungsschatz des ZMSBw interessiert. Mit diesem Gegenbesuch konnte die bereits bestehende Beziehung zwischen beiden Institutionen mit Blick auf etwaige künftige Kooperationen vertieft werden.

Gegenbesuch aus Tunesien

Eng und freundschaftlich sind die Beziehungen unseres Hauses zu den tunesischen Militärhistorikern. Das Programm für unsere Gäste beinhaltete im Oktober eine Vorstellung unseres Hauses, einen Besuch im MHM Dresden, im MHM Gatow sowie mehrerer Orte von historischem Interesse in Berlin, Dresden und Meißen. Die wechselseitigen Besuche von Delegationen beider Länder haben sich als gewinnbringend für beide Seiten fest etabliert.



Bundeswehr/Nimpsch

Office Call im Dienstzimmer des Kommandeurs mit der pakistanischen Delegation: Brigadegeneral (retd.) Ghulam Jilani, Militärattache Brigadegeneral Qasim Shahzad, Brigadegeneral Bilal Iqbal, Kommandeur ZMSBw Oberst Dr. Sven Lange (v.l.n.r.)

Wiederaufnahme der Kontakte nach China

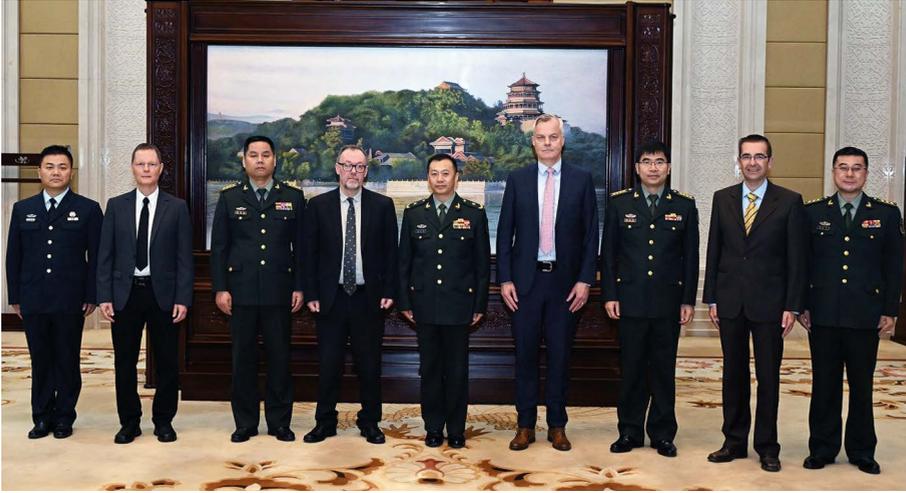
Im Auftrag des BMVg reiste im November 2024 erstmals seit 2018 wieder eine Delegation des ZMSBw in die Volksrepublik China. Der Workshop an der Akademie für Militärwissenschaften der Volksbefreiungsarmee in Peking diente dem gegenseitigen Austausch über die Organisation, Forschungsarbeit und Publikationstätigkeit der Institute. In Qingdao standen unter anderem das Marinemuseum und die Residenz des Gouverneurs aus der Zeit des deutschen Schutzgebiets

Auch die Zeitschrift »Militärgeschichte« stieß bei den chinesischen Offizieren auf großes Interesse. Im Bild Oberst Dr. Hofbauer, einer der zwei Herausgeber der Zeitschrift.

Kiautschou (1898–1919) auf dem Programm. Durch Gespräche mit Vertretern der Deutschen Botschaft konnte die De-



Academy of Military Sciences, PLA



Unsere Delegation beim Empfang durch den Direktor und die Abteilungsleiter der Akademie für Militärwissenschaften der Volksbefreiungsarmee in Peking am 11. November 2024

legation ihre Kenntnisse zu den deutsch-chinesischen Beziehungen und zu aktuellen Fragen des indopazifischen Raumes vertiefen.

Serbien als langjähriger Partner

Ebenfalls im November sprachen Prof. Alaric Searle und Oberstleutnant Dr. Christian Stachelbeck mit dem neuen Leiter des Strategic Research Institute der University of Defence in Belgrad über die künftige Zusammenarbeit. Das serbische Institut ist seit fast zwei Jahrzehnten einer der engsten Partner unseres Hauses außerhalb von NATO und EU. Eine Fo-

kussierung auf Themen der Sicherheits- und Verteidigungspolitik sowie der Militäretik wurde vereinbart. Christian Stachelbeck trug zudem zur Geschichte der Auftragstaktik vor angehenden Bataillonskommandeuren am Command and Staff College vor.

*Kapitänleutnant Mischa Bose,
Oberstleutnant Dr. Heiner Bröckermann,
Oberstleutnant Dr. Lukas Michaelis,
Dr. habil. Markus Pöhlmann,
Dr. Frank Reichherzer,
Oberstleutnant Dr. Christian Stachelbeck,
Dr. Markus Steinbrecher,
und Oberstleutnant Dr. Klaus Storkmann*

MILITÄR UND GEWALT: GRUNDLEGENDES ÜBER EINEN ZUSAMMENHANG

Das Militär kann als Organisation zur Produktion, Reproduktion sowie zur Kontrolle und zum Management von Gewalt verstanden werden. Als Gewaltbevollmächtigter eines Staates bündelt und transformiert das Militär gesellschaftliche Gewaltpotentiale. Es hält kollektive Gewalt vor und darf sie unter bestimmten Regeln androhen und auch anwenden. Gewalt in ihren verschiedenen Formen und Zuständen ist daher normal für militärische Organisationen.



Gerade diese Normalität markiert die Bedeutung des Militärs als Forschungsgegenstand für die Gewaltforschung, in deren Zentrum oft eine Form der Gewalt steht: die illegitime physische Gewalt. Der Blick auf das Militär hingegen eröffnet neue Möglichkeiten, die Verknüpfungen verschiedener Elemente der Gewalt (Gewaltsamkeiten) zu erkennen. Damit werden Zusammenhänge und Wirkungsketten deutlich, die bei einer scharfen Trennung in Einzelphänomene und isolierte Beschreibungen untergehen.

It's not a bug, it's a feature – die produktive Unschärfe des Gewaltbegriffs

Zwar ist seine mangelnde definitorische Trennschärfe ein Kennzeichen des Begriffs Gewalt, doch löst sich »Gewalt« dabei nicht – wie oft vorschnell unterstellt – in Beliebigkeit auf. Insbesondere auf das Militär bezogen bietet die semantische Breite erhebliches erkenntnisförderndes Potenzial. Denn Gewalt bleibt

in ihrer Vielheit, Mehrdeutigkeit, Wandelbarkeit und historischen Situiertheit erhalten; und die jeweiligen Verknüpfungen verschiedener Gewaltsamkeiten selbst können Teil der Betrachtung werden. Der integrative Ansatz legt zudem eine Wahrnehmung der immanenten Paradoxien der Gewalt nicht als Störfaktor, sondern als Teil der Gewalthaftigkeit selbst offen.

Die Vorhaben, die mit dem Leitthema verbunden sind, basieren auf diesen Grundannahmen und nutzen diese in konkreten Projekten, die in den Forschungsbereichen umgesetzt werden und ihre Kenntnisse wiederum in den größeren Zusammenhang einbringen. Mit dem Leitthema entwickelt das ZMSBw einerseits seine Kernkompetenzen erheblich weiter und bringt diese andererseits in die Forschung zu Gewalt auch über das ZMSBw hinaus ein.

Die folgenden Beispiele mit dem Schwerpunkt auf dem Jahr 2024 geben einen Einblick in die Arbeit und Ergebnisse:

Militär, Gewalt und Umwelt – Beteiligung an kompetitiv vergebenen Forschungsprojekten

Der Wissenschaftsrat hat bei seiner Evaluation des ZMSBw die Kooperation in kompetitiv vergebenen Forschungsvorhaben als Ideeninkubator für unser Haus angeregt. Das Leitthema Militär und Gewalt hat daher erfolgreich an einem Ausschreibungsverfahren der Volkswagen-Stiftung teilgenommen. Dr. Frank Reichherzer aus dem ZMSBw leitet gemeinsam mit Prof. Bernd Sommer das an der TU Dortmund angesiedelte Projekt »Greening Military? Streitkräfte zwischen Klimakrise und si-

cherheitspolitischer Zeitenwende«, mit einer Laufzeit von drei Jahren und einem Fördervolumen von 426 900 €. Das Rachel-Carson-Center für Umweltgeschichte der Ludwig-Maximilians-Universität München ist als thematisch einschlägiger Partner am Projekt beteiligt. Im Oktober fand ein Workshop zum Konzept des Militärischen Metabolismus und ein Roundtable zu Fragen von Energie, Umwelt und Militär im ZMSBw statt.

Repräsentationen militärischer Gewalt – Kooperationen und Austausch

Ein Merkmal militärischer Gewalt ist, dass sie meist nur in ihrer Potenzialität vorhanden ist. Diese Unsichtbarkeit muss sichtbar gemacht werden. Vermittelt über den Begriff der Repräsentation haben die Verantwortlichen des Leitthemas in Kooperation mit dem Leibniz ScienceCampus an der Universität Regensburg im November 2024 eine Tagung durchgeführt,

die Vorstellungen militärischer Gewalt in Formen des Kriegsspiels entschlüsselte.

Die Tagung knüpfte an die im Rahmen des Leitthemas durchgeführten Internationalen Tagungen für Militärgeschichte an, die sich 2022 mit Fragen des Rechts und 2023 mit Fragen der Zeitlichkeit und der Wandelungsformen militärischer Gewalt befassten und ein Diskussionsforum boten.

Militärische Gewalt im Inneren – Zusammenspiel von Forschungsbereichen und Leitthemen

Im Rahmen des Leitthemas und fest verortet im Forschungsbereich Militärgeschichte bis 1945 und dessen Projekt zur Reichswehr hat Hauptmann Pierre Köckert seine Dissertation mit dem Titel »Militärische Gewalt im Inneren des Deutschen Reiches 1871 bis 1923 – Grundlagen, Akteure und Praxis« an der Helmut-Schmidt-Universität der Bundes-

picture alliance/Westend61/Jan Tepass



wehr 2024 vorgelegt und im Februar 2025 erfolgreich verteidigt.

Seine Studie analysiert die Anwendung militärischer Gewalt in inneren Konflikten von 1871 bis 1923 in Deutschland. Köckert zeigt, dass das Militär nicht hemmungslos agierte, sondern abgestufte Gewaltstrategien entwickelte, die von »show of force«, psychologischer Abschreckung bis zum Waffeneinsatz reichten. Eskalationen wie in der ersten Jahreshälfte 1919 blieben Ausnahmen, während gewaltarme Interventionen dominierten. Die Untersuchung widerlegt gängige Narrative und bietet eine Neubewertung des Verhältnisses zwischen Staat, Militär und Gewalt im gesellschaftlichen Kontext.



Ausblick – Kolonialgeschichte und das Kontinuum militärischer Gewalt

In den kommenden beiden Jahren wird in Zusammenarbeit mit einem Forschungsschwerpunkt des FB II die Hauptaktivität auf der deutschen Kolonialgeschichte liegen. Im Zentrum stehen dabei die vielfältigen Formen militärischer Gewalt in den Einsätzen und Aktivitäten des Militärs im kolonialen Staat und seinen Gewaltträumen. Besonders hier wird deutlich, dass sich Gewalt in einem breiten Kontinuum abbildet, was die Konzeptualisierung militärischer Gewalt erheblich anregt und empirisch absichert.

Dr. Frank Reichherzer

DIE MILITÄRGESCHICHTLICHE ZEITSCHRIFT (MGZ)

Der wissenschaftliche Publikationsmarkt ist im Wandel. Immer mehr digitale Medienformate sorgen für eine erfolgreiche Verbreitung von Forschungsergebnissen; zugleich fordert die stetig ansteigende Publikationsflut die Aufmerksamkeit von wissenschaftlich Arbeitenden heraus.

Angesichts dieser Trends steigt die Bedeutung referierter Fachzeitschriften wie der MGZ. Durch aufwändige Prüfverfahren gewährleisten sie wissenschaftliche Qualität. Zugleich sind sie anerkannte Publikationsorte, in denen sich Themen setzen lassen.

Themen und Epochen

Die MGZ fungiert als Resonanzraum für militärgeschichtliche Forschungen von der Antike bis heute. Die meisten Veröffentlichungen in der Geschichte der MGZ widmen sich dem »Zeitalter der Weltkriege«. In den letzten Jahren ist indes eine stärkere Hinwendung zur Zeit des Kalten Krieges und der Militärgeschichte nach 1990 festzustellen.

Die MGZ ist thematisch breit und vielfältig aufgestellt. Es finden sich »klassische« Themen (Organisation von Militär, Biografien, Kriegführung, Mobilmachung und militärische Ausbildung) und häufig damit verflochten neue Ansätze in der Militärgeschichte. Ganz dem allgemeinen Forschungstrend folgend, waren in den letzten Jahren Aufsätze zu Nachrichtendiensten sowie der Wissens- und Wissenschaftsgeschichte stärker vertreten. 2024 spiegelten die beiden Ausgaben die ganze Bandbreite der For-

Das Redaktionsteam der Militärhistorischen Zeitschrift (MGZ) auf der jährlichen Klausurtagung in Geltow am 18. Januar 2024. V.l.n.r. Björn Mielbrandt M.A., Dr. Aleksandar-S. Vuletić, Dr. Christoph Nübel, Dr. Gabriele Bosch, Oberstleutnant PD Dr. Robert Riemer, Dr. Dorothee Hochstetter, Dr. habil. Markus Pöhlmann, Oberstleutnant PD Dr. Thorsten Loch.



ZMSBw

sung wider, von Operationsplanungen über Nachrichtendienste, Kriegführung im Zweiten Weltkrieg, Reichswehr und Technik bis hin zur bundesdeutschen Demokratiegeschichte.

Die bisher bekannten und bewährten Rubriken in der MGZ wurden 2024 durch eine neue unter dem Titel »Zur Diskussion« erweitert. Es handelt sich um ein Debatteformat, in dem ein übergreifendes Thema mit militärhistorischem Bezug in mehreren Essays und aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet wird. Den Auftakt machten »Militärgeschichte und Gewaltgeschichte« (Heft 1) sowie »Militärgeschichte postkolonial« (Heft 2), die Dr. Christoph Nübel als verantwortlicher Redakteur betreute. Insgesamt sind 2024 fünf Aufsätze und Dokumentationen, sieben Beiträge »Zur Diskussion«, zwei Forschungsberichte, sieben Tagungsberichte, 85 Rezensionen sowie ein Nachruf in der MGZ erschienen.

Ergebnisse der Klausurtagung

Grundsatzfragen der Digitalisierung, Themensetzung und Einwerbung von Beiträgen diskutierte die Redaktion der MGZ

auf ihrer jährlichen Winterklausur in der Offizierheimgesellschaft Potsdam e.V. in der Henning-von-Tresckow-Kaserne.

Dort bereitete die Redaktion unter anderem die Berufung eines neuen wissenschaftlichen Beirates der MGZ vor, der künftig Ansprechpartner bei der strategischen Ausrichtung der Zeitschrift sein wird.

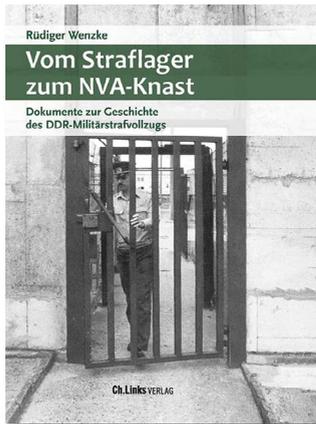
Der neue Beirat ist noch stärker als bisher international ausgerichtet und deckt alle historischen Epochen ab. Mitglieder sind Prof. Birgit Aschmann (Berlin), Prof. Rüdiger Bergien (Berlin), Prof. Emmanuel Debruyne (Louvain), Prof. Marian Füssel (Göttingen), Prof. Hiram Kümper (Mannheim), Prof. Christiane Kunst (Osnabrück), Prof. Adam R. Seipp (College Station), Prof. Tatjana Tönsmeier (Wuppertal) und Prof. Peter H. Wilson (Oxford). Sie versammeln ausgezeichnete Expertise auf dem Feld der Militärgeschichte und werden einen wichtigen Beitrag leisten, die zentrale Stellung der MGZ in der wissenschaftlichen Publikationslandschaft weiter zu festigen.

Dr. Dorothee Hochstetter, Dr. Christoph Nübel, Oberstleutnant Dr. Robert Riemer

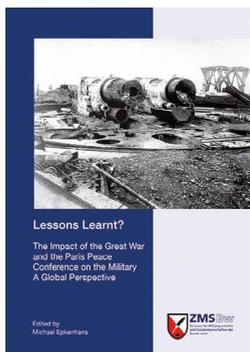


Monografien/Einzelschriften

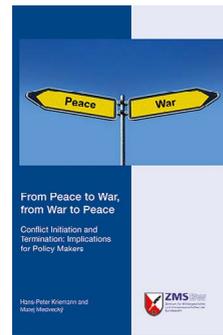
Rüdiger Wenzke, Vom Straflager zum NVA-Knast. Dokumente zur Geschichte des DDR-Militärstrafvollzugs, Berlin: Ch. Links Verlag 2024 (= Militärgeschichte der DDR, 29), VI+247 Seiten, ISBN 978-3-96289-219-7, 35,00 Euro



Michael Epkenhans, Lessons Learnt? The Impact of the Great War and the Paris peace Conference on the Military – a Global Perspective. Potsdam: ZMSBw 2024 (= Potsdamer Schriften des ZMSBw, 34), 184 Seiten, ISBN 978-3-941571-54-9, 10,00 Euro, <https://doi.org/10.48727/opus4-702>



Hans-Peter Kriemann, From Peace to War, from War to Peace. Conflict Initiation and Termination: Implications for Policy Makers, Potsdam: ZMSBw 2024 (= Potsdamer Schriften des ZMSBw, 36), 246 Seiten, ISBN 978-3-941571-57-0, 11,00 Euro, <https://doi.org/10.48727/opus4-722>



Markus Pöhlmann, Geheimnis und Sicherheit. Der Aufstieg militärischer Nachrichtendienste in Deutschland, Frankreich und Großbritannien 1871–1914, Walter de Gruyter GmbH, Berlin, Boston 2024 (= Zeitalter der Weltkriege, 26), 255 Seiten, ISBN 978-3-11-138046-9, 39,95 Euro



Stephan Lehnstaedt, Der Warschauer Aufstand. Stuttgart: Reclam 2024 (= Kriege der Moderne), 160 Seiten, ISBN 978-3-15-011483-4, 18,00 Euro; E-Book im EPUB-Format, ISBN 978-3-15-962242-2, 16,99 Euro



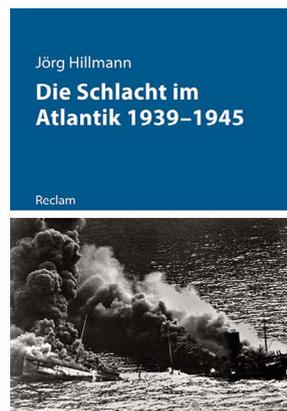
Dieter H. Kollmer, Neue Schnellboote braucht die Marine! Rüstungsgüterbeschaffung in den beiden deutschen Staaten während der zweiten Hälfte des Kalten Krieges, Berlin: Ch. Links Verlag 2024 (= Deutsch-deutsche Militärgeschichte, 6), 328 Seiten, ISBN 978-3-96289-205-0, 40,00 Euro



Josef D. Blotz, Denkmäler für den Widerstand gegen den Nationalsozialismus. Topographie einer deutschen Erinnerungslandschaft am Beispiel des 20. Juli 1944. Berlin, Boston: De Gruyter 2024 (= Beiträge zur Militärgeschichte, 83), VII+313 Seiten, ISBN 978-3-11-138074-2, 39,95 Euro

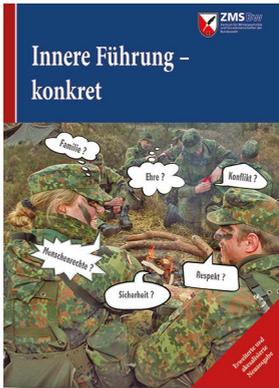


Jörg Hillmann, Die Schlacht im Atlantik 1939–1945. Stuttgart: Reclam 2024 (= Kriege der Moderne), 160 Seiten, ISBN 978-3-15-011460-5, 18,00 Euro; E-Book im EPUB-Format, ISBN 978-3-15-962346-7, 16,99 Euro



Sammelbände

Innere Führung – konkret, erw. und aktual. Neuauflage. Im Auftrag des ZMSBw hrsg. von Angelika Dörfler-Dierken. Unter Mitarbeit von Meike Wanner, Markus Thureau und Roland Wöhrle-Chon, Potsdam: ZMSBw 2024, 184 S.



Konfliktkulturen in Geschichte und Gegenwart. Im Auftrag des ZMSBw hrsg. von Markus Thureau, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2024, 308 Seiten, ISBN 978-3-525-30290-3, 49,00 Euro



Geschichte ohne Grenzen? Europäische Dimensionen der Militärgeschichte vom 19. Jahrhundert bis heute, 2. Aufl., akt. Hrsg. von Jörg Echternkamp und Hans-Hubertus Mack, Berlin, Boston: De Gruyter Oldenbourg 2024, VIII+368 S., ISBN: 978-3-11-041118-8, 49,95 Euro



Forschungsberichte

Timo Graf, Was bleibt von der Zeitenwende in den Köpfen? Sicherheits- und verteidigungspolitisches Meinungsbild in der Bundesrepublik Deutschland 2023, Potsdam: ZMSBw 2024 (= Forschungsbericht, 136), 95 Seiten, ISBN 978-3-941571-58-7, 13,00 Euro

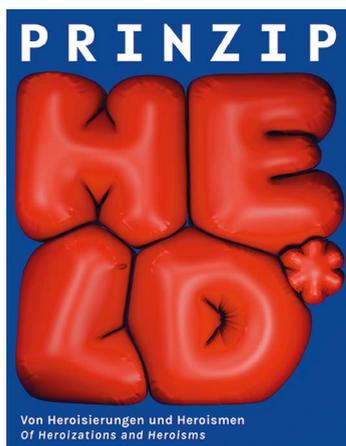


Timo Graf, Zwischen Kriegsangst und Kriegstauglichkeit. Sicherheits- und verteidigungspolitisches Meinungsbild in der Bundesrepublik Deutschland 2024, Potsdam: ZMSBw 2024 (= Forschungsbericht 137), 100 Seiten, ISBN 978-3-941571-60-0, 16,00 Euro

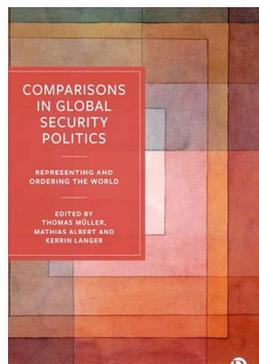


Mit Unterstützung des ZMSBw

Prinzip Held*. Von Heroisierungen und Heroismen / Of Heroizations and Heroisms. Hrsg. von Ralf von den Hoff und Gorch Picken, Göttingen: Wallstein Verlag 2024 (Essayband/Katalog SFB 948; Bd 1, deutsch), 264 Seiten, ISBN 978-3-8353-5581-1, 28,00 Euro



Comparisons in Global Security Politics. Representing and Ordering the World. Ed. by Mathias Albert, Thomas Müller and Kerrin Langer, Bristol University Press 2024, 288 Seiten, ISBN 978-1529241839, 19,99 GBP



Plakatausstellung **Was bleibt vom Hindukusch?**, 21 Plakate. 2024



Zeitschriften

Militärgeschichte. Zeitschrift für historische Bildung

ET: viermal im Jahr (H. 1–4)

Hrsg. von Sven Lange und Uwe Hartmann, Selbstverlag ZMSBw

Chefredakteurin: Cornelia Juliane Grosse,

Redaktion: Helene Heldt, Chris Helmecke, Christian Jentzsch, Tobias Pech,

Harald Potempa, Martin Schulz, Klaus Storkmann, Dennis Werberg

Bildredaktion: Esther Geiger

ISSN: 0940-4163,

Jahresabonnement 15,00 €

**Militärgeschichtliche Zeitschrift**

83/2024

ET: zweimal im Jahr (H. 1 & H. 2),

S. 1–354 und S. 355–676

Hrsg. von Sven Lange und Alaric Searle, Berlin, Boston: De Gruyter Oldenbourg

Mitherausgeber: Ute Daniel, Stig Förster,

Bernhard R. Kroener, Wilfried Loth,

Reiner Pommerin, Sir Hew Strachan,

Bernd Wegner

Redaktion: Gabriele Bosch, Dorothee Hochstetter, Thorsten Loch, Christoph

Nübel, Markus Pöhlmann, Robert

Riemer, Aleksandar-S. Vuletić

ISSN: 2193-2336, jeweils 25,00 €



Forschungsbereich I MILITÄRSOZIOLOGIE

Die militärsoziologische Forschung des ZMSBw hat im Kern zwei Adressatenkreise: Zum einen die Militärsoziologie als wissenschaftliche Teildisziplin der Soziologie, die den Zusammenhang von Gesellschaft, Militär und Krieg zum Untersuchungsgegenstand hat. Der Forschungsbereich I am ZMSBw verfügt in Deutschland über ein Alleinstellungsmerkmal, da die Teildisziplin (noch) nicht an Universitäten und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen institutionalisiert ist. Zum anderen ist die Forschung der Militärsoziologie so ausgerichtet, dass der Bereich mit seinen Ergebnissen die Bundeswehr, das BMVg und die NATO auf sozialempririscher Basis beraten und fachliche Expertise in aktuelle Diskussionszusammenhänge einbringen kann. Auch 2024 ist es wieder gelungen, die beiden oft nicht leicht in Einklang zu bringenden Anforderungen aus Wissenschaft und Praxis für beide Seiten gewinnbringend zu bedienen. Exemplarisch gilt dies für die Forschungen zur Personalgewinnung und zum Personalmanagement der Bundeswehr.

Personalgewinnung: Umfrage bei der Zielgruppe

Im nunmehr dritten Jahr nach dem Beginn des völkerrechtswidrigen Angriffskrieges Russlands auf die Ukraine und der sicherheits- und verteidigungspolitischen Zeitenwende standen 2024 die aktuellen personalpolitischen Herausforderungen der Bundeswehr im Zentrum der politischen und medialen Öffentlichkeit. Die notwendige personelle Bedarfs-

deckung in qualitativer und quantitativer Hinsicht kann nur sichergestellt werden, wenn sich ausreichend Bewerberinnen und Bewerber für eine berufliche Aufgabe in der Bundeswehr und den Dienst in den Streitkräften finden. Um die für ein zielgerichtetes Personalmarketing notwendige Wissensgrundlage zu schaffen, wurde das ZMSBw vom BMVg mit einer repräsentativen Umfrage unter der Kernzielgruppe, d.h. jungen Personen im Alter von 16 bis 25 Jahren, beauftragt. Hierzu wurden Ende 2023 ca. 2000 persönliche Interviews auf Basis eines weitgehend standardisierten Fragebogens geführt. Die Feldarbeit hatte ein kommerzielles Meinungsforschungsinstitut übernommen; die konzeptionelle Arbeit bis hin zur Erstellung des Forschungsberichts 2024 erfolgte am ZMSBw. Letztmalig wurde eine derartige Umfrage unter Jugendlichen 2011 durchgeführt. Mit dem Vergleich der beiden Umfragen war es möglich, typische Jahrgänge zweier Generationen von jungen Personen, zum einen der Generation Y und zum anderen der Generation Z, in Hinblick auf ihre Anforderungen an einen modernen Arbeitgeber, ihre berufsbezogene Bedürfnisstruktur und ihre Bewertung des Arbeitgebers Bundeswehr zu vergleichen.

Im Jahr 2024 wurde eine Debatte um eine mögliche Reaktivierung der 2011 ausgesetzten Wehrpflicht geführt. Dabei wurde das sogenannte Schwedische Modell als Blaupause für eine modifizierte Wehrpflicht ins Spiel gebracht. Für eine Kontakt-Wehrpflicht nach diesem Modell – um ein zentrales Ergebnis der ZMSBw-Studie herauszustellen – spricht, dass die junge Zielgruppe einen direkten und persönlichen Austausch mit potenziellen Arbeitgebern schätzt, dass noch erhebliche latente Potenziale an spontan

und zögerlich Interessierten identifiziert werden konnten und eine aktive Ansprache der Zielgruppe nachweislich das Interesse am Arbeitgeber Bundeswehr steigert. Die Pflicht zu einem einmaligen Kontakt dürfte positive Effekte auf die Freiwilligenwerbung haben, auch ohne den nächsten Schritt, nämlich eine flächendeckende Reaktivierung der Wehrpflicht bzw. einer allgemeinen Dienstpflicht (für alle Geschlechter), die bei der jungen Zielgruppe der Umfrage zufolge auf eine eher verhaltene Unterstützung trafe.

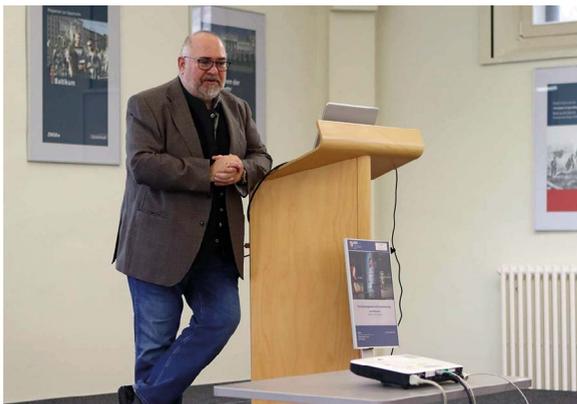
Die Forschungsergebnisse des ZMSBw wurden im Mai und Juni 2024 im BMVg präsentiert und in einem zweitägigen Workshop unter dem Dach der bwConsulting, der bundeswehreigenen Inhouse-Beratung in Köln, in Hinblick auf geeignete Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität der Bundeswehr und zur Zielgruppenansprache ausgewertet. Teilnehmende waren Vertreter der Abteilung P im BMVg, des Bundesamtes für das Personalmanagement der Bundeswehr (BAPersBw) und wissenschaftlicher Einrichtungen des Bundes. Nach weiteren internen Auswertungen soll der Forschungsbericht (Autor: Dr. Gregor Richter) 2025 veröffentlicht werden.

Tagung zum Personalmanagement und zur Personalforschung in der Bundeswehr

Können wir etwas aus der Vergangenheit lernen und wie gut können wir in die Zukunft blicken? Diesen Fragen widmete sich die 53. Jahrestagung des Arbeitskreises Militär und Sozialwissenschaften (AMS), die am 14. und 15. November 2024 unter dem Titel »Personalmanagement und Personalforschung in der Bundeswehr« in Zusammenarbeit mit dem ZMSBw in der Liegenschaft der Villa Ingenheim in Potsdam stattfand. Neben der Präsentation aktueller Studienergebnisse zur Personalforschung aus dem ZMSBw haben zahlreiche weitere Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis aktuelle Projekte und Entwicklungen im Personalmanagement der Bundeswehr vorgestellt.

So fasste unter anderem Dr. Norbert Staudacher (Bonn) Ergebnisse aus dem Projekt »Einsatz von KI-Anwendungen – eine Herausforderung auch für die Personalgewinnung der Bundeswehr?« zusammen. Die Frage, wie mit Künstlicher Intelligenz umzugehen sei, hat mittlerweile so ziemlich alle Personalbereiche

ZMSBw/Gutzzeit



Prof. Dr. Martin Elbe führte in die 53. AMS-Jahrestagung ein

deutscher Unternehmen und der öffentlichen Verwaltung erreicht. Im Fokus eines Projektes, das seitens des im BMVg für die Personalgewinnung der Bundeswehr zuständigen Referates P I 4 aufgelegt wurde, stand die Beantwortung der Frage: »Wie kann Künstliche Intelligenz – im Kontext personeller Herausforderungen der Zeitenwende – systematisch in der Personalgewinnung eingesetzt werden?«

Prof. Ute Schäffer-Külz (Mannheim) präsentierte unter dem Titel »Ist die Bundeswehr (k)ein attraktiver Arbeitgeber?« die Projektergebnisse aus Befragungen von Messebesuchenden im Jahr 2023. Es wurde untersucht, aus welchen Gründen sich junge Menschen nicht für eine Beschäftigung beim Arbeitgeber Bundeswehr interessieren bzw. sich vielleicht sogar bewusst dagegen entscheiden. Die Datenerhebung erfolgte mittels kurzer Leitfadeninterviews unter Besucherinnen und Besuchern klassischer Berufsorientierungs- und Karrieremessen sowie Verbrauchermessen.

Das ZMSBw wird weiterhin, angesichts der anhaltenden Herausforderungen im Bereich der Personalgewinnung und -bindung, mit empirischen Studien unterstützen und seine Forschungsergebnisse in Workshops oder auf Fachtagungen wie der Jahrestagung des AMS mit Experten aus der empirischen Personalforschung und der Praxis des Personalmanagements diskutieren. Ziel soll es dabei sein, am Ende tragfähige Lösungsstrategien zu entwickeln, um die personelle Basis für eine kriegstüchtige Bundeswehr zu schaffen.

*Dr. Heiko Biehl
Forschungsbereichsleiter*

Forschungsbereich II MILITÄRGESCHICHTE BIS 1945

Für den FB II war 2024 ein Jahr echter Herausforderungen vor dem Hintergrund großer personeller Veränderungen. Mit Dr. habil. Markus Pöhlmann verlor der Forschungsbereich einen seiner herausragenden Mitarbeiter der vergangenen 15 Jahre. Auch wenn er im Sommer als neuer Leiter des FB Einsatz in eine förderliche Verwendung wechselte, riss das im FB II eine fachlich wie menschlich kaum zu schließende Lücke. Zusammen mit der Versetzung von Hauptmann Helene Heldt M.A. an die HSU und dem Vertragsende von Dr. Kerrin Langer stellte dies den FB vor Probleme, weil mit Hauptmann Dr. des. Luisa Eckert lediglich eine Stelle nachbesetzt werden konnte.

Im Teamwork gelang es jedoch, diese Situation zu meistern, die eigenen Vorhaben weiter voranzutreiben und mit der neuen Forschungsperspektive Osteuropa und dem Projekt »Kolonialgeschichte« sogar noch zwei neue Themenfelder zu konzeptionieren, die schon viel zu lange ein Desiderat im ZMSBw waren.

Als besonders ertragreich erwies sich dabei die Klausurtagung, dieses Mal in Oranienburg (15.–17.10.) und organisiert von Major Dr. Dennis Werberg gemeinsam mit Hauptmann Pierre Köckert. Trotz der umfangreichen Diskussionen reichte die Zeit für eine Erkundung und Besichtigung von Stadt wie Schloss sowie für eine kombinierte Führung durch die Polizeihochschule Brandenburg und die Gedenkstätte Sachsenhausen. Einmal mehr wurde dadurch die eigene theoretische wissenschaftliche Arbeit praktisch erfahrbar.

Zum dritten Mal in Folge gestaltete der FB II 2024 zudem die ITMG, diesmal zum



ZMSBw/Nimpfisch

Die 63. ITMG in Potsdam wie immer mit reger zivil-militärischer Beteiligung aus dem In- und Ausland

Thema »Streitkräfte zwischen den Weltkriegen« (11.–13.9.). Zur Halbzeit des Reichswehr-Projektes leuchteten Markus Pöhlmann und John Zimmermann hier vornehmlich die internationalen Zusammenhänge und Rahmenbedingungen aus, in denen sich die Reichswehr bewegte. Kolleginnen und Kollegen aus 15 Nationen, vor allem aus Europa, aber auch den USA, Israel und Indien präsentierten dabei spannende Einblicke, zeigten Schnittmengen auf und verdeutlichten Unterschiede – insgesamt eine gewinnbringende Tagung für das FB-Schwerpunktprojekt »Reichswehr«.

Schwerpunkt »Geschichte der Reichswehr«

Die Projektgruppe unter der Leitung von Markus Pöhlmann leistete also auch im Jahr 2024 wichtige Beiträge zur deutschen

Militärsgeschichte der Jahre zwischen 1918 und 1935. Über die ITMG hinaus diskutierte man gemeinsam mit Expertinnen und Experten der *Forschungsstelle Weimarer Republik* der Universität Jena und dem Dokumentationszentrum Topographie des Terrors am 17. April in Berlin während des Workshops »Die Reichswehr als ›Staat im Staat‹« jenen zentralen Quellenbegriff und seinen Nutzen für die Analyse der Reichswehr in Staat und Gesellschaft. Daneben gelang es mit tatkräftiger Unterstützung eines mehrmonatigen Praktikums von Julia Boldt (Uni Potsdam), eine umfangreiche Datenbank zu den Nachlässen ehemaliger Reichswehroffiziere aufzubauen.

Als zunehmend fruchtbar erwies sich außerdem die fortgeführte Zusammenarbeit mit unseren internationalen Partnern, vor allem mit der finnischen Verteidigungsakademie, dem rumänischen ISPAIM und der Estnischen Militäraka-

demie, mit denen auch 2025 wieder gemeinsame Aktivitäten geplant sind.

Neues Projekt zur Kolonialgeschichte

Im Herbst konnte das neue Forschungsprojekt »Deutsches Militär im kolonialen Einsatz 1880 bis 1918 – Ein Kontinuum der Gewalt« unter der Leitung von Oberstleutnant Dr. Christian Stachelbeck und der Mitarbeit von Pierre Köckert sowie Frank Reichherzer gestartet werden. Im Mittelpunkt steht der Begriff »Einsatz«, der als Entsendung und Verwendung militärischen Personals für hoheitliche Aufträge der Kolonialmacht verstanden wird. Nicht allein militärische Gewaltausübung in den Kolonialkriegen wird hier also betrachtet, sondern alle möglichen Formen der Anwendung, Androhung und Sichtbarmachung militärischer Gewalt im Alltag kolonialer Herrschaft.

Den Auftakt des Projekts bildeten ein Quartalsvortrag am 25. September von Dr. Dr. Matthias Häußler (Johannes-Gutenberg-Universität Mainz) zum Vernichtungskrieg im ehemaligen »Deutsch-Südwestafrika« und ein thematisch ähnlich ausgerichteter Podcast am Folgetag unter Mitwirkung von Christian Stachelbeck und Frank Reichherzer.

Im Vordergrund des Projekts steht zunächst eine thematische Überblicksdarstellung, die Forschungsstand wie -entwicklung aufbereitet und konkret nach der spezifischen Rolle des deutschen Militärs als exekutivem Gewaltakteur in der kolonialen Staatlichkeit fragt. Darüber hinaus möchte das Projekt ein Forum für den Austausch zwischen Militär-, Kolonial- und Gewaltgeschichte schaffen, um das Kontinuum militärischer Gewaltsam-

keiten auch in kolonialen Räumen interdisziplinär auszuleuchten und so wesentliche Aspekte der kolonialen Militär- und Gewaltgeschichte zu verstehen.

Neue Forschungsperspektive Osteuropa

Vor dem Hintergrund des Ukraine-Kriegs und der Entwicklung in Ost- und Ostmitteleuropa baut der FB II unter der Leitung von Dr. Kristiane Janeke und der Mitarbeit von Dr. des. Luisa Eckert und Prof. Markus Wien (RDL) ein Projekt zu »Militär-geschichtliche Osteuropaforschung zum Zeitalter der Weltkriege« auf. Es befindet sich derzeit in der Endphase der Konzeptionierung und hat sich zum Ziel gesetzt, das ZMSBw in der Osteuropa-Forschung zu vernetzen sowie diese mit eigenen Forschungsergebnissen aus der Kernexpertise Militär heraus zu erweitern.

Im Fokus stehen drei Teilprojekte zu Besatzung und Operationsgeschichte im Zweiten Weltkrieg, zu Erinnerung und Geschichtspolitik sowie der Geschichte von Militärkulturen und Streitkräften. 2024 fanden dazu bereits ein von Major Chris Helmecke M.A. organisierter Workshop »Der Krieg im Osten 1944/45« (19./20.6.) sowie erste Vorträge und Werkstattgespräche statt.

Sachstand und Ausblick

Für 2025 sind in allen Projektbereichen bereits weitere Veranstaltungen geplant, die sich auch mit einem zentralen Bezugsthema der Persönlichkeitsbildung innerhalb der Bundeswehr verbinden, nämlich der 80. Wiederkehr des Endes des Zweiten Weltkrieges und der Befreiung vom NS-Regime.



ZMSBw/Nimpsch

Gedankenaustausch unter Expertinnen und Experten: Workshop »Der Krieg im Osten 1944/45«

Auf diese Weise schafft der FB Synergieeffekte zur historischen und politischen Bildung in den Streitkräften wie bereits 2024: Hier wurden anlässlich des 80. Jahrestages des 20. Juli 1944 unter Federführung von Chris Helmecke ein entsprechendes Online-Dossier zusammen sowie Referentinnen und Referenten zur Verfügung gestellt.

Chris Helmecke war es auch, der seine Dissertation zur »Waffen-SS im Fronteinsatz« an der Uni Potsdam ebenso abschließen konnte wie Pierre Köckert die seine zur »Militärischen Gewalt in der Weimarer Republik 1918–1924« an der

HSU/Universität der Bundeswehr. Außerdem hat Luisa Eckert die ihre über »Kriegsgefangene Rotarmistinnen im deutschen Lagersystem« an der HSU eingereicht.

Bereichert haben die Arbeit und das Miteinander im Forschungsbereich auch 2024 wieder zahlreiche Reservendienstleistende sowie Praktikantinnen und Praktikanten von unterschiedlichen Universitäten von Hamburg bis München und von Bielefeld bis Berlin.

Oberst PD Dr. John Zimmermann

**Forschungsbereich III
MILITÄRGESCHICHTE NACH 1945**

Das Interesse am »Kalten Krieg«, dem Kernthema des FB III, war zwei Jahre nach dem russischen Angriff auf die Ukraine ungebrochen. Das haben zahlreiche Anfragen des Bundesministeriums der Verteidigung (BMVg), der Streitkräfte und der Presse gezeigt. Das belegt aber nicht zuletzt das große wissenschaftliche Interesse an den laufenden Forschungsprojekten. Im Forschungsbereich III wird die Militärgeschichte der Bundesrepublik und der DDR zwischen 1945/49 und 1990 aus unterschiedlichen Perspektiven, im internationalen Zusammenhang und mit einer Vielzahl von Methoden untersucht.

Kalter Krieg und Zeitenwende

»Pentabonn«: Dieser zeitgenössische Begriff gab einem Workshop seinen Namen, den Kapitänleutnant Mischa Bose M.A. und Dr. Christoph Nübel im März 2024

am ZMSBw organisierten. Er verknüpfte die historische Behördenforschung mit der Geschichte westdeutscher Staatlichkeit und dem Einfluss der Alliierten. Der Workshop war eine Veranstaltung des Projektverbundes »Staatlichkeit und Streitkräfte« im FB III, der die Entwicklung des Bundesministeriums der Verteidigung während des Ost-West-Konflikts erforscht.

Zum 30. Mal jährte sich in diesem Jahr der Abzug der Siegermächte des Zweiten Weltkrieges aus der Bundesrepublik und aus der »Frontstadt« Berlin, die sich ab den späten 1940er Jahren zum Brennpunkt des Kalten Krieges entwickelt hatte. Die Bilanz dieser Zeit, die Spuren in der Stadt und die Erinnerung standen im Mittelpunkt der internationalen Konferenz »Abzug der Alliierten«, die das ZMSBw (Prof. Jörg Echternkamp) mit dem Alliiertenmuseum, dem Museum Berlin-Karlshorst, der Stiftung Berliner Mauer sowie den Professoren Ulrich Pfeil (Metz) und Corine Defrance (Paris, Sorbonne) im Juli 2024 veranstaltete. Begleitend zeigte das Museum Berlin-Karlshorst

ZMSBw/Nimpsch



Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops »Pentabonn«



Prof. Jörg Echternkamp eröffnet den zweiten Tag der internationalen Konferenz »Abzug der Alliierten«

die Ausstellung »Hinterlassenschaften. Sowjetische und US-amerikanische Kasernen in Großformatfotografien« von Dr. Christian Adam (ZMSBw).

Eine Exkursion in die Zeit des späten Kalten Krieges im Raum Koblenz hatten Oberstleutnant Dr. Heiner Möllers und Cornelia Juliane Grosse M.A. auf Initiative des Abteilungsleiters Einsatzbereitschaft und Unterstützung im BMVg Generalleutnant Kai Rohrschneider im Juni 2024 organisiert. Anhand einschlägiger Verteidigungsplanungen vorbereitet, vermittelte dieser »Terrain Walk« den Teilnehmern aus dem BMVg, dem Territorialen Führungskommando wie auch dem Bundesministerium des Innern anschauliche Eindrücke von der Verteidigung in der Vergangenheit – und Ideen für die Zukunft.

Wissenschaftliche Zusammenarbeit

Über gemeinsam organisierte Veranstaltungen mit nationalen und internationalen Partnern hinaus unterstützte der FB III die Vernetzung des ZMSBw mit Universitäten und außeruniversitären Forschungseinrichtungen auch 2024 durch

- das Engagement in Fachgesellschaften wie dem Arbeitskreis Militärsgeschichte e.V., dem Deutsch-Französischen Historikerkomitee und der German Studies Association (GSA)
- Fachvorträge auf Konferenzen, etwa des Peace Research Institute Frankfurt (PRIF) und des Instituts für Zeitgeschichte (»Echos of the Cold War?«, Frankfurt/M.), den Jahrestagungen der CIHM in Lissabon und der GSA in Atlanta und an den Universitäten Klaipeða und Siena
- das Mitwirken in Wissenschaftlichen Beiräten (Region Normandie/ UNESCO)
- die Gutachter Tätigkeit für in- und ausländische Wissenschaftsförderungs-einrichtungen
- öffentliche Vorträge zur Militärsgeschichte
- und nicht zuletzt die universitäre Lehre, gastweise auch an der Sorbonne und der Brandeis Universität.

Der von Dr. Dorothee Hochstetter und Oberstleutnant Dr. Thorsten Loch organisierte Workshop »Militärsgeschichte im Archiv« beschäftigte sich mit neuen Ansätzen der Quellenerschließung und den Auswirkungen der Digitalisierung auf Archive sowie Historikerinnen und Historiker. Er bildete einen angemessenen Rahmen für die Pensionierung »unserer Mitarbeiterin in Freiburg«, Archivamtsfrau Cynthia Flohr.

Publikationen

Ausweis reger Forschungstätigkeit sind Publikationen. So hat Oberstleutnant Dr. Klaus Storkmann seinen Strukturvergleich von NVA und Bundeswehr und ihren Alliierten in den späten 1980er Jahren abgeschlossen und damit das innovative Großprojekt der Deutsch-deutschen Militärgeschichte fortgeschrieben. Seine Studie »Tabu und Toleranz« erschien in englischer Übersetzung unter dem Titel »Homosexuality in the German Armed Forces«. Sie erweiterte die von Jörg Echternkamp seit 2021 mitherausgegebene Reihe De Gruyter Studies in Military History, die damit um fünf auf zwölf Bände anwuchs. Der englische Band erschien in einer Kombination aus Print-Ausgabe und Open-Access-Publikation, gefördert vom *Open-Access-Transformation Project in History*.

Das von Jörg Echternkamp und Oberst a.D. Dr. Hans-Hubertus Mack herausgegebene Lesebuch zur europäischen Militärgeschichte erschien in einer zweiten, erweiterten Auflage, die den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine berücksichtigt. Beigetragen haben zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter der Internationalen Kommission für Militärgeschichte (CIHM) sowie aus dem FB III Dr. Peter Lieb.

Auch 2024 blieb die wissenschaftliche Neugier der FB-Angehörigen nicht auf den Ost-West-Konflikt beschränkt. Davon zeugen Christoph Nübels Aufsätze über die vom Weltkrieg geprägten Landschaften sowie die zivil-militärischen Beziehungen im Krieg 1870/71. Das belegt auch Echternkamps epochenübergreifende Mikrogeschichte der Nordsee-Insel Langeoog, deren erste beiden Bände von der touristischen Erschließung der Insel



ZMSBw

Der Forschungsbereich III: Oberstleutnant Dr. Klaus Storkmann, Kapitänleutnant Mischa Bose M.A., Prof. Jörg Echternkamp, Dr. Peter Lieb, Dr. Dorothee Hochstetter, Dr. Christoph Nübel, Oberstleutnant Dr. Heiner Möllers, Oberleutnant Nils Birk M.A. M.Sc. (v.l.n.r)

im Kaiserreich bis zu ihrer Militarisierung in der NS-Zeit reichen. Wie im Fall des »Terrain Walk« lautet hier das Ziel, konkrete Räume und Objekte unter die Lupe zu nehmen, um Aufschluss über komplexe, nationale und internationale Wechselbeziehungen zu gewinnen.

Als Hilfsmittel der Recherche im Bereich der Digital History hält der FB III auch 2024 die von Kathrin Henke gepflegten Datenbanken parat, die online über nunmehr 30 000 Liegenschaften von Bundeswehr und NVA informieren.

* * *

Schließlich war der FB III fortwährend in bereichsübergreifende Aufgaben des ZMSBw als einer Ressortforschungseinrichtung eingebunden. Dazu zählten aufwändige Redaktionstätigkeiten für die Militärgeschichtliche Zeitschrift (MGZ) und Militärgeschichte, Zeitschrift für historische Bildung wie auch umfangreiche Zuarbeit für das Ressort, Koordination und Durchführung von »bilateralen Maßnahmen« im Bereich Wissenschaftsdiplomatie, die Aktualisierung der Website und

Betreuung von Praktikantinnen und Praktikanten. Dr. Peter Lieb, der im Juli aus dem BMVg an das ZMSBw zurückkehrte, übernahm das Amt des Generalsekretärs der Deutschen Kommission für Militärgeschichte.

Am 3. Juni 2024 führte eine Exkursion den Forschungsbereich III ins benachbarte Brandenburg an der Havel. Dem Besuch der Gedenkstätte »Zuchthaus Brandenburg-Görden« und der historischen Stadtführung folgte bei einem gemeinsamen Abendessen die Staffelübergabe in der Leitung des Forschungsbereichs. Der kommissarische Leiter Oberst i.G. Dr. Martin Hofbauer übergab den Stab an Prof. Jörg Echternkamp. Das eingespielte Team des FB III, dem Echternkamp seit zehn Jahren angehört, hat ihm die Einarbeitung leicht gemacht.

*Prof. Dr. Jörg Echternkamp
mit Kapitanleutnant Mischa Bose,
Dr. Dorothee Hochstetter,
Dr. Peter Lieb
Oberstleutnant Dr. Heiner Möllers,
Dr. Christoph Nübel,
Oberstleutnant Dr. Klaus Storkmann*



Oberstleutnant Dr. Klaus Storkmann führte am 15. Mai 2024 einen südkoreanischen General sowie dessen Begleitung durch das Haus der Geschichte in Bonn

Forschungsbereich IV SICHERHEITSPOLITIK UND STREITKRÄFTE

Der Forschungsbereich IV Sicherheitspolitik und Streitkräfte besteht aus drei Projektbereichen und einem Projektbeauftragten. Zum Oktober 2024 ging die Führung des FB IV von Oberst Dr. Martin Hofbauer auf Oberst Dr. Armin Wagner über.

Projektbereich I Forschung zum Afghanistan-Krieg

Der Projektbereich I Deutsche Sicherheitspolitik und Bundeswehr widmete sich vor allem der Grundlagenforschung zum internationalen militärischen Engagement in Afghanistan. Nachdem die NATO bereits 2022 politische Dokumente offengelegt hatte, folgten nun die militärischen. Damit komplettierte sich die Quellengrundlage für das Buchprojekt des Projektbereichs, dessen Ergebnis 2025 vorliegen wird.

In einem Workshop am Norwegian Institute for Defence Studies in Oslo präsentierte Projektbereichsleiter Dr. Philipp Münch mit seinem Kollegen Linus Birrel M.A. Ergebnisse der Forschung des ZMSBw zum Afghanistan-Krieg.

Projektbereich II Forschung zu Multinationalität

Mit der Veröffentlichung der Monografie »Militärische Multinationalität in Europa« von Dr. Ina Kraft im Dezember 2024 endete ein Grundlagenprojekt des Bereichs Multinationalität und internationale Streitkräfte, das seit 2019 durchge-

führt wurde. Ziel war die Erfassung des aktuellen Standes militärischer Verflechtung in Europa sowie die sozialwissenschaftliche Einordnung dieses hochaktuellen sicherheitspolitischen Phänomens. Das fünfjährige Forschungsprojekt hat außerdem vielfältige, zum Teil begutachtete Zeitschriften- und Buchbeiträge hervorgebracht. Ina Kraft hat mit Vorträgen und Interviews auch 2024 wieder einen Beitrag zum Wissenstransfer geleistet.



Zeitenwende-Tagung

Am 29.2./1.3.2024 führten Jérónimo Barbin M.A. und Ina Kraft in Kooperation mit dem Centre for International Security der Hertie School in Berlin einen sicherheitspolitischen Workshop mit dem Titel »A European Zeitenwende? European Security and Defence Policy in Light of the Russian War Against Ukraine« durch.

Zwanzig hochrangige Expertinnen und Experten von Finnland bis zur Türkei, von Portugal bis zur Ukraine diskutierten in systematisch-vergleichender Perspektive den Einfluss des Krieges auf die Sicherheitspolitik Europas. Bei einer Abendveranstaltung am ersten Tag sprachen Prof. Carlo Masala, Wolfgang Ischinger, Dr. Bastian Giegerich, Benedikta von Seherr-Thoß und Dr. habil. Cornelius Friesendorf über die Auswirkungen dieses Krieges auf die europäischen Sicherheitsinstitutionen NATO, EU und OSZE.

Strategienetzwerk in Frankreich

Jérónimo Barbin war im Jahr 2024 Teilnehmer am »Réseau Nucléaire et Stratégie« (Nuklear- und Strategienetzwerk). Dabei handelt es sich um einen zwölf-



ZMSBw und Hertie School: Großer Andrang bei der Abendveranstaltung

monatigen Lehrgang, der seit 2015 jährlich von zwei französischen Think Tanks (IFRI & FRS) in Kooperation mit dem französischen Verteidigungsministerium durchgeführt wird. In dessen Rahmen soll die Expertise junger Berufstätiger aus Frankreich und dem Ausland zu militärischen Nuklearfragen ausgebaut werden.

Projektbereich III Innere Führung, Ethik, Militärseelsorge

Der Projektbereich III ist thematisch und personell breit aufgestellt und hat sich 2024 besonders mit dem Thema Kriegstüchtigkeit befasst.

Bundeswehrgemeinsames Selbstverständnis

Am 10. Juli 2024 fand am ZMSBw ein Expertenworkshop zum Thema »Bundeswehrgemeinsames Selbstverständnis«

statt. Ziel des Workshops war es, ausgewählte Aspekte des Themas aus historischer, sozialwissenschaftlicher und ethischer Perspektive zu diskutieren.

Arbeitskreis Innere Führung (AKIF)

Am 21./22.11.2024 lud das ZMSBw zum jährlichen Workshop des Arbeitskreises Innere Führung ein. Kooperationspartner zum Thema »Politische Bildung in Zeiten sicherheitspolitischer Krisen: Aktuelle Herausforderungen für Bundeswehr und Polizei« waren erneut die Bundeszentrale für politische Bildung und Prof. Dr. Thomas Höhne von der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg. Im Rahmen der Veranstaltung wurde ein vergleichender Blick auf Bundeswehr und Polizei geworfen, die im demokratischen Staat das staatliche Gewaltmonopol nach innen und nach außen nicht nur repräsentieren, sondern alltäglich praktizieren.

Innere Führung in der Zeitenwende

Am 3./4.12.2024 wurde in Kooperation mit dem Zentrum Innere Führung am ZMSBw eine große Fachtagung abgehalten, auf der es um aktuelle Fragen zur Bedeutung von Innerer Führung für die Einsatzbereitschaft und für die Kriegstüchtigkeit der Bundeswehr ging. Dabei wurden wissenschaftliche Ansätze mit Fragen nach der Weiterentwicklung der Konzeption der Inneren Führung verknüpft.

Eine kontroverse Diskussion entzündete sich am Begriff der Kriegstüchtigkeit und am geforderten Mentalitätswandel hin zu einer kriegstüchtigen Bundeswehr und einer wehrhaften Gesellschaft. Es wurde deutlich, dass die Bundeswehr einen Spagat vollziehen muss, wenn sie für Frieden steht, sich aber zugleich mit Krieg in Europa konfrontiert sieht.

Die Ergebnisse der Tagung werden in einer Dokumentation im Frühjahr 2025 bundeswehrintern veröffentlicht.

Konfliktkulturen

Im Berichtsjahr erschien der Sammelband »Konfliktkulturen in Geschichte und Gegenwart«, den Dr. Markus Thureau herausgegeben hat. Das Buch beschäftigt sich mit dem unverändert hochaktuellen Zusammenhang zwischen kultureller Prägung und Konfliktaustrag.

Projektbeauftragter Hybride Kriegführung

Deutschland und Europa stehen im Fadenkreuz hybrider Aggressoren. Wer Streitkräfte, Staat und Gesellschaft auf die Herausforderungen hybrider Kriegfüh-



ZMSBw/Nimpsch

Dialog der Experten und Multiplikatoren: die Tagung des Arbeitskreises Innere Führung (AKIF) 2024



Hochrangig besucht: die große Tagung zur Inneren Führung in der Zeitenwende

zung vorbereiten will, benötigt ein ganzheitliches Verständnis dieses Phänomens als Voraussetzung für stringentes Zusammenwirken der Vielzahl unterschiedlicher Teilakteure in Verteidigung und Resilienz- bildung. Ein solches Grundverständnis auf der Basis einer am Wesen des Phäno- mens ausgerichteten Konzeption zu för- dern ist Ziel des Projekts »Hybride Krieg- führung« am ZMSBw unter Leitung von Oberst Dr. Johann Schmid. Eine hohe Anzahl von Anfragen aus Wissenschaft, Bundeswehr, Medien und Politik zeugt von einem zunehmenden Bedarf an ent- sprechender Expertise und Einordnung.

*Oberst Dr. Armin Wagner
Forschungsbereichsleiter*

Forschungsbereich V EINSATZ

Das Jahr 2024 war im Forschungs- bereich Einsatz einerseits von der Besetzung des seit Sommer 2023 vakanten Dienstpostens des For- schungsbereichsleiters, andererseits von der konzeptionellen und inhaltlichen Weiterentwicklung der Projektbereiche geprägt. Die Leitung des Bereichs über- nahm am 15. Juni 2024 Dr. habil. Markus Pöhlmann.

Der Forschungsbereich legte gemein- sam mit dem Slowakischen Institut für Militärgeschichte den von Hans-Peter Kriemann und Matej Medvecký heraus- gegebenen Sammelband »From Peace to War, from War to Peace. Conflict Initia- tion and Termination. Implications for Po- licy Makers« der Euro-Atlantic Conflict Studies Working Group vor.

Der Schwerpunkt der Veröffentlichun- gen lag in diesem Jahr auf Beiträgen zu begutachteten Fachzeitschriften, u.a. für die Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte, War in History oder das Polish Jour- nal of Political Science. Der Forschungs- bereich veranstaltete im Februar 2024 gemeinsam mit der Deutschen Kommissi- on für Militärgeschichte den Workshop »Deutsche Militärgeschichte nach 1990. Aspekte gesamtdeutscher Sicherheitspo- litik 1990 bis 1994«. Gemeinsam mit dem Institut für Sicherheitspolitik der Christi- an-Albrechts-Universität zu Kiel richtete Fregattenkapitän Dr. Christian Jentzsch im März den zweiten Workshop zum Thema »NATO's Maritime Strategies and Operations since 1985« in Laboe aus. Im Oktober führte der Forschungsbereich gemeinsam mit dem Forschungsbereich Militärgeschichte seit 1945 den Workshop »Militärgeschichte im Archiv. Neue Pro-

jekte und Ansätze« durch. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde die langjährige, am Standort Freiburg für das ZMSBw tätige Archivarin, Cynthia Flohr M.A., in den Ruhestand verabschiedet.

Vortrags- und Archivreisen führten Angehörige des Forschungsbereichs unter anderem nach Berlin, Bonn, Freiburg i.Br., Greifswald, Lüneburg, Marburg, Milton Keynes, Paris, Regensburg, Tokio und Wilhelmshaven.

In der Lehre war der Forschungsbereich an der Universität Potsdam vertreten. Im Juni besuchte er im Rahmen der Politischen Bildung Wien, wo unter anderem das Heeresgeschichtliche Museum, die Landesverteidigungsakademie und die OPEC auf dem Besuchsprogramm standen.

Praktikantinnen, Praktikanten und Wehrübende leisteten auch in diesem Jahr wieder wertvolle Unterstützung.

Projektbereich Einsatzbegleitung

Der Projektbereich »Einsatzbegleitung« schloss in diesem Jahr zwei größere Studien ab. So hat Dr. Silvia-Lucretia Nicola ihre Dissertation mit dem Titel »The Breaking and Making of States. Germany and the Consolidation of Statehood of the Kurdistan Region of Iraq (1991–2020)« an der Freien Universität Berlin eingereicht (und im Februar 2025 erfolgreich abgeschlossen). Sie war außerdem an der Erstellung der Studie zur Regeneration von Spezialkräften der Bundeswehr beteiligt. Neben mehreren Konferenzvorträgen nahm Silvia-Lucretia Nicola vom 25. bis 27. September 2024 am Hackathon »Vater Smart« der »Initiative Staat Digital« von IBM teil. Hier lag das Interesse auf Fragen nach der Nutzbarmachung von Künstlicher Intelligenz für die sozialwissenschaftliche Forschung.



ZMSBw

Interview mit Verteidigungsminister a.D. Volker Rühle für das Zeitzeugenprojekt des ZMSBw: (v.l.n.r.) Oberstleutnant Martin Reese M.A., Volker Rühle, Dr. Sven Deppisch, Dr. Magnus Pahl

Projektbereich Einsatzunterstützung

Den Schwerpunkt der Arbeit im Projektbereich »Einsatzunterstützung« bildete die redaktionelle Bearbeitung des »Wegweisers zur Geschichte: Der Hohe Norden«. Dieser entsteht in Kooperation mit dem Centre of Excellence for Operations in Confined and Shallow Waters in Kiel.

Die Auswirkungen des Klimawandels in der Arktis auf die geostrategischen Konstellationen zeigen sich in den Auseinandersetzungen um Seegrenzen und wirtschaftliche Einflusszonen, Rohstoffvorkommen und Schifffahrtswege. Der Wegweiser zeichnet sowohl die historischen Entwicklungen der Konflikte und deren Wahrnehmungen als auch die Rolle der Bundeswehr und ihrer Verbündeten im Arktisraum nach. Neben Autorinnen und Autoren aus dem ZMSBw konnten externe Expertinnen und Experten für die Mitarbeit gewonnen werden, darunter Angehörige des Deutschen Arktisbüros des Alfred-Wegener-Instituts in Potsdam und des Arktikzentrums der Universität Lappland. Mit diesem Wegweiser, der 2025 erscheinen soll, werden dann 21 Wegweiser zur Geschichte zur Verfügung stehen. Zudem werden ausgewählte Wegweiser aktualisiert, davon einige als Digitalisat. In Vorbereitung befindet sich ein »Wegweiser zur Geschichte: Der Ostseeraum«. Dieser wird die NATO-Nordflanke, die neuen Bündnispartner Schweden und Finnland sowie das Baltikum in den Blick nehmen. Ferner hat der Projektbereich seine wissenschaftliche Expertise in verschiedene Formate der Abteilung Bildung eingebracht.

Projektbereich Einsatzgeschichte

Der Projektbereich Einsatzgeschichte trieb die Weiterentwicklung der bisherigen Überlegungen für die Erforschung der Geschichte der Bundeswehr zwischen 1990 und 2021 bis zur Konzeptionsreife voran. Im Kern steht dort die Frage nach dem Stellenwert der Sicherheits- und Verteidigungspolitik der Bundesrepublik und dem Wandel der Bundeswehr als Instrument dieser Politik. Das Ziel ist die Veröffentlichung eines Reihenwerkes, mit dem sich das ZMSBw sichtbar im fachwissenschaftlichen Diskurs um die jüngste Zeitgeschichtsschreibung der Bundesrepublik positioniert. Einen wichtigen Teil dazu leistet das Zeitzeugenprojekt des Bereichs, in dem ehemalige Entscheidungsträger aus Politik und Bundeswehr leitfadengestützt befragt werden. Im Jahr 2024 zählten zu den Interviewpartnern u.a. Bundesminister a.D. Volker Rühle und General a.D. Klaus Naumann.

Mit Blick auf die Erforschung des Afghanistaneseinsatzes der Bundeswehr setzte der Bereich die Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl Militärgeschichte/Kulturgeschichte der Gewalt an der Universität Potsdam fort. Gegenwärtig befinden sich ein Sammelband zum ersten deutschen Einsatzkontingent der International Security Assistance Force, eine Edition zur Evakuierungsoperation in Kabul 2021 sowie eine Dissertation über die Erfahrung des Kampfes in Afghanistan und deren Auswirkungen auf die Entwicklung der Bundeswehr in Bearbeitung.

*Dr. habil. Markus Pöhlmann
Forschungsbereichsleiter*

BEREICH MILITÄRMEDIZIN UND SANITÄTSDIENST/ BEAUFTRAGTER DES INSPEKTEURS DES SANITÄTSDIENSTES FÜR GESCHICHTE, THEORIE UND ETHIK DER WEHRMEDIZIN

Das Jahr 2024 war im Bereich Militärmedizin und Sanitätsdienst vor allem von der Arbeit an kleineren Beiträgen und länger laufenden Projekten geprägt, deren Ergebnisse erst in den nächsten Jahren präsentiert werden können. Zu nennen sind hier vor allem die beiden Sammelbände zu den Themen »Veteranen in Geschichte und Gegenwart aus medizinischer Sicht« sowie »Kontinuitäten und Diskontinuitäten von Militärärzten der Wehrmacht nach 1945«. Fertiggestellt wurde der Referateband 14 der Gesellschaft für Ge-



schichte der Wehrmedizin e.V. zum Thema »Spezialfächer in der Militärmedizin«, worin die Vorträge des 14. Wehrmedizinhistorischen Symposiums 2023 präsentiert werden; der Band ist im Februar 2025 erschienen.

Weiterer Schwerpunkt war die Konzeption, Vorbereitung und Durchführung des 15. Wehrmedizinhistorischen Symposiums in München, wiederum als Kooperationsprojekt zwischen der Gesellschaft für Geschichte der Wehrmedizin e.V., der Sanitätsakademie der Bundeswehr und dem ZMSBw. Anders als in den Vorjahren stand die Veranstaltung vom 17. Oktober 2024 nicht unter einem Rahmenthema. Vielmehr wurden durch die Akzentuierung verschiedener thematischer Aspekte die Vielfalt und Bandbreite der Militärmedizingeschichte aufgezeigt. Das Spektrum reichte vom Problem posttraumatischer Belastungsreaktionen bei deutschen U-Bootbesatzungen im Zwei-



ZMSBw/Deckart

Generaloberstabsarzt Dr. Ulrich Baumgärtner (links) 2024 als Inspekteur des Sanitätsdienstes zu Besuch im ZMSBw, hier begrüßt von Oberstarzt Prof. Ralf Vollmuth und Oberst Dr. Uwe Hartmann

ten Weltkrieg (Dr. (med.) Volker Hartmann), über psychische Erkrankungen bei Offizieren in Deutschland vom ausgehenden 19. Jahrhundert bis 1939 (PD Dr. Gundula Gahlen) und die Geschichte eines Nebenlagers des Konzentrationslagers Dachau auf dem Gelände der heutigen Ernst-von-Bergmann-Kaserne (Mirko Lange) bis hin zu einem binationalen Vortrag zu einem deutsch-französischen historischen Bildungsprojekt (Ingo Höhling/Justin Ulm). Auch diese Vorträge werden in einem Referateband veröffentlicht.

Inhaltlich ähnlich weitgefächert war schließlich die jährliche Sitzung des Arbeitskreises Geschichte und Ethik der Wehrmedizin der Deutschen Gesellschaft für Wehrmedizin und Wehrpharmazie e.V. am 15. November 2024, deren Konzeption und Durchführung ebenfalls von Prof. Ralf Vollmuth besorgt wurde.

Gremienarbeit und Beratungsfunktionen

Breiten Raum nahmen angesichts der aktuellen und möglichen künftigen Heraus-

forderungen für die Bundeswehr und den Sanitätsdienst die Gremienarbeit und Beratungsfunktionen ein. Neben dem Vorsitz und der Arbeit im »Beratungsgremium Wehrmedizinische Ethik« für den Inspekteur des Sanitätsdienstes der Bundeswehr ist besonders eine gemeinsam mit Dr. Dr. Dirk Fischer (Leiter des Instituts für Wehrmedizinische Ethik der Bundeswehr an der Sanitätsakademie der Bundeswehr) erarbeitete und auch publizierte »Ethische Stellungnahme zur Duldungspflicht für Impfungen bei Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr« erwähnenswert.

Diese Aktivitäten sind ein unübersehbarer Ausdruck dafür, dass medizinethische Fragestellungen und Überlegungen, die auch bereits zuvor von hoher Bedeutung gewesen sind, in der letzten Dekade im Sanitätsdienst der Bundeswehr entsprechende Beachtung gefunden haben und konsequenterweise auch institutionell verankert wurden.

Oberstarzt Prof. Dr. Ralf Vollmuth





Oberst Dr. Uwe Hartmann in der Regionalen Ausstellung des BwDLZ Hammelburg während der 40. Arbeitstagung des MSVBw

Historische Bildungsarbeit und Wissenstransfer für die Bundeswehr in der Zeitenwende/Trendwende vor dem Hintergrund der Fokussierung auf die Landes- und Bündnisverteidigung stellen die Hauptaufgaben der Abteilung Bildung am ZMSBw dar.

Dieser Aufgabenbereich ist breit angelegt und sehr vielgestaltig. Zu ihm gehören unter anderem die Erstellung von unterschiedlichen Bildungsprodukten oder die Konzeption und Weiterentwicklung von verschiedenen Lehrbüchern und Lernmaterialien der Aus- und Weiterbildung der Soldatinnen und Soldaten quer durch alle Dienstgradgruppen. Auch die Koordinierung, Erstellung und Weiterentwicklung von diversen Online-Bildungsangeboten oder die Konzeption und Erstellung von Plakatausstellungen für die Bundeswehr gehören hierher. So wurde 2024 beispielsweise eine neue Plakatausstellung zur Geschichte des Auslandseinsatzes der Bundeswehr in Afghanistan herausgegeben.

Breites Angebot im Dienst für Bundeswehr und Öffentlichkeit

Die Museen und Sammlungen der Bundeswehr sind wichtige Lernorte für die historische Bildungsarbeit und die Schaffung eines wertebundenen Traditionsverständnisses, die über das Referat Museums- und Sammlungswesen der Bundeswehr in der Abteilung Bildung und den dort verorteten Beauftragten für das Museums- Sammlungswesen koordiniert werden.

Ebenfalls an dieser Stelle zentral zu erwähnen ist die Ansprechstelle für Militärgeschichte, die, wie der Name

bereits andeutet, die zentrale Anlaufstelle für jeden innerhalb und außerhalb der Bundeswehr ist, wenn es um militärhistorischen Rat in jedweder Hinsicht geht. Dies beginnt mit Stellungnahmen und Gutachten für das Bundesministerium der Verteidigung, geht über die Amtshilfe für andere Behörden oder deutsche und ausländische Botschaften und endet schließlich bei der Beantwortung von Anfragen von Privatpersonen.

Nicht zu vergessen ist die Arbeitsgruppe des Bundesministeriums der Verteidigung im Bundesarchiv, Abt. Militärarchiv in Freiburg i.Br., die sich um die kontinuierliche Offenlegung von ehemaligen Verschlussachen kümmert.

Personelle Veränderungen

An Personalien sind für das vergangene Jahr 2024 insbesondere folgende erwähnenswert: Aus dem Bereich Grundlagen der Abteilung Bildung verließ 2024 Oberstleutnant Dr. Stefan M. Brenner das ZMSBw in Richtung Strausberg zum Kommando Heer. Verstärkung erhielt die Abteilung Bildung durch Major Martin Schulz, der als Referent für das Museumswesen im Referat Museums- und Sammlungswesen eingesetzt wird.

Oberst Dr. Uwe Hartmann, der zwei Jahre lang die Abteilung Bildung geführt hatte, ging zum Ende des 3. Quartals 2024 in den wohlverdienten Ruhestand. In dieser Funktion folgte ihm Oberst Dr. Martin Hofbauer nach, der in den Jahren zuvor den Forschungsbereich IV »Sicherheitspolitik und Streitkräfte« sowie kommissarisch den Forschungsbereich III »Militärgeschichte nach 1945« im ZMSBw geleitet hatte.

BEREICH GRUNDLAGEN HISTORISCHE BILDUNG

Umfangreiche Palette für die Historische Bildung

Das ZMSBw veröffentlicht im Internet und Intranet über verschiedene Kanäle und Plattformen mit vielen Reihen und Formaten seine Inhalte zur Historischen Bildung. Hierzu gehört der Podcast des ZMSBw »Zugehört!«, ein beliebtes Gesprächsformat. Der Podcast »Angelesen« enthält Buchbesprechungen, welche die Inhalte eines Werkes in den Fokus stellen, damit informieren und das Interesse für die Lektüre wecken. Karten und historischen Dokumente sind geeignete Quellen, um historische Inhalte spannend und anschaulich zu transportieren. Daher werden in den sehr gut angenommenen Rubriken »Aktuelle Karte« und das »Historische Dokument« geschichtliche Ereignisse und Inhalte anhand von Karten oder Archivmaterialien nachvollziehbar und einprägsam verdeutlicht. In der breiten Palette der Angebote sind noch die beiden neuen Online-Dossiers zu »Afghanistan« und zum »20. Juli« zu erwähnen.

Evaluation der Bildungsprodukte

Bei der Vielfalt dieses Onlineangebots zur Historischen Bildung interessiert die Nutzungshäufigkeit und so letztlich der Erfolg der unterschiedlichen Formate. Um Nutzungstrends der verschiedenen Inhalte verlässlich abzuleiten, wertet die Wissenschaftliche Mitarbeiterin Dipl.Päd. Katrin Grosser regelmäßig die von den Webseiten und Plattformen zur Verfügung gestellten Webstatistiken aus. Insgesamt ergaben diese Auswertungen

beispielsweise, dass im Dezember 2024 mehr als 35 000 Besucherinnen und Besucher die Website des ZMSBw erreichten, im November waren es sogar mehr als 46 000.

Als die am stärksten nachgefragten Formate haben sich die »Aktuelle Karte« mit rund 8000 Nutzerinnen und Nutzern im Dezember sowie das Ukraine-Dossier mit mehr als 3000 Interessenten im Monat Dezember herauskristallisiert. Im Überblick liefern diese regelmäßigen Analysen erste Indikatoren und Trends für den Erfolg der verschiedenen Angebote und Formate. Darauf aufbauend lassen sich die Webangebote zur Historischen Bildung stetig optimieren und noch besser an den Bedarf der verschiedenen Zielgruppen anpassen.

Wissenstransfer: Kriege der Moderne

Die vom ZMSBw gemeinsam mit dem in der breiten Öffentlichkeit bekannten Reclam-Verlag herausgegebene Reihe »Kriege der Moderne« ging 2024 in ihr sechstes erfolgreiches Erscheinungsjahr. Die Reihe, die sich vornehmlich verschiedenen militärischen Krisen und Kriegen der neueren Zeit widmet, richtet sich an die Angehörigen der Bundeswehr und zielt auch an eine interessierte Öffentlichkeit. Daher ist sie auch in jeder gut sortierten Buchhandlung zu finden.

Im Frühjahr 2024 erschien der von Prof. Stephan Lehnstaedt verfasste Band zum »Warschauer Aufstand 1944«, der sich zum 80. Mal jährte. Der Aufstand, der häufig mit demjenigen im Warschauer Ghetto 1943 verwechselt wird, ist in Polen noch heute ein wichtiges Symbol für den nationalen Freiheitsdrang. Das große Interesse am Thema zeigte auch die

gut besuchte Buchpräsentation in Berlin, die gemeinsam von der Gedenkstätte Topographie des Terrors und dem ZMSBw, u.a. von der Reihenverantwortlichen Cornelia Juliane Grosse M.A., organisiert wurde.

Im Herbst 2024 erschien dann der 16. Band der Reihe zum Thema »Die Schlacht im Atlantik 1939–1945«. Der vom tragischerweise jüngst verstorbenen ehemaligen Kommandeur des ZMSBw, Kapitän zur See Dr. Jörg Hillmann, verfasste Band widmet sich der Kriegführung zur See.

Zwei Ministerpräsidenten bei Plakatausstellung des ZMSBw

Die neue Plakatausstellung des ZMSBw »Was bleibt vom Hindukusch? Die Bundeswehr in Afghanistan 2002–2021« wurde am Tag der Bundeswehr 2024 in Holz-

dorf/Schönewalde erstmalig der Bundeswehr und der Öffentlichkeit vorgestellt. Schon bei ihrer ersten Präsentation stieß sie auf großes Interesse. Gleich zwei Ministerpräsidenten, nämlich Dietmar Woidke aus Brandenburg und Rainer Haseloff aus Sachsen-Anhalt, ließen sich vor Ort die Ausstellung erklären.

Um die Realisierung der Plakatausstellung des für die Bundeswehr so zentralen Auslandseinsatzes in Afghanistan hatten sich vor allem Oberst Dr. Uwe Hartmann und Oberstleutnant Dr. Stefan M. Brenner verdient gemacht.

Fortbildung und Zielgruppenorientierung

Wissenstransfer und Fortbildung für das militärische und zivile Personal im Lehrfach Militärgeschichte sowie der Museumspädagogen der Bundeswehr ha-

ZMSBw/Deckart



Oberst Dr. Uwe Hartmann mit dem Ministerpräsidenten von Brandenburg, Dr. Dietmar Woidke, am Tag der Bundeswehr



Dr. Gorch Pieken und Dr. Doris Müller-Toovey im Interview vor der Eröffnung der Ausstellung »Prinzip Held« am 20. Juni 2024 im MHMBw Flugplatz Berlin-Gatow*

ben ihren festen Platz im jährlichen Dozentenkolloquium des ZMSBw. Mit dem für das Jahr 2024 gesetzten Thema »Militärgeschichte und Sicherheitspolitik in Unterricht und Medien« verbanden sich auf der Fachtagung neben der Bestandsaufnahme der militärhistorischen Lehre an den Ausbildungseinrichtungen, Schulen und Akademien der Bundeswehr auch Fachvorträge und Besuche von Museen. Auf dem Programm standen die Redaktion der Tageszeitung »Die Welt« unter Leitung des bekannten Geschichtsjour-

nalisten Sven Felix Kellerhoff und der Besuch der Bundesakademie für Sicherheitspolitik mit Informationen zur Strategischen Vorausschau und den Zusammenhängen von Zeitenwende und Gesamtverteidigung.

Besonders viele unserer Zielgruppen in Bundeswehr und Öffentlichkeit erreichte Oberstleutnant Dr. Harald Potempa von thematischen Besucherführungen und Fachvorträgen über die Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit bis hin zur jährlichen Fortbildung der Kommandeure der Luftwaffe.

Internationales Ehrenamt und DFG-Drittmittel-Kooperation

Der Bereichsleiter für die Grundlagen der Historischen Bildung, Oberstleutnant Dr. Heiner Bröckermann, wurde auf der Jahrestagung der Internationalen Kommission für Militärgeschichte (CIHM) 2024 in Lissabon (Portugal) zum Präsidenten des Bildungskomitees gewählt. Damit wird er in den kommenden Jahren der militärhistorischen Bildung in diesem internationalen Ehrenamt vorstehen.

Wenige Monate zuvor konnte Dr. Gorch Pieken als Chefkurator das langjährige Kooperationsprojekt von ZMSBw, der Albrecht-Ludwigs-Universität Freiburg i.Br., der DFG und dem MHMBw mit der Eröffnung der Sonderausstellung »Prinzip Held*« in Berlin krönen. Die vom Künstlerkollektiv Rimini Protokoll gestaltete Ausstellung gehörte zu den innovativen Highlights des Jahres in der Berliner Museumslandschaft.

MILITÄRGESCHICHTE. ZEITSCHRIFT FÜR HISTORISCHE BILDUNG (ZMG)

Im Jahr 2024 legte die ZMG im Spiegel aktueller Themen und Debatten in zwei Schwerpunktausgaben den Fokus auf folgende Themenkomplexe: den Widerstand des 20. Juli 1944 und die Kolonialkriege des Deutschen Kaiserreiches.

Der Widerstand gegen den Nationalsozialismus gerinnt häufig zu einem Symbolbild, das sich auf den Attentatsversuch Stauffenbergs konzentriert. Er wurde gleichwohl von einem viel umfangreicheren Netz getragen, wie sich in der Ausgabe 2/2024 der ZMG nachlesen lässt. Auch die Rezeption der damaligen Ereignisse findet immer neue Formen, wie beispielsweise in einer 2024 erschienenen Graphic Novel »zur Biographie eines Tages«.

Von den Kreuzzügen über die Kolonialkriege bis zur Krim-Annexion 2014

Die Geschichte deutscher Kolonialpolitik und Kolonialkriegführung sind wiederum Themen, die seit längerem öffentlich diskutiert werden. Die damaligen Geschehnisse belasten die Beziehungen Deutschlands zu Staaten wie Namibia oder Tansania bis heute. Doch die his-

torischen Hintergründe sind nur schwer zu durchdringen. In der Ausgabe 3/2024 widmete sich die ZMG der »Schlacht am Waterberg«, die vor 120 Jahren von der deutschen Schutztruppe im damaligen Deutsch-Südwestafrika vor allem gegen die Ovaherero geführt wurde, wie auch der Kaiserlichen Marine, als zentralem

Element zur Durchsetzung deutscher Kolonialinteressen in der Welt.

Neben diesen beiden Schwerpunkten setzte sich die Redaktion der ZMG erneut zum Ziel, Kapitel aus anderen Epochen und Themenfeldern der Militärgeschichte aufzugreifen: Vom Zeitalter der Kreuzzüge über die Geschichte des militärischen Eides, die Geschichte der Feldjäger und die Kämpfe um Baut-

zen und Weißenberg 1945, über den Vergleich der Kräfte von Bundeswehr und Nationaler Volksarmee im Kalten Krieg und den Tschetschenienkrieg bis hin zur Annexion der Krim im Jahr 2014. Dieser kurze Überblick zeigt auf, welche Vielfalt sich in den 38 Seiten jeder Ausgabe der ZMG verbirgt.

Digitalisierung und neues Format »Geschichte kompakt«

2024 brachte für die ZMG auch einige Neuerungen mit sich. Seit der Ausgabe



4/2024 findet sich ein QR-Code auf dem Cover jeder Print-Ausgabe, so dass man schnell zur digitalen Version der Zeitschrift gelangt. Dieser Schritt hin zu einem verstärkten digitalisierten Angebot spiegelt sich auch in einer seit 2024 vermehrten Bereitstellung einzelner Beiträge aus der ZMG im html-Format, die auf der Website des ZMSBw zur Verfügung gestellt werden. Das ebenfalls neu entwickelte Onlineformat »Geschichte kompakt« basiert auf der gleichnamigen Rubrik der ZMG, die komplexe Geschichte fundiert und in kleinem Format anbietet. Sozusagen als »Geschichtshappen« soll sie Lust auf mehr machen.

Eine informative Posterbeilage zum Thema »Brennpunkt Kosovo« in der Ausgabe 1/2024 bot ein aufschlussreiches Ergänzungsformat für die historisch-politische Bildung an. Es entstand aus der gelungenen Kooperation mit der Redaktion der if. Zeitschrift für historische Bildung und der Kartografie des ZMSBw. Das Poster verdeutlicht schlaglichtartig, wie eng historisches Geschehen und aktuelle Krisen miteinander verwoben sind und letztlich zwei Seiten derselben Medaille bilden.

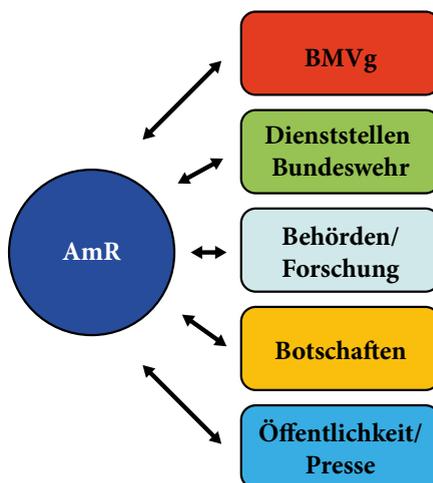
Die Redaktion der ZMG hatte einen Personalwechsel zu verzeichnen. Seit Sommer 2024 verstärkt Major Martin Schulz das Team. Auch bei den Herausgebern gab es Veränderungen. Zum 1. Oktober 2024 folgte für Oberst Dr. Uwe Hartmann als Herausgeber Oberst Dr. Martin Hofbauer.

ANSPRECHSTELLE FÜR MILITÄRHISTORISCHEN RAT

Das ZMSBw stellt über die Ansprechstelle für militärhistorischen Rat (AmR) Informationen und fachliche Beratung für die politische Leitung des BMVg und für Verbände und Dienststellen der Bundeswehr zur Verfügung. Daneben wird die AmR im Sinne der Amtshilfe für alle Einrichtungen von Verwaltung und Justiz tätig. Sie beantwortet ebenso Bürgeranfragen mit militärhistorischen Bezügen und kann auch von allen zivilen oder militärischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bundeswehr ohne Einhaltung des Dienstweges unmittelbar angefragt werden.

2024: Rund 500 Anfragen

Die Schwerpunkte der knapp 500 jährlichen Anfragen betrafen die Tradition der Bundeswehr, den Ersten und Zweiten Weltkrieg und historische Familienforschung. Letztere hat zahlenmäßig bedingt durch 100 Jahre Erster und 75–80 Jahre



Zweiter Weltkrieg zugelegt, wobei nachgeborene Generationen Details über das Leben und speziell den Militärdienst ihrer Vorfahren erfahren möchten. In den letzten Jahren werden auch zunehmend aktuelle Themen mit ihrem jeweiligen historischen Hintergrund angefragt. Dazu zählen sowohl der Ukraine-Krieg als auch unmittelbar für die Bundeswehr relevante Themen, wie etwa frühere Strukturen, Planungen und Technik sowie Standortgeschichte, Liedgut und historische Artefakte/Bauschmuck in den Liegenschaften.

Politikberatung

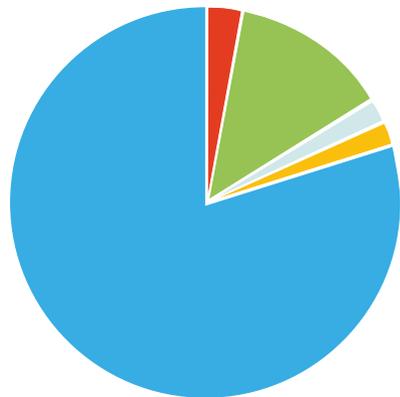
Für das BMVg, die Bundesregierung und andere Ämter und Behörden leistet die AmR zudem Politikberatung. So wurde 2024 im Auftrag des Bundespräsidenten für eine anstehende Auslandsreise des Bundespräsidenten eine militärhistorische Einordnung und Bewertung des »Unternehmens Merkur«, der Eroberung Kretas 1941 durch deutsche Fallschirmjäger, und dessen spätere Aufarbeitung erstellt.

Ebenso wichtig sind die umfangreichen militärhistorischen Gutachten, die etwa für die Umbenennung von Bundeswehrliegenschaften seitens des Bundesministeriums der Verteidigung beim ZMSBw beauftragt und von der AmR erstellt werden. Gerade im Zusammenhang mit in den letzten Jahren hinterfragten Namen wie Paul von Hindenburg führt eine solche wissenschaftliche Arbeit auch zu Anfragen von Städten und Kommunen, die sich mit ähnlichen Fragen wie die Bundeswehr auseinandersetzen müssen, nämlich der von Bürgerinnen und Bürgern angeregten Prüfung, ob einzelne Straßen umbenannt werden sollten.

Anfragen zum Zeitalter des Absolutismus

Im Übrigen interessieren sich vor allem Öffentlichkeit und Medienvertreter auch für die Militärgeschichte älterer Epochen. So erreichte die AmR eine Anfrage mit der Bitte um Unterstützung des Berliner Hugenottenmuseums: Mit dem Edikt von Potsdam aus dem Jahr 1685 warb der Große Kurfürst Friedrich Wilhelm um hugenottische Flüchtlinge aus Frankreich, darunter auch Offiziere, die bis zu einem Drittel des Offizierkorps des noch im (Wieder-)Aufbau befindlichen stehenden brandenburgischen Heeres stellten. Noch unter seiner Regentschaft im späten 17. Jahrhundert wurden auch die ersten beiden von später insgesamt fünf hugenottischen Regimentern der brandenburgisch-preußischen Armee aufgestellt.

Ebenfalls in die Zeit des Absolutismus und der Kabinettskriege reichte eine Anfrage aus der Truppe zurück: Woher



- BMVg ca. 3%
- Dienststellen Bundeswehr ca. 13%
- Behörden/Forschung ca. 3%
- Botschaften ca. 2%
- Öffentlichkeit/Presse ca. 79%

stammt das Antreten in »Linie zu drei Gliedern«? Dieser militärische Brauch geht auf die frühneuzeitliche Infanterietaktik des 17. und 18. Jahrhunderts zurück, um die Soldaten einerseits auf dem Gefechtsfeld kontrollieren und lenken zu können und andererseits ein möglichst ausdauerndes Feuern geschlossener Einheiten zu gewährleisten, um mit den glattläufigen ungenau schießenden Vorderladern »viel Blei an den Gegner zu bringen«.

REFERAT MUSEUMS- UND SAMMLUNGSWESEN

Fachaufsicht und Steuerung

Wie im Vorjahr war auch im Berichtsjahr die Überarbeitung des Regelwerks zum Museums- und Sammlungswesen die wichtigste Aufgabe. Im Herbst konnten die Regelungsentwürfe fertiggestellt werden. Sie sind seit Ende des Jahres Gegenstand einer rechtlichen Prüfung.

Im Museumswesen stand 2024 der noch engere Austausch mit dem MHMBw

im Vordergrund, um den wissenschaftlichen Diskurs und die gegenseitige Informationsarbeit zwischen allen Beteiligten noch weiter zu optimieren.

Im Sammlungswesen ist es auf Initiative des Referats Museums- und Sammlungswesen (RefMuS) der Abteilung Bildung gelungen, nach den Regionalen Ausstellungen nun auch Lehrsammlungen und Militärgeschichtlichen Sammlungen Möglichkeiten einzuräumen, je nach Anlass größere finanzielle Spielräume zu nutzen. Auf diese Weise können zum Beispiel Ausstellungen attraktiver gemacht und aktueller gehalten werden. Dies stellt einen weiteren Baustein dar, das Sammlungswesen noch intensiver für die historische Bildungsarbeit vor Ort nutzen zu können.

Im vergangenen Jahr wurden im Rahmen der Fachaufsicht, der Beratung oder aus anderem Anlass insgesamt 22 Sammlungen durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sachgebietes Sammlungen besucht.

Die Koordinierungsgruppe des Museums- und Sammlungsverbundes der Bundeswehr (MSVBw) traf sich im letz-



Bundeswehr/Christoph Orth

Teilnehmende der 40. Arbeitstagung des Museums- und Sammlungsverbundes der Bundeswehr (MSVBw), 17. – 20. Juni 2024 in Hammelburg



ZMSBw/Daniel Schilling

Das preisgekrönte Design der Regionalen Ausstellung (RA) Hammelburg, hier das Foyer des Jägerkasinos

ten Jahr vier Mal – unter anderem in Köln beim Kommando Luftwaffe oder auch in Berlin beim Territorialen Führungskommando der Bundeswehr.

Vernetzung und gemeinsames Selbstverständnis

Als Novum wurde im vergangenen Jahr der »virtuelle Stammtisch« für den MSVBw eingerichtet. Dabei handelt es sich um ein informelles Gesprächsformat als Videochat. Damit konnte die gemeinsame Vernetzung im Museums- und Sammlungsverbund der Bundeswehr weiter gesteigert und der gegenseitige Austausch intensiviert werden. Das Format soll auch 2025 fortgesetzt werden.

Seine 40. Arbeitstagung hielt der MSVBw in Hammelburg ab. Gastgeber für die vom ZMSBw durchgeführte, federfüh-

rend vom Referat organisierte und vom kommissarischen Beauftragten für das Museums- und Sammlungswesen geleitete Tagung waren das Bundeswehrdienstleistungszentrum (BwDLZ) (mit seiner Regionalen Ausstellung) sowie die Infanterieschule (mit ihrer Lehrsammlung). Mehr als 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den Sammlungen, aus den Kommandos und Leitungen der sammlungsführenden Bereiche, aus MHMBw und BMVg trafen sich an vier Tagen, um Vorträge zu hören und zu diskutieren, Sammlungen wie zivile Kultureinrichtungen kennenzulernen und nicht zuletzt Erfahrungen auszutauschen. Diese jährlich wiederkehrende Veranstaltung umfasst Teilnehmerinnen und Teilnehmer aller Teilstreitkräfte und Orgbereiche. Deren Multiplikatorfunktion hilft, den gesamten MSVBw auch im Sinne eines bundeswehrgemeinsamen Selbstverständnisses zu justieren.

Im Zuge der politischen Bildung besuchte das Referat den »Wald der Erinnerung« am Einsatzführungskommando in Schwielowsee. Abgesehen von der sehr beeindruckenden Anlage wurde mit den Kameraden und Kolleginnen vor Ort eine engere Verbindung zum MSVBw vereinbart.

Beeindruckende Zahlen

Das Museums- und Sammlungswesen der Bundeswehr entwickelt sich weiter dynamisch. Ende 2024 konnten mittlerweile 123 Einrichtungen dazu gerechnet werden. Diese wurden im Berichtsjahr von

insgesamt knapp 400 000 Gästen besucht, darunter mehr als 45 000 Angehörigen der Bundeswehr – ein beeindruckender Erfolg, zumal die Sammlungen zum allergrößten Teil nur von Personal in Nebenfunktion betrieben werden können. Für das Berichtsjahr konnten außerdem knapp 36 600 digitale Besuche auf dem ZMSBw-Kanal »Museums- und Sammlungswesen« sowie den einzelnen Sammlungen der online eingerichteten Landkarte gezählt werden.

*Oberst Dr. Martin Hofbauer
Abteilung Bildung*

ZMSBw/Nimpsch



Die interaktive Sammlungslandkarte gibt einen Überblick über die Ausstellungen und Sammlungen des Museums- und Sammlungsverbandes der Bundeswehr



Kriegsgefangene Rotarmistinnen

Die kriegsgefangenen Rotarmistinnen auf dem Weg durch das deutsche Lagersystem 1941 bis 1945 mit Schwerpunkt auf dem Konzentrationslagerwesen stehen im Mittelpunkt der Dissertation von Hauptmann Dr. des. Luisa Eckert. Mit Beginn des deutschen Angriffs auf die Sowjetunion meldeten sich zahlreiche sowjetische Frauen freiwillig zum Wehrdienst, wurden später sogar einberufen. Rotarmistinnen fanden sich bereits zu Beginn des Krieges sowohl in der ideologischen Theorie der reichsdeutschen Propaganda als auch der befehlsmäßig vorgesehenen Praxis im Umgang mit ihnen bei Gefangennahme wieder. Diese Kriegsteilnehmerinnen hatten kaum mehr etwas mit den gesellschaftlichen wie militärischen Rollenzuweisungen gemein, die in Europa bis dahin vorherrschten. Doch begann mit dieser Zäsur auch eine Geschichte von Missbrauch, Instrumentalisierung, Ausbeutung und Verrat an einer gesamten weiblichen Generation. Dabei ist die Frage, wie diese Soldatinnen Diskriminierung, Vorurteile und Stigmatisierung erlebten, eine, die die Genderforschung im Kontext des Zweiten Weltkrieges stellen muss. Die meisten dieser Frauen waren zum Ende des Krieges traumatisiert. Sie erlebten Kriegsverbrechen und Verwundungen, Schmerzen, Hunger und Entbehrungen. Und sie erlebten auch, wie ihr Land sie schließlich vergaß, als nach Kriegsende die Helden gefeiert wurden. Denn obwohl das Kriegserleben männlicher Soldaten im Sinne des öffentlichen Kriegskultes umgedeutet und geglättet wurde, entsprach die Mehrzahl der ehemaligen Soldatinnen nicht den üblichen patriotischen Stereotypen der massenhaft verbreiteten Kriegsromane. Wäh-

rend in den ersten Jahrzehnten nach dem Krieg noch die negative Wahrnehmung von militarisierten Frauen in der Roten Armee aus der öffentlichen Darstellung herausgehalten wurde, so reduzierte man sie später auf die Muster allgemeiner Kriegserinnerungen. Neben Kriegsstrategien und -taktiken, militärischen Siegen und Heldentaten der nationalen sowjetischen Geschichte blieben für Alltag, Verluste, Opfer nur ein Platz in der »hintersten Reihe«, obwohl diese Frauen zu Kameradinnen und teils auch zu militärischen Vorgesetzten geworden waren – und damit auch zu Kriegsgefangenen, Zwangsarbeiterinnen, Konzentrationslagerhäftlingen und Mordopfern.

Bei einer Betrachtung der historischen Rolle der Rotarmistinnen im Zweiten Weltkrieg fallen sofort einige Forschungslücken ins Auge, obwohl die Dimension des Einsatzes von Frauen in der Roten Armee einen markanten Wendepunkt in der bis dato bekannten Kriegsrealität darstellte. Daher blieben auch die Schicksale kriegsgefangener Rotarmistinnen ein fast weißer Fleck in der doch sonst mit dichten und exakten Markierungen übersäten »Karte« des Zweiten Weltkrieges. So ging man lange Zeit von der fälschlichen Annahme aus, ein Großteil der Rotarmistinnen wären auf Grund ihrer Stigmatisierung als sogenannte Flintenweiber direkt nach der Gefangennahme durch deutsche Truppen ermordet worden. Dabei lassen sich kriegsgefangene sowjetische Soldatinnen in den Quellen nicht nur in Kriegsgefangenenlagern, Konzentrationslagern und in der zivilen Zwangsarbeit nachweisen.

Als Ausgangsmaterial für die wissenschaftliche Sichtbarmachung dieser Frauen wurde einerseits auf quantitativer Ebene eine empirische Fallstudie von 450



ten Vergleich mit ihren männlichen Kameraden im deutschen Lagersystem am Ende zuteil wurde und welches Interesse die NS-Führung überhaupt an den weiblichen sowjetischen Kriegsgefangenen hatte. So soll schlussendlich die Position dieser Subgruppe innerhalb des deutschen Kriegsgefangenensystems in ihrer Gesamtheit dargestellt werden, um aufzuklären, worauf die Politik gegenüber dieser Subgruppe überhaupt abzielte, wo und warum sich Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu den männlichen sowjetischen Soldaten finden lassen, wie sich diese Politik schließlich im Verlauf des Krieges änderte und was die Gründe hierfür waren.

Hauptmann Dr. des. Luisa Eckert

Dissertation Hptm Luisa Eckert (FB II)
Eingereicht im Oktober 2024 an der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg
Erstgutachter: Prof. Dr. em. Rudolf A. Mark
Zweitgutachter: Prof. Dr. Jörn Happel

Datenbeständen in Form von Personalakten, andererseits auf qualitativer Ebene ein Zusammenschritt verschiedener individueller Schicksale betroffener Rotarmistinnen betrachtet, um einen für den Vergleich mit ihren männlichen Kameraden nutzbare grundsätzliche Darstellung von kriegsgefangenen Rotarmistinnen im deutschen Lagersystem zu schaffen.

Hinter allen Vorgängen steht dabei die Frage, welche Rolle den Frauen im direk-



Forschungsunterstützung und Wissenstransfer



ZMSBw/Adam

FILM
ALLG. KS-Z

FÜRSTEN
ENGLAND A-E

LUFTFAHRT
A-FLUG

FILMSZENEN

FÜRSTEN
ENGLAND F-Z

LUFTFAHRT
Flugzeugtyp. A-Z-H

FILMTITEL
A-C

FÜRSTEN
H-IS

LUFTFAHRT
FLUGZEUGE

FILMTITEL
D-FRA

FÜRSTEN
IT-MN

LUFTFAHRT
I-Z

FILMTITEL
FRB-G

FÜRSTEN
MO-O

MILITÄR
LUFTWAFFE

Karteikasten

12

13

14

20

21

22

28

34

37

38

46

Wissen teilen

Es hat sich bereits als ein festes Veranstaltungsformat im ZMSBw etabliert, dass der Fachbereich Publikationen zu internen »Tagen der offenen Tür« für alle Kolleginnen und Kollegen aus dem ZMSBw einlädt. Bei dieser Gelegenheit zeigt der Fachbereich sein komplettes Leistungsspektrum vom Lektorat über die Bereiche Mediengestaltung und Projektassistenz bis hin zur Kartografie/Zeichenstelle. Anhand konkreter Arbeitsbeispiele wird anschaulich, wie etwa ein Manuskript redaktionell bearbeitet wird, wie beim Layout Bild und Text integriert werden, was bei der Erstellung von Karten zu beachten ist oder wo die Herausforderungen bei der logistischen Umsetzung von empirischen Befragungen liegen. Im Rahmen eines Rundgangs durch den Arbeitsbereich lernen alle Interessierten nicht nur die Kolleginnen und Kollegen besser kennen, sondern haben auch die Gelegenheit, gezielt Fragen zu stellen

und mehr über die technische Ausstattung wie auch die damit verbundenen Möglichkeiten zu erfahren. Am Ende profitiert das ganze Haus von diesem Wissensaustausch. Das Angebot wurde so gut angenommen, dass im Juni 2024 sogar Kolleginnen und Kollegen vom Bundespräsidialamt das Format als Teil einer eigenen fachlichen Fortbildung am ZMSBw genutzt haben.

Erfahrungen austauschen

Im Berichtszeitraum konnte sich im Rahmen der bilateralen Maßnahmen eine pakistanische Delegation über die Arbeit des Fachbereichs Publikationen und seiner Teileinheit Kartografie informieren. Ebenso kam eine Kollegin der Estnischen Militärakademie zum Erfahrungsaustausch. Im Zentrum des Gesprächs standen dabei die verschiedenen Publikationswege, insbesondere auch die Online-Veröffentlichungen im Bereich der Bildungsmedien. Der Austausch weitete den Horizont vor allem mit Blick auf die Möglichkeiten und verwaltungsmäßigen Einschränkungen wissenschaftlicher und bildungsmäßiger Arbeit für und in Streitkräften. Die Herausforderungen sind überall vergleichbar.

Technik erneuern

In der Teileinheit Projektassistenz, die im Kern sozialwissenschaftliche Projekte unterstützt, konnte endlich eine neue Software zur Durchführung sozialwissenschaftlicher Befragungen eingeführt werden. Die Nutzung der Software EvaSys, die als Evaluationstool im Hochschulbereich etabliert ist, konnte im ZMSBw



Der Fachbereich Publikationen vor dem Aufbau-Haus am Moritzplatz in Berlin

weiter getestet und mit kleineren Befragungsgruppen erprobt werden. Das System erlaubt die hybride Datenerhebung in der Kombination aus Paper-Pencil-Befragungen (also »klassischen« Fragebögen auf Papier) mit Online-Abfragemasken. Das ZMSBw sieht sich damit gut gerüstet für die nächsten Jahre und der Fachbereich Publikationen gut aufgestellt für seine Unterstützungsleistung für den Forschungsbereich.

Auf dem Stand bleiben

Die fachliche Fortbildung der eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kam im Berichtszeitraum ebenfalls nicht zu kurz. So führte uns eine Exkursion zu einem unserer langjährigen Verlagspartner, dem Ch. Links Verlag, der nunmehr schon seit

einiger Zeit als Imprint der Aufbau Verlagsgruppe agiert. Bei einem Besuch im Aufbau-Haus am Moritzplatz in Berlin konnten Einblicke in die Programmarbeit eines modernen Publikumsverlags gewonnen werden, der auch wissenschaftliche Verlagssegmente pflegt. Die weiteren Schritte der Verwertung von Publikationen in Richtung eines großen Publikums zu kennen, hilft wiederum, die eigene Arbeit an Publikationen im ZMSBw anders zu bewerten und einzuschätzen. Dies geschah bei einem regen fachlichen Austausch mit Lektorinnen, Vertriebsmitarbeitern und Kolleginnen aus der Herstellung des Ch. Links Verlags.

Abgerundet wurde der Tag durch eine kundige Führung durch das Ullstein-Bildarchiv im historischen Zeitungsviertel von Berlin, nur einige Steinwürfe vom Moritzplatz entfernt. Hier erhielten wir



ZMSBw/Adam

Martina Landmann vom Ullstein Bildarchiv verschaffte uns Einblick in die historischen Fotobestände

einen eindrucksvollen Einblick in die schiere Menge der bei Ullstein archivierten Fotos sowie die Herausforderungen, die im Rahmen der Bilderschließung und Digitalisierung lauern. Dabei konnten die gewonnenen Erkenntnisse unmittelbar in die tägliche Arbeit an laufenden Projekten einfließen: der nächste Vor-Ort-Termin zur Bildsichtung für das Buchprojekt zur »Schlacht im Atlantik« (siehe S. 22,51) wurde sogleich vereinbart.

Maßstäbe setzen

Neben herausgehobenen Einzelereignissen zeichnet sich die Arbeit im Fachbereich vor allem durch eines aus: eine hohe Konstanz und Verlässlichkeit bei der Qualitätssicherung und Vermittlung wissenschaftlicher Arbeit. Dazu gehörte wie in jedem Jahr die Begleitung von Publikationen vom Manuskript bis zur Veröffentlichung, sei es klassisch gedruckt oder online (siehe S. 20–25). Erstmals hatten wir mit der englischen Ausgabe von Klaus Storkmanns Buch zum Umgang mit Homosexualität in der Bundeswehr auch eine Publikation im Programm, die neben der gedruckten Ausgabe für den Bedarf der Streitkräfte von einer Open-Access-Ausgabe begleitet wurde. Dankenswerterweise gefördert durch die Vermittlung von de Gruyter durch das *Open-Access-Transformation in History Project*. Für das ZMSBw war dies ein weiterer Schritt, um die Transformation im Publikationsgeschehen nicht nur zu beobachten, son-

dern konkrete Formate auch selbst auszubastern.

Insbesondere die zahlreichen Online-Publikationsformen im ZMSBw spielen mittlerweile auch für die Arbeitsauslastung im Fachbereich eine immer größere Rolle. Auch sie werden, soweit die Kapazitäten vorhanden sind, redaktionell-fachlich begleitet. Denn das vermeintlich »schnelle« Online-Medium bedarf, insbesondere wenn es im Rahmen einer Ressortforschungseinrichtung genutzt wird, einer soliden Qualitätssicherung.

Wie immer bestätigte die Teilleitung Kartografie/Zeichenstelle 2024 wieder ihre herausragende Bedeutung als Aushängeschild des ZMSBw, indem erneut einige hundert Karten und Grafiken für die eigenen Publikationen (z.B. unter »Aktuelle Karte« online), aber auch für interessierte Dritte wie Museen, Bildungseinrichtungen, Landes- und Bundeszentralen für politische Bildung, Verlage wie auch Autorinnen und Autoren zur Verfügung gestellt wurden. Die »Aktuelle Karte« hat sich derweil zum meistgefragten Online-Produkt auf unserer Website entwickelt. Aber auch bei dem gemeinsam mit der Grafik der Zeitschrift »if« vom Zentrum Innere Führung entwickelten Poster-Beilage für die ZMG, konnte die Kartografie unter der Leitung von Dipl.Ing. Bernd Nogli ihr ganzes Können zeigen.

Dr. Christian Adam
Leiter Fachbereich Publikationen

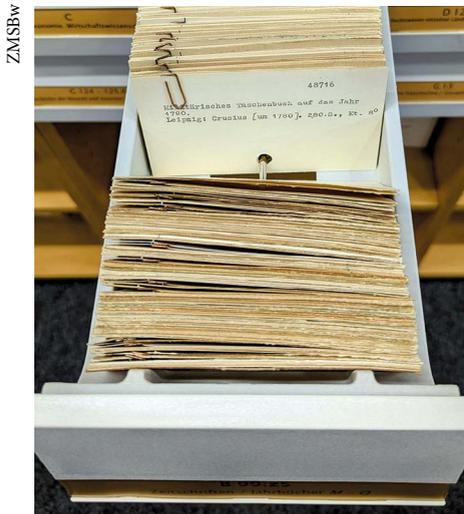
Spektakuläre Buchbergung

40 000 Medieneinheiten des Militärgeschichtlichen Instituts der DDR (MGI) waren bis April 2024 im Zentrum Informationsarbeit der Bundeswehr in Strausberg untergebracht. Sie gehören zum Bestand des ZMSBw. Seit vielen Jahren wurden immer wieder Bände von Strausberg nach Potsdam transportiert, damit sie katalogisiert werden und so im Online-Katalog recherchierbar sind. Warum standen Zehntausende Bücher und Zeitschriften, die eigentlich nach Potsdam gehören, jahrzehntelang in Strausberg?

Als das Militärgeschichtliche Forschungsamt (MGFA) 1994 von Freiburg im Breisgau nach Potsdam umzog, brachte seine Bibliothek rund 90 000 Bände mit. Das Militärgeschichtliche Institut der DDR hatte bis 1990 am Standort Potsdam ungefähr dieselbe Anzahl an Büchern und Zeitschriften gesammelt. Nach dem Umzug des MGFA nach Brandenburg reichte



Arbeiten mit Schutz



Karteikasten

der Platz für beide Bibliotheksbestände nicht aus. Als Zwischenlösung diente die alte Reithalle, wo nach Einbau einer Rollregalanlage beide Sammlungen Platz fanden. 1998 eröffnete in Strausberg, 80 Kilometer nordöstlich von Potsdam gelegen, die neugebaute, größte Bundeswehrlbibliothek ihre Türen. Dorthin konnten sowohl die Medien des MGI als auch der historische Altbestand des MGFA umziehen und in entsprechenden Magazinräumen aufgestellt werden.

Vorletztes Jahr zeichnete sich am Horizont eine Lösung ab, wie man der vielen noch nicht katalogisierten Bücher in der Ferne endlich Herr werden könnte. Doch daraus wurde nichts, denn das gesamte

Magazin in Strausberg wurde wegen des Verdachts auf Schimmelbefall geschlossen. Die Verantwortung für die Medien lag weiterhin bei uns. Alle Medien aus dem Kellermagazin mussten wegen einer anstehenden Sanierungsmaßnahme so schnell wie möglich ausgelagert werden. Wohin mit Zehntausenden möglicherweise kontaminierten Büchern? Wie sollten wir in Potsdam entscheiden, was in Strausberg ausgesondert oder gerettet werden kann? Es gab im ZMSBw nur noch die alten Zettelkataloge zu den meisten der Bücher und Zeitschriften. Der Zugang zum Magazin war aus Arbeitsschutzgründen zunächst nur in Ausnahmefällen erlaubt.

Das Bibliotheksteam des ZMSBw durchforstete in Potsdam Tausende von Karteikarten und hatte schlussendlich eine lange Liste mit zu rettenden Titeln. Zwischenzeitlich wurde ein weiteres arbeitsmedizinisches Gutachten erstellt. Die Empfehlung ging nun dahin, dass ein Aufenthalt von 75 Minuten mit Schutzausrüstung im Gefahrenbereich unbedenklich möglich sei. Nach einer halbstündigen Pause zählten die nächsten 75 Minuten.

Hand in Hand

Das Bibliotheksteam des ZMSBw machte sich Anfang April auf den Weg nach Strausberg, um dort rund 4000 Bücher und Zeitschriften aus der Gefahrenzone zu retten. Dabei wurden die Bibliothekarinnen tatkräftig von Soldaten der eigenen Dienststelle unterstützt. In zweieinhalb anstrengenden Arbeitstagen in Schutzausrüstung, bestehend aus Schutzanzug, Handschuhen und FFP-2-Masken, wurden 47 große Kartons gepackt, auf



Bücherkartons eingeschweißt

Paletten gesetzt, eingeschweißt und mit LKW nach Potsdam gebracht. Ein Zehntel des MGI-Bestandes konnte auf diese Weise gerettet werden, darunter Werke vom 18. Jahrhundert bis 1990. Der große Rest wurde an die Bibliothek des Zentrums Informationsarbeit Bundeswehr übergeben. Die Vor- und Nacharbeiten im Katalog waren und sind für das Bibliotheksteam des ZMSBw eine große zusätzliche Aufgabe.

Die geretteten Medien werden professionell gereinigt und sodann in Potsdam magaziniert. Anschließend stehen sie der Forschung und der Öffentlichkeit wieder zur Verfügung.

Bibliothekarinnen und Soldaten des ZMSBw arbeiteten Hand in Hand. Diese Aktion ist ein gutes Beispiel für eine gelungene »zivil-militärische Zusammenarbeit«. Für die über das übliche Maß hinausgehende Unterstützung durch Soldaten ist das Team der Bibliothek sehr dankbar.

*Dr. Gabriele Bosch
Bibliotheksheiterin*

Militärhistorisches Museum der Bundeswehr

Martin Focdianu Photography



Das Militärhistorische Museum der Bundeswehr in Dresden

Im Jahr 2024 konnte das MHMBw an allen drei Standorten insgesamt 390 483 Besucherinnen und Besucher begrüßen, wiederum eine Steigerung zum Vorjahr. Der Anteil geführter Gruppen, überwiegend Bundeswehrangehörige sowie Schülerinnen und Schüler, stieg auf 42 Prozent.

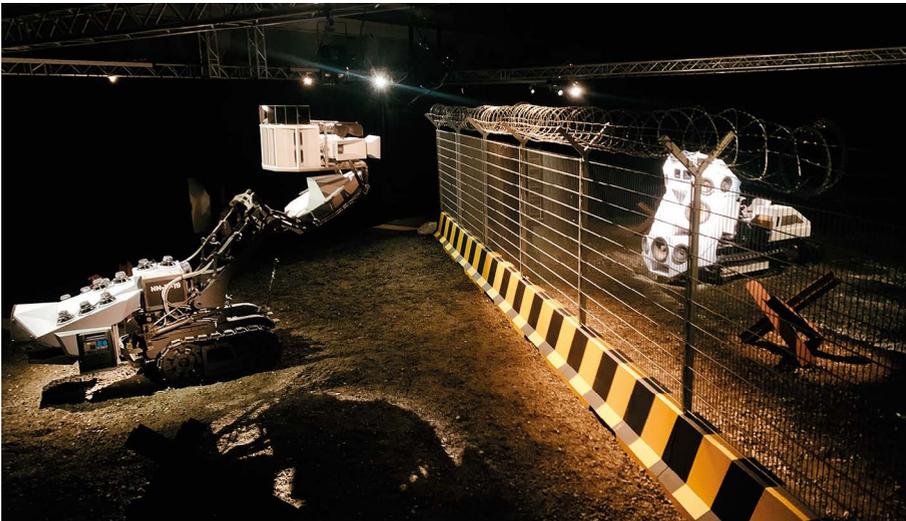
In Dresden schloss die Sonderausstellung »Overkill – Militär.Technik.Kultur im Kalten Krieg« am 30. Juni mit einer Bilanz von fast 50 000 Besucherinnen und Besuchern. Am 26. September eröffnete mit »»Napoleon muss untergehen!« – Barclay de Tolly mit Feder und Schwert« die erste Kabinettsausstellung des MHMBw. Von November 2024 bis Ende Februar 2025 war zudem die Soundinstallation »Schizo Sonics – Klang als Waffe im Kalten Krieg« von Nik Nowak zu hören und zu sehen.

Eine im April gegründete »Arbeitsgruppe Ausstellung« begann mit der Ermittlung des Optimierungsbedarfs in der Dauerausstellung des MHMBw Dresden

und der Ideenfindung für deren Neugestaltung.

Einen wichtigen Anstoß für die fachliche Vernetzung und wissenschaftliche Arbeit des MHMBw bot im Februar die Konferenz »Krieg ausstellen. Museale Repräsentation von Gewalt in der didaktischen Reflexion« in Dresden. Sie wurde gemeinsam veranstaltet vom Arbeitskreis »Museen und Gedenkstätten«, der Konferenz für Geschichtsdidaktik, der Universität Köln, der Landesservicestelle »Lernorte des Erinnerns und Gedenkens Sachsen«, dem MHMBw sowie der Arbeitsgemeinschaft Angewandte Geschichte/Public History.

Der Museumsshop in Dresden wurde ab 2024 neu und attraktiver gestaltet. Das Sortiment umfasst neben historischer Fachliteratur nun auch eine breite Palette an Titeln, die sich an junge Leserinnen und Leser richten, sowie ausgewählte Merchandising-Produkte zum MHM. Hierzu gehören Recyclingtaschen, die von Angehörigen des Museums aus ehemali-



MHM/KUR

Soundinstallation »Schizo Sonics – Klang als Waffe im Kalten Krieg«



Blick in den neu gestalteten Museumshop in Dresden

gen Werbebannern genährt wurden: gut für den Zusammenhalt im Haus, für die Bekanntheit und das Image des Museums und auch für die Umwelt.

Die Abteilung des MHMBw Flugplatz Berlin-Gatow konnte 2024 allein 72 600 Gäste in der Open Air-Ausstellung zu 75 Jahren Blockade und Luftbrücke auf dem Flugplatz in Berlin-Tempelhof begrüßen. Die Finissage fand im Beisein des

Bundesministers der Verteidigung Boris Pistorius statt. Zu den Besucherinnen und Besuchern in Berlin-Gatow zählten hochrangige Persönlichkeiten wie der Bundespräsident oder der Regierende Bürgermeister von Berlin.

Die spektakuläre Sonderausstellung »PRINZIP HELD* – Von Heroisierungen und Heroismen« im Hangar 5 des Flugplatzes Berlin-Gatow erreichte zwischen Juni und November 2024 rund 19 000 Besucherinnen und Besucher und erfuhr ein besonders breites Medienecho. Es handelte sich um eine Kooperation zwischen dem von der DFG geförderten Sonderforschungsbereich 948 »Helden – Heroisierungen – Heroismen« der Universität Freiburg, dem ZMSBw und dem MHMBw. Für die Gestaltung konnte das international bekannte Künstlerkollektiv Rimini Protokoll gewonnen werden. Eine monumentale, eigens für die Sonderausstellung kreierte Held*Maschine, die über 20 Hebel mit Luft befüllt werden konnte, verdeutlichte am Ende des Rundgangs, dass Heldinnen und Helden stets vom Publikum gemacht werden.



*Die Held*Maschine*

Dr. Peter Michael Bauers

Am 14. November 2024 eröffnete in Berlin-Gatow die Fotoausstellung »Äthiopien '84/85. Privates Fotografieren im militärischen Hilfseinsatz«. 75 private Fotoaufnahmen von Zeitzeugen zeigen den humanitären Hilfseinsatz aus der Sicht der beteiligten Soldaten der Bundeswehr, der NVA und der Interflug-Besatzungen.

Zusammen mit der zuständigen Baubehörde und dem BMVg IUD wurden Sanierungsplanungen für das Flugplatzgelände in Berlin-Gatow weiter vorangetrieben. Die Hangars 9 und 10 wurden als kleine Baumaßnahmen beauftragt. Damit soll das MHMBw am Standort Berlin-Gatow 6000 qm neue Depotfläche erhalten, und damit Platz für die Sammlung der Heeresflugabwehr (gegenwärtig im Marinearsenal Kiel eingelagert).

Workshops, Führungen und Seminare des MHMBw sind fest etabliert sowohl in der historisch-politischen Bildung der Bundeswehr als auch in der zivilen schulischen Bildung. Die Angebotsentwicklung orientierte sich am Bedarf der Zielgruppen des MHMBw sowie an den Weisungen zur Persönlichkeitsbildung für 2024 und 2025. Für 2024 wurden in Dresden neu konzipierte Führungen wie »Verteidigung und Abschreckung im 20. und 21. Jahrhundert« oder »Sanitätsdienst: Vom Umgang mit Verwundung, Krankheit und Tod« aufgenommen. 2025 werden »70 Jahre Bundeswehr – Von Andernach bis zum Ukrainisch-Russischen Krieg«, »80. Jahrestag Befreiung vom Nationalsozialismus und Ende des Zweiten Weltkrieges« sowie »Bundeswehreigenes Selbstverständnis – Motor unserer Zeitenwende« angeboten.

Ein neues öffentliches Führungsformat »38 Minuten Krieg« erläutert, angelehnt an den Britisch-Sansibarischen Krieg von 1896, der mit einer Dauer von 38 Minu-



Linda Becker

Comicworkshop im MHM Dresden

ten als kürzester Krieg der Weltgeschichte gilt, in nur 38 Minuten wesentliche Aspekte von Kriegen.

Als Pilotprojekt für Soldatinnen und Soldaten mit Einsatzschädigung führte die Museumspädagogik in Dresden gemeinsam mit Lotsen und der Berliner Künstlerin Patricia Thoma einen dreitägigen Comicworkshop durch. Die gemeinsame Erarbeitung einer Comicgeschichte sollte die Bewältigung von Traumata unterstützen.

Ein Entdeckerheft und ein Würfelspiel zur Sonderausstellung »Napoleon muss untergehen!« erweiterten die Angebotspalette für Familien. In Mitmachbereichen lernen Kinder die Ausrüstung von Soldaten kennen und wie man einen Geheimcode knackt.

Großen Zuspruch fand auch die zweite Teilnahme des MHMBw Dresden am bundesweiten Vorlesetag. Am Familientag las Zoran Drvenkar aus seinem preisgekrönten Buch »Kai zieht in den Krieg und kommt mit Opa zurück«. 260 Grundschülerinnen und Grundschüler besuchten drei Tage lang Lesungen.

In Berlin-Gatow fanden neben Schulprogrammen und Geocaching-Angebo-



*Ehrendegen,
Sr. Majestät dem König
Georg von Sachsen zum
50-jährigen Militär-Dienst-
Jubiläum gewidmet
von den Offizieren des
Kgl. Sächsischen Armeekorps*

ten Workshops und Führungen zu den Themen »75 Jahre Grundgesetz« und »Gehorsam und Widerstand« statt, die sich vor allem an Bundeswehr-Gruppen richteten. Letzteres Thema war mit der Sonderausstellung PRINZIP HELD* verknüpft.

Im Bereich unserer Sammlung konnte im Januar das neue Großgerätedepot mit 1459 Quadratmeter Nutzfläche im sächsischen Zeithain übernommen werden. Im März war das MHM Dresden Gastgeber der Jahrestagung des Notfallverbands Dresden. Im Notfallverbund haben sich Dresdner Archive, Bibliotheken und Museen zusammengeschlossen, um sich bei Havarien gegenseitig zu unterstützen. Die Zusammenarbeit und kollegiale Unterstützung zwischen den Sammlungen in Dresden und Berlin-Gatow konnte weiter vertieft werden.

Zu den Neuzugängen der Sammlungsbereiche zählte u.a. der Ankauf eines Ehrendegens. Der Degen stellt ein herausragendes Stück zur deutschen Militärgeschichte dar. Der spätere sächsische König Georg war als Herzog von Sachsen bis 1900 Chef des XII. Armeekorps. Dessen Offiziere übergaben ihm

den prunkvoll gefertigten Ehrendegen als Geschenk zum Dienstjubiläum.

Des Weiteren konnten auch Sachzeugen zur Bundeswehr-Geschichte übernommen werden, wie z.B. ein gepanzertes Fahrzeug vom Typ Enok. Es wurde 2011 in Afghanistan nahe der Ortschaft Nawaabad durch einen improvisierten Sprengsatz (IED) schwer beschädigt. Der Enok ist ein authentisches Anschauungsobjekt der Gefechtsrealität der ISAF-Mission. Er ist außerdem ein materieller Sachzeuge der technischen Weiterentwicklung passiver Schutzmechanismen in dieser Klasse militärischer Fahrzeuge.

Um einen Dolman für Generale der österreichischen Kavallerie in ungarischer Adjustierung in der Sonderausstellung »Napoleon muss untergehen!« fachgerecht präsentieren zu können, mussten durch die Textilrestaurierung umfangreiche konservatorische Maßnahmen durchgeführt werden. Hauptaugenmerk lag auf der Sicherung des durch das Tragen stark zerschlissenen Seidenfutters sowie der Vorbereitung einer nach Maß gefertigten Figurine zur Präsentation.



*Geschütztes Fahrzeug Enok, schwer beschädigt in
Afghanistan am 9. September 2011*

Öffentliche Abendveranstaltungen, die eintrittsfrei wahrgenommen und langfristig digital abgerufen werden können, gehören weiterhin zu den Säulen unserer Programmarbeit. Historische Themen behandelten so unterschiedliche Formate wie ein Symposium zu deutschen Soldaten in Napoleons Russland-Feldzug 1815, eine szenische Lesung zur Reaktorkatastrophe 1986 in Tschernobyl und ein Konzert mit einer Neuvertonung des Stummfilms »Der Golem, wie er in die Welt kam«.



Stummfilmkonzert zu »Der Golem, wie er in die Welt kam« (1920)

Aktuelle sicherheitspolitische Fragen wurden mit dem Konflikt um Taiwan oder auch zum Stand der »Zeitenwende« in der Bundeswehr debattiert. Der Schriftsteller Robert Menasse sprach zum Thema »Die Welt von Morgen – Ein souveränes demokratisches Europa und seine Feinde« und der Gamingexperte Manoucher Shamsrizi zu den vielfältigen Zusammenhängen von Games, Militär und Politik. In Berlin-Gatow lockte ein abendliches Sinfoniekonzert das interessierte Publikum in die ungewöhnliche Atmosphäre von Hangar 7.

Neben Abendveranstaltungen haben sich zwei Veranstaltungsformate etabliert,



Online-Werbekampagne für den Museumstag 2024 in Dresden

die tagsüber in unseren Museen für die breite Öffentlichkeit stattfinden. In Berlin-Gatow lockte auch 2024 wieder das alljährliche Flugplatzfest/Tag der Reservisten Tausende Besuchende auf das Museumsgelände. In Dresden präsentierte der zweite Museumstag unter dem Titel »Battle, Peace and Music« das Themenfeld Militär und Musik und vereinte so unterschiedliche Angebote wie ein kommentiertes Konzert mit »Pipes and Drums« (»Klanggewalt«), ein studentisches Wandelkonzert durch die Dauer Ausstellung (»Gewaltsperspektiven«), moderierte Kammerkonzerte (»So spielt die Musik!«) und ein festliches Abschlusskonzert des Musikkorps der Bundeswehr zu 75 Jahren Demokratie.

Regelmäßige Beiträge in den sozialen Medien und eine intensive Pressearbeit bauten das Interesse am Museum weiter aus. 2024 stach ein Posting zu einem Fluchtfahrzeug aus der Ukraine hervor, das als »besonderes Objekt« im Foyer des Museums ausgestellt war. Im Marketing konnte das MHM neben einer umfangreichen Werbekampagne zur Sonderausstellung »Overkill« mit einer Outdoor-Kampagne zur Gatower Sonderausstellung »PRINZIP HELD*« die Sichtbarkeit des Museums im Großraum Berlin weiter stärken.

Der Örtliche Personalrat (ÖPR) des ZMSBw besteht aus 9 Mitgliedern, welche die drei Statusgruppen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (3 Vertreterinnen und Vertreter), Beamtinnen und Beamte (2) sowie Soldatinnen und Soldaten (4), die Standorte Potsdam und Freiburg sowie den Bereich Zentrales Management und die Abteilungen Bildung und Forschung repräsentieren. Hinzu kommen noch acht Ersatzmitglieder. Der Vorsitzende des Personalrats ist Hauptmann Benjamin Biltz. Er wird vertreten durch Dr. Markus Steinbrecher und Thekla Wrobel.

Für die Arbeit und umfassende Einblicke in die Regeln und Details der Personalratsarbeit äußerst gewinnbringend war die gemeinsame Grundschulung des Personalrats im Februar 2024. Unter Anleitung von zwei kompetenten Referenten des Deutschen Bundeswehrverbands (DBwV) wurden Kenntnisse über die Rechte und Pflichten des Personalrats sowie die große Bandbreite der Möglichkeiten der Personalratsarbeit vermittelt. Unterstützt wurde die Unterrichtung des Stoffs durch zahlreiche Beispiele und die gemeinsame Übungsarbeit an konkreten Fällen und Szenarien.

Mit der gleichzeitigen Teilnahme aller Mitglieder des Personalrats an derselben Schulung konnten weitere wichtige Schritte in Richtung eines gemeinsamen Selbstverständnisses und einer größeren Kohäsion gemacht werden. Zudem haben alle Mitglieder jetzt den gleichen Stand im Hinblick auf Arbeitsweise, Grundlagen, Rechte, Pflichten und Möglichkeiten des Personalrats.

Wie schon 2023 fanden auch 2024 Personalratswahlen statt. Während die Wahlperiode des ÖPR am ZMSBw bis 2028 läuft, fanden im gesamten Geschäftsbe-

reich des BMVg die regulären Personalratswahlen zwischen dem 13. und 15. Mai 2024 statt. Die Angehörigen des ZMSBw wählten die Mitglieder des Hauptpersonalrats (HPR) und nutzten so die Gelegenheit, ihren demokratischen Einfluss geltend zu machen und dafür zu sorgen, dass ihre Interessen auch auf der höchsten Ebene der Mitbestimmung vertreten werden.

Im ersten vollen Jahr seiner Amtszeit war der ÖPR an zahlreichen Verfahren und Entscheidungen beteiligt: So hat sich der ÖPR zwischen Januar und November 2024 in 28 Sitzungen mit 75 Projektbefehlen befasst. Zudem wurden 95 Personalmaßnahmen behandelt. Darunter waren 20 Aus- und Fortbildungen, 23 Anträge auf Telearbeit und 52 sonstige Personalangelegenheiten im Beteiligungsverfahren. Im Rahmen von 12 Monatsgesprächen gab es als Teil der vertrauensvollen Zusammenarbeit einen engen Austausch mit dem Kommandeur bzw. dem stellvertretenden Kommandeur des ZMSBw.

Zur Information aller Angehörigen des ZMSBw hat der ÖPR zwei Personalversammlungen durchgeführt, auf denen nicht nur über die eigene Arbeit berichtet wurde, sondern auch externe Referentinnen und Referenten eingeladen worden sind. Besonders hervorzuheben sind dabei die Inhalte, die die Vertreterin des Bundeswehrsozialdienstes aus Potsdam beigetragen hat. Zu den vom ÖPR sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Hauses angeregten Themen gehörten das Betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM), Fragen rund um das Dienstzeitende von Soldatinnen und Soldaten sowie Hinweise zu Elternzeit und -geld. Die Nachfragen in den Personalversammlungen bestätigten das Interesse an den angesprochenen Themen, so dass

diese Form der inhaltlichen Ausgestaltung der Versammlungen sicherlich fortgeführt wird.

Im Jahr 2025 stehen als wesentliche Punkte die Anpassung oder Neufassung

von Dienstvereinbarungen (z.B. zum Mobilien Arbeiten II) auf der Agenda des Personalrats.

Die Mitglieder des Personalrats

ZMSBw



Gemeinsames Feiern beim jährlichen Sommerfest. Hier am Ball: Dr. Markus Steinbrecher (links) und Dr. Philipp Münch.



Workshop
**From the Cold War to the
War in Ukraine**

The impact of events and epochal turning points on
public opinion on foreign and security policy

18-20 October 2023

Umfassende Viten und Publikationsverzeichnisse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ZMSBw finden Sie auf der Homepage des ZMSBw (www.zms.bundeswehr.de)



Dr. Christian Adam,
Wiss. Angestellter

Vorträge

Hinterlassenschaften. Sowjetische und US-amerikanische Kasernen in Großformatfotografien, Impulsvortrag zur

Ausstellungseröffnung im Rahmen der Internationalen Konferenz »Der Abzug der Alliierten aus Berlin« im Museum Berlin-Karlshorst, 10.7.2024

Interviews

»30 Jahre Abzug der russischen Truppen, ein Fotoprojekt«, LTV 1 (lettisches Fernsehen), 26.10.2025 <NATO piemin Krievijas armijas izvešanu pirms 30 gadiem/ Raksts>

Sonstiges

Fotoausstellung »Hinterlassenschaften« im Rahmen der Internationalen Konferenz »Der Abzug der Alliierten aus Berlin« im Museum Berlin-Karlshorst, 10.7.–4.8.2024, sowie im Rahmen einer Gemeinschaftsausstellung »Thirty Years after the Withdrawal of Russian Troops from Central and Eastern Europe« im Nato-Hauptquartier Brüssel, 21.10.–4.11.2025



Jérónimo L.S. Barbin, M.A., Wiss. Angestellter

Veröffentlichungen

La stratégie nationale de sécurité allemande. Rupture ou con-

tinuité stratégique? In: IRSEM – Note de recherche 144 (Juli 2024), S. 1–23

Vorträge

Entstehung und Entwicklung des gaulistischen Verteidigungssystems, Vortrag im Rahmen des Doktorandenkolloquiums des ZMSBw, Potsdam, 19.2.2024

Frankreich und seine Nuklearwaffen.

Entstehung und Entwicklung, Vortrag im Rahmen des Workshops »Die Bundeswehr, die NATO und die Nuklearwaffen«, ZMSBw, Potsdam, 28.5.2024

Entstehung und Entwicklung der französischen strategischen Kultur nach 1945, Vortrag im Rahmen des Doktorandenkolloquiums der Professur für Internationale Sicherheitspolitik und Konfliktforschung an der HSU/Uni Bw Hamburg, 13.6.2024 (online)

La préhistoire de la dissuasion nucléaire française (1945–1960), Vortrag im Rahmen der Sommeruniversität des RNS-NG, Paris, 4.7.2024

Interviews

La stratégie nationale de sécurité allemande, IRSEM Grand Format #5, 28.10.2024 <youtube.com/watch?v=_9Ntajib34YI>



Dr. Heiko Biehl,
Leitender Wiss. Direktor

Veröffentlichungen

Extremismus in der Bundeswehr.

In: Aus Politik und Zeitgeschichte, 47–48/2024,

S. 23–28 (mit Markus Steinbrecher und Nina Leonhard)

Wenn falsch nicht das Gegenteil von richtig ist. Korrektes Wissen, falsche Vorstellungen und Ignoranz im sicherheits- und verteidigungspolitischen Politikfeld. In: Politisches Wissen: Korrekte Kenntnisse, Fehlvorstellungen und Ignoranz. Hrsg. von Bettina Westle und Markus Tausendpfund, Wiesbaden 2024, S. 163–195 (mit Markus Steinbrecher)

Vorträge

Die Umsetzung der Zeitenwende als Herausforderung für Bundeswehr und Gesellschaft, Vortrag bei den 19. Bensberger Gesprächen, Göttingen, 29.1.2024

Evaluation der Politischen Bildung in der Bundeswehr. Ergebnisdialog mit dem BMVg, Berlin, 26.2.2024 (mit Markus Steinbrecher)

Rechtsextremismus in Sicherheitsbehörden, Vortrag auf der Konferenz der Bundeszentrale für politische Bildung »Von Rechten nichts Neues?«, Düsseldorf, 28.2.2024

10 Years after Euromaidan, Vortrag beim International Symposium, des Centre for Geopolitics, University of Cambridge, 4.4.2024

Rechtsextremismus in den Streitkräften, Vortrag im Rahmen einer Podiumsdiskussion im Dokumentationszentrum Topographie des Terrors, Berlin, 18.4.2024

Armed Forces in a Democracy. Information on the project, Vortrag beim Treffen der NATO-Forschungsgruppe HFM-347 »Military Service Member and Veteran Domestic Radicalization«, Potsdam, 25.4.2024 (mit Markus Steinbrecher)

Armee in der Demokratie. Ausmaß, Ursachen und Wirkungen von politi-

ischem Extremismus in der Bundeswehr. Ergebnisse der Studie, Vortrag beim Treffen des Beirats für Fragen der Inneren Führung, Berlin, 8.5.2024 (mit Markus Steinbrecher)

Empirische Studien zu politischen Einstellungen und zur Politischen Bildung in der Bundeswehr. Fragestellungen, Design, Probleme und Hypothesen, Vortrag beim D-A-CH-Kooperationstreffen am ZMSBw, Potsdam, 12.6.2024 (mit Markus Steinbrecher)

Die Studie »Armee in der Demokratie«, Vortrag im Landeskommando Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 19.6.2024

Armed forces in a democracy. Extent and correlates of extremist political attitudes in the Bundeswehr, Vortrag auf der 17. ERGOMAS-Konferenz, Stockholm, Schweden, 2.7.2024 (mit Markus Steinbrecher)

Strategic Cultures in Europe, Vortrag an der Austin Peay State University, Clarksville, TN, USA, 10.9.2024

Germany's Strategic Culture. Concept, Change and Continuity, Vortrag an der estnischen Verteidigungsakademie in Tartu, Estland, 9.10.2024

Zurück zur Verteidigungsarmee? Die Bundeswehr in der Zeitenwende, Vortrag auf der Tagung des Deutschen Bundeswehrverbandes, Dresden, 22.10.2024

Politischer Extremismus in der Bundeswehr. Welche Bedeutung hat die Form der Rekrutierung für den Rechtsextremismus in der Bundeswehr? Vortrag beim Heidelberger Forum zur Friedensethik. Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft, Heidelberg, 21.11.2024

Armee in der Demokratie. Ausmaß, Ursachen und Wirkungen von politischem Extremismus in der Bundeswehr,

Vortrag beim Treffen des Beirats für Fragen der Inneren Führung, Potsdam, 27.11.2024 (mit Markus Steinbrecher)

Interviews

Researchers examine perception of military and war in Ukraine, Podcast der Austin Peay State University, Clarksville, TN, USA



**Linus Birrel M.A.,
Wiss. Angestellter**

Vorträge

Kampf erfahren. Die Bedeutung der Kampferfahrungen deutscher Soldaten in Afghanistan für die Bundeswehr, Vortrag im Nachwuchskolloquium zur Militärgeschichte am ZMSBw, 8.3.2024

Reflections on Mandate, Methods, and Findings from German Research Projects, Vortrag auf dem Workshop »Evaluations of the Afghanistan War: Experiences from the Netherlands, Germany, and Denmark« des Norwegian Defence University College, Oslo, 10.9.2024 (mit Philipp Münch)

Performing Security. Performative aspects of the practice of patrolling by the Bundeswehr in Afghanistan 2001–2014, Vortrag auf der Konferenz »Historicities of Security and Peace«, Universität Marburg, 10.10.2024



**Mischa Bose M.A.,
Kapitänleutnant**

Veröffentlichungen

Tagungsbericht ITMG 2023, In: Portal Militärgeschichte, 29.1.2024

Zwischen den Fronten. Eine kurze

Geschichte der Anti-IS-Koalition, Beitrag für Website ZMSBw, Irak-Dossier, 15.5.2024

Vorträge

Neubeginn oder Kontinuität? Helmut Schmidt als Reformminister, Vortrag im Rahmen des Workshops »Pentabonn« – Das Bundesministerium der Verteidigung in der Geschichte westdeutscher Staatlichkeit« am ZMSBw, 22.3.2024

Die Bundesrepublik, NATO und Burden Sharing im Kalten Krieg, Vortrag im Rahmen Historischer Bildung beim BAMAD, Köln, 9.10.2024

**Dr. Heiner
Bröckermann,
Oberstleutnant**

Veröffentlichungen

Persönlichkeitsbildung 2.0. Ziele und Facetten zum Erfolg (mit Michael Peter, Hartmut Stiffel und Uwe Hildenbeutel).

In: IF. Zeitschrift für Innere Führung, 4/2024, S. 20–25

16. Dezember 1944. Beginn der Ardennenoffensive. In: Geschichte Kompakt <<https://zms.bundeswehr.de/de/mediathek/beginn-der-ardennenoffensive-5807326>>

Maritimes Städteporträt. Bremerhaven. Meer erleben. In: Köhlers Flotten-



kalender. Internationales Jahrbuch der Seefahrt 2025. Begründet 1901. Hrsg. von Guntram Schulze-Wegener, Hamburg 2024, S. 188–195

Vorträge

ZMSBw and Historical Education, Vortrag im Rahmen der bilateralen Gespräche zu Militärgeschichte und Museumswesen, Directorate of Intelligence, Royal Thai Army, Bangkok (Thailand), 23.4.2024

Bildungsprodukte des ZMSBw, Vortrag im Rahmen des Informationsbesuches des Tanzania National Defense College, ZMSBw, Potsdam, 5.6.2024

Die Ausstellungen im »Royal Thai Army Museum in Honor of the King« und im »Royal Thai Air Force Museum« in Bangkok, Vortrag beim Arbeitskreis Militärgeschichte im Förderverein des Potsdam Museums, Potsdam, 5.6.2024

Historische Einführung in die Veranstaltung »Potsdam und der militärische Widerstand vom 20.7.1944«, Vortrag im Potsdam Museum, Potsdam, 20.7.2024

What Remains of the Hindu Kush? The Bundeswehr in Afghanistan 2001 to 2021. A Poster-Exhibition, Vortrag im Rahmen des XLIX. International Congress of Military History, Lissabon (Portugal), 3.9.2024

Friede, Stabilität und Wohlstand. Eine kurze Geschichte der NATO, Vortrag im Rahmen der Veranstaltung »75 Jahre NATO. Wie zukunftsfähig ist das Bündnis?«, Konrad-Adenauer-Stiftung Sachsen-Anhalt, Stendal, 12.9.2025

GESTERN. Ein Blick zurück von 2024 bis 1899, Festvortrag im Rahmen des Forums Fähigkeitsspektrum Kommunikation Gestern – Heute – Morgen. 125 Jahre Telegrafien-, Nachrichten-, Fernmelde-, Führungsunterstützungs-

und Informationstechniktruppe, Ausbildungszentrum Cyber- und Informationsraum, Pöcking/Maxhof, 1.10.2024

Kriegsfähigkeit IT/Fm in historischer Perspektive. Einblicke und Denkanstöße zur InfoSichh in LV/BV-Szenarien unter historischen Gesichtspunkten, Vortrag im Rahmen der 67. Tagung der AG ISB OrgBer, Kommando Cyber- und Informationsraum Bonn, 9.10.2024 (online)

#River deep #Mountain high. Wissenstransfer und Wissensstrategie in einer Forschungseinrichtung mit Bildungsauftrag, Vortrag im Rahmen des Abstimmungsgespräch Wehrwissenschaftliche Ressortforschung beim Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V., Oberpfaffenhofen, 6.11.2024

Constants and Differences of becoming a German Officer from the 19th to the 21st centuries, Vortrag im Rahmen des Internationalen Symposiums »Models of Military Education in Europe, 19th–21st centuries«, Colegiul Național Militar »Ștefan cel Mare«, Câmpulung Moldovenesc (Rumänien), 12.11.2024

Interviews

Interview zur Glienicker Brücke und dem Agentenaustausch im Kalten Krieg. In: Dagens Nyheter, »Spioneras Bro«, 20.1.2024

Interview mit dem Redaktionsnetzwerk Deutschland rnd.de zum Thema »D-Day in Farbe – wie realistisch sind nachkolorierte Kriegsbilder?«, 5.6.2024

Interview zum Thema Düppel und Radar-Täuschkörper im Podcast »Jahrhundertgeschichten. Fußballspiel mit UFO. Florenz 1954«, Regiocast, 10.7.2024

Lehrveranstaltungen

Organisation und Einführung 45. Dozentenkolloquium, »Militärgeschich-

te und Sicherheitspolitik in Unterricht und Medien«, ZMSBw, Potsdam, 13.–17.5.2024

Die Geschichte der Fernmeldetruppe des Heeres. General der Nachrichtentruppe Erich Fellgiebel, Vorträge im Rahmen der Zusammenziehung der Offizieranwärter der Fernmeldetruppe des Heeres, Ausbildungszentrum Cyber- und Informationsraum Pöcking/Maxhof, 10./11.9.2024

German Pieacemeal Offensives in Normandy 1944, Masterclass Military History, INISEG, Madrid (Spanien), Online-Vorlesung, 18.9.2024

Sonstiges

Organisation und Einführung zum Workshop »Künstler und Sportler. Aspekte aus der Geschichte der ehemaligen NS-Ordensburg und der Generaloberst-Beck-Kaserne« im AlpenStadtMuseum Sonthofen, 15.10.2024.

Organisation der Historischen Weiterbildung zur Information über die Bildungsarbeit und die Dauerausstellung der Garnisonkirche, Potsdam, 26.11.2024

Dr. Sven Deppisch, Wiss. Angestellter

Vorträge

Das Zeitzeugenprojekt des ZMSBw, Vortrag vor dem 74. und 75. Offizierlehrgang Militärfachlicher Dienst, an der OSH, Dresden, 8.7.2024

Security as the basis for peace and freedom? Facets of military political security thinking in the Bundeswehr in the early 1990s. The Historicities of Security



ty and Peace – International Conference and Center Days 2024, Collaborative Research Center »Dynamics of Security« and the Center for Conflict Studies, an der Philipps-Universität Marburg, 10.10.2024

Prof. Dr. Jörg Echternkamp, Leitender Wiss. Direktor

Veröffentlichungen

Die 101 wichtigsten Fragen: Der Zweite Weltkrieg (Sonderauflage der Zentralen für politische Bildung), 2024

Langeoog – Biographie einer deutschen Insel, Bd 1: Das Nordseebad zwischen Monarchie und Republik, Berlin, Boston 2024

Langeoog – Biographie einer deutschen Insel, Bd 2: Tourismus und Nationalsozialismus, 1933–1939, Berlin, Boston 2024

Geschichte ohne Grenzen? Europäische Dimensionen der Militärgeschichte vom 19. Jahrhundert bis heute. Hrsg. im Auftrag des ZMSBw von Jörg Echternkamp und Hans-Hubertus Mack, 2., aktual. und erw. Aufl., Berlin, Boston 2025

Vom Nutzen einer europäischen Militärgeschichte nach der »Zeitenwende«. In: Geschichte ohne Grenzen? Europäische Dimensionen der Militärgeschichte vom 19. Jahrhundert bis heute. Hrsg. im Auftrag des ZMSBw von Jörg Echternkamp und Hans-Hubertus Mack, 2., aktual. und erw. Aufl., Berlin, Boston 2025, S. 1–22

Afterword: War Experiences and the History of Narratives. In: The Impact of War Experiences in Europe. The Con-



scription of Non-German Men and Women into the ›Wehrmacht‹ and ›Reichsarbeitsdienst‹ (1938–1945). Hrsg. von Nina Janz und Denis Scuto, Boston, Berlin 2024 (= Studien zur transnationalen Zeitgeschichte Luxemburgs, 2), S. 427–431

Insel der »Volksgemeinschaft«. Tourismus und Nationalsozialismus auf Langeoog. In: Emdener Jahrbuch für historische Landeskunde Ostfrieslands, Bd 104, Aurich 2024, S. 95–119

Basisbeitrag: Kriegsalltag. Volksgemeinschaft, militärische Gewalt und Hitler-Mythos im nationalsozialistischen Deutschland. In: Praxis Geschichte 6/2024 (November), Menschen im Zweiten Weltkrieg, Braunschweig 2024, S. 4–9

Konkurrierende Nationalbewegungen. Wie ein »pro-israelischer Linker« die Geschichte des Nahostkonflikts interpretiert. Gert Krell, Schatten der Vergangenheit. Deutschland, die USA und der Nahost-Konflikt, Baden-Baden 2023. In: FAZ, 12.3.2024, FAZ.net, 11.3.2024

De Gruyter Studies in Military History (DGSMH) Hrsg. mit Adam Seipp, vol. 6: Klaus Storkmann, Homosexuality in the German Armed Forces, Berlin, Boston, 2025 (Open Access)

DGSMH, vol. 8: John Nash, Rulers of the Sea. Maritime Strategy and Sea Power in Ancient Greece, 550–321 BCE, Berlin, Boston 2024

DGSMH, vol. 9: Mark Wilcox, The Treaty on Conventional Armed Forces in Europe. Russian Foreign and Security Policy, from the end of the USSR to the war in Ukraine, Berlin, Boston 2024

DGSMH, vol. 10: Gordon M. Stewart, Spymaster. The Memoirs of Gordon M. Stewart, CIA Station Chief in Cold War

Germany. Hrsg. von Thomas Boghardt, Berlin, Boston 2024

Vorträge

Nuclear Risks and Political Culture in Early West German History, Workshops »Echoes of the Cold War? Navigating Nuclear Risks and Threats after Russia's Aggression Against Ukraine«, Sektionsleitung: Prof. Dr. Hermann Wentker; Leibniz-Institut für Friedens- und Konfliktforschung (PRIF), Institut für Zeitgeschichte/Berliner Kolleg Kalter Krieg, Center for Natural and Technical Science/Arms Control Research (CNTR), Frankfurt a.M., 7.11.2024

Nuclear Weapons for West Germany? Rearmament Between Political Interest and Public Protest in the Early Cold War, Vortrag im Baltijos regiono istorijos ir archeologijos institutas (Institut für Baltische Regionalgeschichte und Archäologie) (BRIAI), Universität Klaipėda (Litauen), 7.5.2024

Civilian victims of World War II in Germany. Research on Causes, Experiences, and Memories during the Cold War, Vortrag auf der Internationalen Konferenz »Le vittime civili della seconda guerra mondiale«, Università di Siena, 7.2.2024

Insel der ›Volksgemeinschaft‹: Tourismus und Nationalsozialismus auf Langeoog, Vortrag auf der öffentlichen Abendveranstaltung der Inselgemeinde, Langeoog, 5.6.2024

Nazification et militarisation d'un espace insulaire : une perspective micro-historique sur Langeoog, Vortrag an der Université de Paris 1 – Panthéon-Sorbonne, Identités, relations internationales et civilisations de l'Europe (SIRICE), Séminaire d'enseignement et de recherche (master) »Circulations, Frontières,

Identités. Pratiques et représentations de l'espace«, Paris, 4.11.2024

German Veterans' culture 2.0? Agents, issues, and forms in international comparison, Panelteilnahme »Rearming German Memory Culture? Representations of Bundeswehr Soldiers in the Twenty-First Century«, German Studies Association, 48th annual conference, 26.–29.9. 2024 Atlanta/Ga. (USA), 28.9.2024

Emotions in War. New Approaches and Methods (panel sponsored by the War and Violence Network), Einführung und Moderation, German Studies Association, 48th annual conference, ebd., 27.9.2024

Einführung, Lesung und Diskussion »Langeoog – Biographie einer deutschen Insel«, Bd 1–2, Buchpremiere im Inselmuseum Langeoog, 30.7.2024

Zäsur für eine »Frontstadt? Das Ende alliierter Militärpräsenz in Berlin«. Wissenschaftliche Einführung auf der Internationalen Tagung »Der Abzug der Alliierten aus Berlin: Bedingungen, Ablauf, Folgen« (10.–12.7.2024), Berlin, 10.7.2024

Insel der »Volksgemeinschaft«: Tourismus und Nationalsozialismus auf Langeoog, Vortrag auf der öffentlichen Abendveranstaltung des Deutschen Marinemuseums Wilhelmshaven, 21.11.2024

Einführung, Lesung und Diskussion »Langeoog – Biographie einer deutschen Insel«, Bd 1–2, im historischen Seehospiz des Klosters Loccum, Langeoog, 22.11.2024

Lehrveranstaltungen

Blockseminar [BA-VM]: Chancen und Grenzen einer europäischen Geschichte. Methoden, Narrative, Identitäten Mar-

tin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Institut für Geschichte

Webinar: Island of the »Volksgemeinschaft« – Tourism, Antisemitism, and National Socialism on Langeoog, Brandeis University, Center for German and European Studies (CGES), Waltham/Mass. (USA), 24.9.2024 <<https://www.brandeis.edu/cges/news-events/fall-2024/240924-echternkamp.html>>

Sonstiges

Internationale Tagung »Der Abzug der Alliierten aus Berlin: Bedingungen, Ablauf, Folgen«, organisiert in Kooperation mit: AlliiertenMuseum (Berlin, Dr. Jürgen Lillteicher), Gedenkstätte Berliner Mauer (Berlin, Prof. Dr. Axel Klausmeier), Museum Karlshorst (Berlin, Dr. Jörg Morré), Université de Lorraine (CEGIL-Metz, Prof. Dr. Ulrich Pfeil), Université Paris I, SIRICE (Paris, Prof. Dr. Corine Defrance), Berlin 10.–12.7.2024



Prof. Dr. Martin Elbe, Wiss. Angestellter

Veröffentlichungen
Bundeswehr und Gesellschaft – Wahrnehmungen im Wandel. Hrsg. vom AMS. Wiesbaden 2024

(Militär und Sozialwissenschaften, 57) (mit Angelika Dörfler-Dierken)

Selbstverständnis, Wertestruktur und Motivation der Bewerber bei der Bundeswehr – eine empirisch-ethische Analyse. In: Stratos. Militärwissenschaftliche Zeitschrift. Sonderausgabe 2024, S. 41–54

Sozioökonomische Konflikttheorie – zur Funktionalität und Dysfunktionalität

lität von Konflikten. In: *Konfliktkulturen in Geschichte und Gegenwart*. Hrsg. von Markus Thureau, Göttingen 2024, S. 87–106

Militärsoziologie. Der Zusammenhang zwischen Mensch, Militär und Gesellschaft. In: *Innere Führung – konkret, erw. und aktual.* Neuaufl. Hrsg. von Angelika Dörfler-Dierken, unter Mitarbeit von Meike Wanner, Markus Thureau und Roland Wöhrle-Chon, Potsdam 2024, S. 101 f.

Vulnerabilität. Leben mit Verletzlichkeit. In: Ebd., S. 163 f.

Führung und Lernen im Rahmen der Digitalkultur und des ortsunabhängigen Arbeitens in der Bundeswehr. In: *Hybrides, Ortsflexibles, Multilokales Arbeiten? Wissenschaft im Dialog II*. Hrsg. von BAuA – Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin. BAuA 2024, S. 21–25

Jugend und Bewerber: Selbstbild und Motivation als SaZ. In: *Bundeswehrgemeinsames Selbstverständnis – Ansätze und Erkenntnisse aus historischer, sozialwissenschaftlicher und ethischer Perspektive*. Dokumentation des Workshops vom 10. Juli 2024 am ZMSBw, Potsdam, 2024, S. 28–35

Der Sport des Militärs und die sozialwissenschaftliche Evaluation der Invictus Games 2023. In: *Wehrwissenschaftliche Forschung. Jahresbericht 2023*, Bonn 2024, S. 106 f.

Die Bundeswehr in neuen Räumen: Organisationswandel in Krisen. In: *Bundeswehr und Gesellschaft – Wahrnehmungen im Wandel*. Hrsg. von Martin Elbe und Angelika Dörfler-Dierken, Wiesbaden 2024 (= *Militär und Sozialwissenschaften*, 57), S. 181–201

Einleitung: Back to the Roots – Zum Wandel des Ewig-Gleichen. In: Ebd., S. 3–7 (mit Angelika Dörfler-Dierken)

Vorträge

Einführung in das Tagungsthema, Vortrag im Rahmen der AMS-Tagung »Personalmanagement und Personalforschung in der Bundeswehr: Gestern – Heute – Morgen« am ZMSBw, Potsdam 14.11.2024

Evaluation INVICTUS Games 2023, Vortrag im Rahmen der Veranstaltung »Nachhaltige Sportgroßveranstaltung – ist das möglich?« an der Bundesakademie für öffentliche Verwaltung im Bundesministerium des Innern und für Heimat, 13.6.2024 (online)

»National chapters for Final Report« Personnel Retention in the Armed Forces in Germany, Vortrag auf der NATO-Tagung »Retention in the Armed Forces«, Edinburgh (Schottland), 23.4.2024

Focal points in personnel and organizational research at the ZMSBw, Vortrag im Rahmen des »Global Security Seminars: Armed Forces and Society in Germany« an der National Defense Academy, Yokosuka (Japan). 30.1.2024

Generation Z and Recruitment for the Bundeswehr – Empirical Results, Vortrag im Rahmen des Symposiums »Security policy and civil-military relations in Germany against the background of the ›Zeitenwende‹« am German Institute for Japanese Studies, Tokio (Japan), 29.1.2024

Interviews

Interview mit Jörn Schaar (Deutschlandfunk Kultur) zur Bewerbersituation bei der Bundeswehr, 20.2.2024, gesendet 26.2.2024

Interview mit Matthias Baumer (CR Radio, SRF – Schweizer Radio und Fernsehen) zu Wehrhaftigkeit und Wehrfähigkeit, für den Beitrag »Modernisierung des Militärs – Welche Armee braucht die Schweiz überhaupt?«, 27.2.2024, gesendet in Schweizer Rundfunk, Echo der Zeit, 29.3.2024

Interview mit Daniela Schmidt (MDR Radio) zum Thema »Warum gibt es so wenig Frauen bei der Bundeswehr?« Gesendet live. Link zur Kurzfassung: Warum sind so wenig Frauen bei der Bundeswehr? Gesendet auf MDR Aktuell, 10.5.2024

Interview mit Nils Metzger (ZDFheute) zum Thema »Personalgewinnung Bundeswehr«, Telefon-Interview für Online-Artikel, publiziert 15.2024

Interview mit Tom Nuttall (The Economist) zum Thema »Personalprobleme der Bundeswehr«, Interview in Berlin, in The Economist publiziert 6.6.2024

Interview mit Katrin Schmick (hr INFO Aktuell am Morgen) zum Thema »Neuer Wehrdienst«, Telefon-Interview, gesendet auf hr INFO 12.11.2024

Sonstiges

Mitorganisator der AMS-Tagung »Personalmanagement und Personalforschung in der Bundeswehr: Gestern – Heute – Morgen« am ZMSBw, Potsdam am 14./15.11.2024

Esther Geiger, Wiss. Angestellte Veröffentlichungen

Affäre Dreyfus. In: Militärgeschichte. Zeitschrift für historische Bildung, 3/2024, S. 28



Nachruf auf Rainer Wohlfeil (1927–2024), 27.7.2024 <<https://zms.bundeswehr.de/de/aktuelles/zmsbw-kanal-aktuelles-meldungen/nachruf-rainer-wohlfeil-5820490>>



Dr. Timo Graf, Wiss. Oberrat

Veröffentlichungen

Die »Zeitenwende in den Köpfen« als gesellschaftliche Reaktion auf die Bedrohung durch Russland. In: Operation

Zeitenwende – eine Zwischenbilanz: Was Gesellschaft und Bundeswehr leisten müssen. Hrsg. von Ringo Wagner und Hans-Joachim Schaprian, Bonn 2024, S. 203–215

Plötzlich kriegstüchtig? Der Pazifismus der Deutschen in der Zeitenwende. In: Ethik und Militär, 4/2024, S. 12–23

Zwischen Kriegsangst und Kriegstauglichkeit: Sicherheits- und verteidigungspolitisches Meinungsbild in Deutschland 2024. Forschungsbericht 137, Potsdam 2024

Wehrhafte Bevölkerung: Braucht es einen Mentalitätswandel? In: IF: Zeitschrift für Innere Führung, 2/2024, S. 74 f.

Von Zeitenwende zu Zeitenwende: Einstellungen der Bevölkerung zur Verteidigungspolitik von 9/11 bis zum Ukraine-Krieg. Bundeszentrale für politische Bildung

Auf einer Skala von 1 bis 10: Wie wehrhaft sind die Deutschen? In: Jahrbuch Innere Führung 2023/24: Der Krieg in der Ukraine: Folgerungen für die Sicherheits- und Militärpolitik Deutschlands sowie für die Bundeswehr.

Hrsg. von Uwe Hartmann, Reinhold Janke und Claus von Rosen, Berlin 2024, S. 63–90

Was bleibt von der Zeitenwende in den Köpfen? Sicherheits- und verteidigungspolitisches Meinungsbild in der Bundesrepublik Deutschland 2023. Forschungsbericht 136, Potsdam 2024

Zeitenwende in den Köpfen: Russlands Angriffskrieg verändert das verteidigungspolitische Meinungsbild. In: Die Politische Meinung, Ausgabe 584/2024, S. 49–55

Vorträge

German Public Opinion on China and Germany's Indo-Pacific Strategy, Deutsches Institut für Japanstudien, Tokio, 30.1.2024

Russia's War against Ukraine as a Challenge to Germany's Pacifism: Change in Defense Policy without Change in Strategic Culture?, National Defense Academy, Tokio, 30.1.2024

Was bleibt von der »Zeitenwende in den Köpfen«? Ergebnisse der ZMSBw-Bevölkerungsbefragung 2023, Konrad-Adenauer-Stiftung, Berlin, 20.2.2024

Gesellschaftliche Anerkennung für die Veteranen der Bundeswehr, Veterankongress, Berlin, 21.2.2024

Informationsbriefing zu den Ergebnissen der ZMSBw-Bevölkerungsbefragung 2023, Bundesministerium der Verteidigung, Berlin, 29.2.2024

Militärsoziologie in Deutschland: Forschung, Praxis, Relevanz, Carl-Albrechts-Universität zu Kiel, 18.4.2024

Europas Verteidigungsfähigkeit: Zeitenwende und Zeitenwender!? Wiener Dialog zur Zukunft »Europas Potenziale deutsch-österreichischer Kooperation in der Außenpolitik der Europäischen Union«, Wien, 22.4.2024

Informationsbriefing zu den Ergebnissen der ZMSBw-Bevölkerungsbefragung 2023, Fraktion der Freien Demokraten im Deutschen Bundestag, AG Verteidigung, Berlin, 14.5.2024

Zeitenwende in den Köpfen und Herzen: Wege zur Kriegstüchtigkeit, Paneldiskussion, XII. Adenauer-Konferenz, Konrad-Adenauer-Stiftung, Berlin, 15.5.2024

Umfragen zwischen Meinungsmache, Tabus und Pulsmesser, Paneldiskussion, Kongress Wehrhafte Demokratie, Berlin, 15.5.2024

Veteranen – Gesellschaft: »Freundliches Desinteresse« in der Zeitenwende?, Veteranenbüro, Berlin, 23.5.2024

Zeitenwende = gesellschaftlicher Mentalitätswandel? Wie viel Kriegstüchtigkeit ist notwendig und welche Konsequenzen hat sie?, Tagung »Verteidigungspolitik auf neuen Wegen«, Evangelische Akademie Loccum, Loccum, 28.5.2024

How Russia's War against Ukraine has changed Public Opinion on Defense Policy in Germany, Besuch einer Delegation aus Tansania am ZMSBw, Potsdam, 5.6.2024

Informationsbriefing zu den Ergebnissen der ZMSBw-Bevölkerungsbefragung 2023, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Deutschen Bundestag, Berlin, 2.7.2024

Russia, Ukraine and Germany's New Era of Military Engagement: Domestic Attitudes, Regional Reactions, NATO Responses, Tagung »Zeitenwende: The Changing Role of Germany in the Baltic«, University of Cambridge, Cambridge, 11.7.2024

Zeitenwende in Public Opinion on Defense Policy in Germany, Public Lecture,

Austin Peay State University, Clarksville, USA, 9.9.2024

Russia's War of Aggression against Ukraine: Shifting Public Opinion on Defense Policy, NLD Generalstabslehrgang, NLD Botschaft, Berlin, 8.10.2024

Getting the Zeitenwende Right: Military and Society in Modern Germany, The American Academy in Berlin, Berlin, 24.10.2024

Zeitenwende ja, Pazifismus nein, Kriegstüchtigkeit vielleicht: Das verteidigungspolitische Meinungsbild im Wandel, LGAN FÜAkBw, Hamburg, 11.11.2024

Das Bewerberpotenzial im Zeitverlauf: Ergebnisse der ZMSBw-Bevölkerungsbefragung, Jahrestagung des Arbeitskreis Militär und Sozialwissenschaften, Potsdam, 15.11.2024

Solidarität mit der Ukraine: Schafft es Putin, das westliche Bündnis zu spalten?, Europagespräch, Europäische Akademie Sankelmark, 29.11.2024

Informationsbriefing zu den Ergebnissen der ZMSBw-Bevölkerungsbefragung 2024, Botschaft der USA, Berlin, 5.12.2024

Informationsbriefing zu den Ergebnissen der ZMSBw-Bevölkerungsbefragung 2024, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Deutschen Bundestag, Berlin, 17.12.2024

Plötzlich kriegstauglich? Der Pazifismus der Deutschen in der Zeitenwende, Lehrgang Gesellschaft und Politik, FÜAkBw, Hamburg, 19.12.2024

Podcasts

Wie viel Anerkennung bekommt man als Soldat? In: »BZ am Ohr« Podcast der badischen Zeitung, 20.6.2024

»Kritik und Anerkennung – Bundeswehr und Gesellschaft«. In: Zugehört!

Der Podcast des ZMSBw, Folge 72, mit Oberstleutnant i.G. Marcel Bohnert, 24.9.2024

Interviews

Neue Studie: Wehrpflicht könnte miserables Arbeitgeber-Image der Bundeswehr aufpolieren, table.media, 20.2.2024

ZMSBw-Studie: Weiterhin hohe Zustimmung zu Bundeswehr und NATO, Europäische Sicherheit und Technik, 20.2.2024

Eine kriegstüchtige Bundeswehr: Mehrheit steht hinter Pistorius, Merkur, 1.3.2024

Pistorius' kriegstüchtige Bundeswehr: Umfrage zeigt, wie die Deutschen dazu stehen, Merkur, 3.3.2024

Angst vor Russland: Immer mehr junge Menschen in Deutschland befürworten Wehrpflicht, Merkur, 14.3.2024

Stehen hinter der Truppe, JS Magazin, Ausgabe April 2024

Zeitenwende in der Gesellschaft. So stehen die Deutschen zur Bundeswehr, Heilbronner Stimme, 22.4.2024

Russlands Angriff auf die Ukraine: Wie gehen die Deutschen mit der Zeitenwende um?, Frankfurter Rundschau, 1.6.2024

No Zeitenwende: Germany lacks leadership amid Ukraine war, say experts, Al Jazeera, 29.7.2024

Meinungsbild zu Bundeswehr ist positiv: Mehrheit der Männer würde Deutschland bei Militärangriff verteidigen, Tagesspiegel, 25.11.2024

Umfrage zur Verteidigungspolitik: Wehrwille wächst – so viele Deutsche würden ihr Land mit der Waffe verteidigen, Die Welt, 25.11.2024

Bundeswehr-Studie: Mehrheit der Deutschen fürchtet russische Aufrüstung, Spiegel Online, 25.11.2024

Beliebt wie nie, nur nicht als Arbeitgeber, Zeit Online, 25.11.2024

Zustimmung für Militärhilfe an Kiew steigt, Frankfurter Allgemeine Zeitung, 26.11.2024

Sonstiges

Organisation der D-A-CH Fachtagung zur Ressortforschung zur öffentlichen Meinung am ZMSBw, Potsdam 11.–13.6.2024

**Cornelia Juliane
Grosse M.A., Wiss.
Oberrätin**

Veröffentlichungen

Atomwaffensperrvertrag. In: Militärgeschichte. Zeitschrift für historische Bildung, 1/2024, S. 29.



Vorträge

Die Unteilbarkeit der Verteidigung. Die Zivile Verteidigung und Zivil-Militärische Zusammenarbeit in der Bundesrepublik Deutschland in den 1980er-Jahren, Vortrag im Rahmen des Terrain Walks BMVg »Gesamtverteidigung im Kalten Krieg«, Koblenz, 19.6.2024.

Historische Bildung als Ausnahmezustand? Die Politisierung von Militärgeschichte in der Offizierausbildung der Bundeswehr, Vortrag im Rahmen der Tagung »Erziehung, Ausbildung und Bildung im Militär von der Antike bis zur Gegenwart. Institutionen, Akteur*innen, Praktiken und Konzepte in vergleichender Perspektive«, Stuttgart, 4.–6.9.2024

Learning from Ukraine: Strengthening Civil Defense and Resilience against Hybrid Threats in Poland and Germany, Vortrag im Rahmen des 6. Deutsch-

Polnischen Runden Tisches zum Thema »Poland, Germany and Ukraine at a Turning Point: Making or Breaking the Western Alliance«, Wojnowice, 24./25.10.2024

Ausweichsitze und Kriegshauptquartiere der Bundesrepublik Deutschland im Kalten Krieg (1980er-Jahre), Vortrag bei den Lage- und Krisenzentren der Bundesregierung (mit Heiner Möllers), Berlin, 16.10.2024

Sonstiges

Konzeption und Durchführung des Terrain Walks BMVg »Gesamtverteidigung im Kalten Krieg«, Koblenz, 19./20.6.2024 (mit Heiner Möllers, Peter Lieb und Sven Schmitt)

Das Bundesministerium der Verteidigung im Spannungs- und Verteidigungsfall im Kalten Krieg. Antworten auf Fragen aus dem Planungs- und Führungsstab des BMVg (mit Heiner Möllers)

Workshop »Koordiniertes Krisenmanagement – Gesamtstaatlicher Ansatz« im Rahmen des 6. Netzwerktreffens Bevölkerungsschutz, Organisation und Leitung (mit Björn Stahlhut), Wildau, 12.9.2024.



**Dipl. Päd. Katrin
Grosse, Wiss.
Angestellte**

Veröffentlichungen

Ist Geschichte eigentlich das Gleiche wie Vergangenheit? In: Nachgefragt! Kinder fragen – Wissen-

schaftlerinnen und Wissenschaftler antworten. Hrsg. von proWissen, Potsdam 2024, S. 31

Podcasts

Monika Wolting, Der neue Kriegsroman. Repräsentationen des Afghanistankriegs in der deutschen Gegenwartsliteratur. In: Angelesen. Das Buchjournal des ZMSBw, 14.3.2024

Wolfrum, Edgar, Der Aufsteiger. Eine Geschichte Deutschlands von 1990 bis heute. In: Angelesen. Das Buchjournal des ZMSBw, 21.11.2024

Vorträge

Auswertung zur Nutzung der Onlineformate des ZMSBw, Vortrag im Rahmen des 45. Dozentenkolloquiums, »Militärgeschichte und Sicherheitspolitik in Unterricht und Medien«, Potsdam, 16.5.2024

(Militärischer) Widerstand in Potsdam – Wirkung, Erinnerung, Diskussion. Militärgeschichtliche und sozialwissenschaftliche Aspekte, Vortrag im Rahmen der »Potsdamer Gespräche 2024« im Potsdam-Museum am 7.11.2024 (mit Harald Potempa)

**Chris Helmecke M.A.,
Oberstleutnant**

Veröffentlichungen
Kampf bei Isa Khel. Das Karfreitagsgefecht vom 2. April 2010. In: Afghanistan-Dossier <www.zmsbundeswehr.de>, 6.3.2024

Operation »Overlord« – 6. Juni 1944. In: Militärgeschichte. Zeitschrift für historische Bildung, 2/2024, S. 28

Zusammenbruch im Osten. Die sowjetische Operation »Bagration« und die Zerschlagung der Heeresgruppe Mitte im Sommer 1944. In: Militärgeschich-



te. Zeitschrift für historische Bildung, 2/2024, S. 30–33

Aktuelle Karte: Isa Khel und das Karfreitagsgefecht 2010. In: Afghanistan-Dossier <www.zms.bundeswehr.de>, 13.6.2024

Hitler-Stalin-Pakt – 23. August 1939. In: Militärgeschichte. Zeitschrift für historische Bildung, 3/2024, S. 29

Online-Dossier »20. Juli 1944« (mit Cornelia Juliane Grosse)

Auftrag: Hitler töten! Attentatspläne und -versuche von Militärs. In: Dossier »20. Juli 1944« <www.zms.bundeswehr.de>, 3.7.2024

Der 20. Juli 1944. Protokoll eines Staatsstreiches. In: Dossier »20. Juli 1944« <www.zms.bundeswehr.de>, 10.7.2024

Die »Wolfsschanze«. Hitlers Machtzentrale in Ostpreußen. In: Dossier »20. Juli 1944« <www.zms.bundeswehr.de>, 17.7.2024

Aktuelle Karte: Lageplan der »Wolfsschanze«. In: Dossier »20. Juli 1944« <www.zms.bundeswehr.de>, 19.7.2024

Das letzte Kriegsjahr im Osten. Der Vormarsch der Roten Armee 1944/45. In: Frieden. Zeitschrift des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge, 2/2024, S. 6–9

Kavallerieoffiziere im Widerstand. Die Gebrüder von Boeselager und ihr Weg zum 20. Juli 1944. In: Der Panzerspähtrupp, Nr. 74, Dezember 2024, S. 8–11

Vorträge

Der Krieg im Osten 1944/45. Einführung, ZMSBw, Potsdam, 19.6.2024

Sonstiges

Workshop »Der Krieg im Osten 1944/45«, ZMSBw, Organisation und Leitung, Potsdam, 19./20.6.2024



**Dr. Dorothee
Hochstetter, Wiss.
Angestellte**

Sonstiges

»Militär-geschichte im Archiv: Neue Projekte und Ansätze«, Organisation und Einführung in das

Thema, ZMSBw, Potsdam, 17.10.2024

**Dr. Martin W.
Hofbauer, Oberst**

Veröffentlichungen

Bundeswehrgemeinsames Selbstverständnis – Ansätze und Erkenntnisse aus historischer, sozialwissenschaftlicher und ethischer Perspektive. Dokumentation des Workshops vom 10. Juli 2024 am ZMSBw (Potsdam). Hrsg. mit Gerhard Kümmel unter Mitarbeit von Roland Wöhrle-Chon, Potsdam 2024

<https://opus4.kobv.de/opus4-zmsbw/files/823/Selbstverstaendnis_Workshop_10.07.2024.pdf>

Die NATO-Stabsrahmenübungen WINTEX/CIMEX. Beitrag im Rahmen der Politikberatung für das Bundesministerium der Verteidigung/die Bundeswehr, Potsdam 2024, S. 1–11

Anmerkungen zur Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Bundeswehr im Kalten Krieg unter den Bedingungen der Landes- und Bündnisverteidigung. Beitrag im Rahmen der Politikberatung für das Bundesministerium der Verteidigung/die Bundeswehr, Potsdam 2024, S. 1–13

Eine Standortbestimmung zum bundeswehrgemeinsamen Selbstverständ-



nis in Verbindung mit Wehrhaftigkeit und Kriegstüchtigkeit. Einführung in den Workshop. In: Bundeswehrgemeinsames Selbstverständnis – Ansätze und Erkenntnisse aus historischer, sozialwissenschaftlicher und ethischer Perspektive, Potsdam 2024, S. 3–9

Anmerkungen zum bundeswehrgemeinsamen Selbstverständnis im Zeitalter der globalisierten und digitalisierten Vernetzungsgesellschaft. In: Bundeswehrgemeinsames Selbstverständnis – Ansätze und Erkenntnisse aus historischer, sozialwissenschaftlicher und ethischer Perspektive, Potsdam 2024, S. 59–61

»Im Namen des Glaubens«. Das Zeitalter der Kreuzzüge. In: Militärgeschichte. Zeitschrift für historische Bildung, 4/2024, S. 18–25

Vorträge

Die Geschichte des BMVg in der neueren Behördenforschung. Einführung und Moderation der Abschlussdiskussion des Workshops »Pentabonn« – Das Bundesministerium der Verteidigung in der Geschichte westdeutscher Staatlichkeit«, ZMSBw, Potsdam 22.3.2024

Eine Standortbestimmung zum bundeswehrgemeinsamen Selbstverständnis in Verbindung mit Wehrhaftigkeit und Kriegstüchtigkeit, Einführung in den Workshop »Bundeswehrgemeinsames Selbstverständnis – Ansätze und Erkenntnisse aus historischer, sozialwissenschaftlicher und ethischer Perspektive«, ZMSBw, Potsdam 10.7.2024

Anmerkungen zum bundeswehrgemeinsamen Selbstverständnis im Zeitalter der globalisierten und digitalisierten Vernetzungsgesellschaft, Vortrag, ebd.

Der Krieg der Zukunft. Überlegungen zum Kriegsbild im 21. Jahrhundert,

Vortrag im Rahmen des Besuchs einer Gruppe des Einsatzführungskommandos der Bundeswehr, Schwielowsee, am ZMSBw, Potsdam 23.9.2024

Die Bedeutung der Inneren Führung für das bundeswehrgemeinsame Selbstverständnis von Wehrhaftigkeit, Einführung und Moderation des Panels auf der Fachtagung Innere Führung in der Zeitenwende am 3./4.12.2024, ZMSBw, Potsdam 3.12.2024



Dr. Kristiane Janeke,
Wiss. Angestellte

Veröffentlichungen

»Belarus und der Krieg Russlands gegen die Ukraine«, Ukraine-Dossier ZMSBw, 11/2025
<<https://zms.bundeswehr.de/de/mediathek/ukraine-dossier-janeke-belarus-5849728>>

[bundeswehr.de/de/mediathek/ukraine-dossier-janeke-belarus-5849728](https://zms.bundeswehr.de/de/mediathek/ukraine-dossier-janeke-belarus-5849728)

Vorträge

Raum und Erinnerung, Keynote beim Internationalen Gedenkstättenseminar Kreisau/Krzyżowa, Bundesstiftung Aufarbeitung SED-Diktatur, 4/2024

»Der 8. Mai in der deutschen Erinnerung«, Vortrag online, in russischer Sprache, Institute of Public History, Vilnius, 5/2025

»Der Vernichtungsort Maly Trostenez«, Vortrag im Museum Berlin-Karlshorst, 6/2025

Sonstiges

Gründungsworkshop »Forschungsverbund Militär, Krieg und Geschlecht/Diversität«, Organisation, 3/2024

Dr. Christian Jentsch,
Fregattenkapitän

Veröffentlichungen

Die Deutsche Marine. Auf dem Weg zur Route 66. In: Köhlers Flottenkalender 2025. Internationales Jahrbuch der Seefahrt. Hrsg. von Guntram Schulze-Wegener, Hamburg 2024, S. 94–103

Die maritime Dimension der NATO. In: Europäische Sicherheit & Technik, 8/2024, S. 15–17

Russisch-Japanischer Krieg 1904–05. In: Militärgeschichte. Zeitschrift für historische Bildung, 1/2024, S. 28

Weißer Matrosen im schmutzigen Krieg. Die Kaiserliche Marine im Kolonialkrieg. Und: Urteil zu Auslandseinsätzen 12. Juli 1994. In: Militärgeschichte. Zeitschrift für historische Bildung, 3/2024, S. 22–25 und 29

»Der Kuchen wird aufgeteilt« – 140 Jahre Kongokonferenz. Und: Die Seeluftschlacht im Golf von Leyte 1944. In: Militärgeschichte. Zeitschrift für historische Bildung, 4/2024, S. 26 f. und 29

Königinnen der Meere. Linienschiffe: Entstehen und Wirken. In: SchiffClassic, 1/2024, S. 48–53

Britischer Schwerer Kreuzer Exeter. In: SchiffClassic, 1/2024, S. 60–65

Eiserne Alte Lady. Schlachtschiff USS Maryland. In: SchiffClassic, 4/2024, S. 13–23

Golfkrieg 1991: Deutscher Minenabwehrverband im Einsatz. In: SchiffClassic, 4/2024, S. 54–60

HMS Courageous. Schlachtkreuzer und Flugzeugträger der Royal Navy. In: SchiffClassic, 6/2024, S. 12–23



SMS Karlsruhe. In: SchiffClassic, 8/2024, S. 12–23

Einer der größten Erfolge im Kreuzerkrieg. HX 84. In: SchiffClassic Extra Scheer. Sonderheft Nr. 5, S. 66–73

SMS Seydlitz in der Schlacht am Skagerrak. In: SchiffClassic Extra Seydlitz, Sonderheft Nr. 6, S. 66–75

Gemeinsames Gedenken einstiger Seekriegsopfer. 27. August 2024 <<https://www.bundeswehr.de/de/organisation/marine/aktuelles/gemeinsames-gedenken-einstiger-seekriegsgegner-5830330>>

Kapitän zur See a.D. Dr. Jörg Duppler: Amtschef des MGFA und Marinehistoriker. 9. November 2024 <<https://zms.bundeswehr.de/de/aktuelles/zmsbw-kanal-aktuelles-meldungen/geburtstag-kapitaen-zur-see-joerg-duppler-5856986>>

Vorträge

The Long Duree: German Naval Operations in NATO. 2. Workshop des ISPK und ZMSBw »NATO's Naval Operations since 1985«, Laboe, 13.3.2024

Seemacht NATO – die 1980er Jahre und die heutige weltpolitische Lage im Vergleich, Vortrag im Rahmen der Vortragsreihe »Maritime Herausforderungen des 21. Jahrhunderts« der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn und des Center for Advanced Security, Strategy and Integration Studies, Bonn, 14.5.2024

Militärische Multinationalität in Deutschen Streitkräften, Vortrag beim Territorialen Führungskommando der Bundeswehr, Berlin, 16.5.2024

Der Falklandkrieg 1982, Vortrag beim Historisch-Taktischen Seminar der Einsatzflottille 2, Wilhelmshaven, 4.6.2024

The development of strategic thought in the Reichs- and Kriegsmarine, Vor-

trag am National Institute for Defense Studies, Toyko, 24.7.2024

Between War and Peace – The Missions of the German Navy between 1987 and 1999, Vortrag auf der Annual Conference: Historicities of Security and Peace, Universität Marburg, 10.10.2024

Warum Marinegeschichte? Festvortrag zur Verleihung des Förderpreises der »Stiftung zur Förderung der Schifffahrts- und Marinegeschichte«, Berlin, 1.11.2024

Learning from War? The Imperial German Navy and Naval Losses during the First World War., War Losses & Naval Warfare. Pertes navales au combat. Experiences, gestion et adaptations (XVIIIe–XXIe siècle), 4–5 décembre 2024, École militaire, Paris, 5.12.2024

Sonstiges

»NATO's Naval Operations since 1985«, Organisation des 2. Workshops in Kooperation mit Sebastian Bruns vom Institut für Sicherheitspolitik an der Universität Kiel (ISPK), Laboe, 12.–14.3.2024

Interviews

Die Selbstversenkung des Panzerschiffs Graf Spee 1939. Für die Sendung »Kalendarblatt« des Deutschlandfunk <<https://www.deutschlandfunk.de/1939-panzerschiff-graf-spee-selbstversenkung-100.html>>

Lehrveranstaltungen

Übung »Seapower and Maritime Warfare in the 20th and 21st century«, Universität Potsdam, Wintersemester 2024/25

**Hauptmann Pierre
Köckert M.A.**

Vorträge

Der »Staat im Staate« in politischen Debatten des Deutschen Kaiserreiches, Vortrag auf dem Workshop »Die Reichswehr als ›Staat im Staat‹. Ein Schlagwort von Weimar nach 100 Jahren politischer und wissenschaftlicher Debatte« des ZMSBw mit der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Forschungsstelle Weimarer Republik, Dokumentationszentrum Topografie des Terrors, Berlin 17.4.2024



**Dr. Ina Kraft,
Wiss. Direktorin**

Veröffentlichungen

Militärische Multinationalität in Europa, Berlin 2024

Making Sense of Multinational Cooperation. In: Journal of Military and Strategic Studies, 23 (2024), 3, S. 39–80

Zeitenwende. In Innere Führung – konkret, erw. und aktual. Neuaufll. Hrsg. von Angelika Dörfler-Dierken, unter Mitarbeit von Meike Wanner, Markus Thureau und Roland Wöhrle-Chon, Potsdam 2024, S. 173 f.

Vorträge

Deutsche Sicherheitspolitik seit 1990, Vortrag an der Schule für Feldjäger und Stabsdienst der Bundeswehr, Hannover, 23.4.2024

Militärische Multinationalität in Europa, Vortrag im Territorialen Führungs-

kommando der Bundeswehr, Berlin, 16.5.2024

Political-military Relations in Germany, Vortrag im Rahmen der ERGOMAS-Konferenz, Stockholm, 2.7.2024

Multinationalität, Vortrag am ZMSBw anlässlich des Besuchs des 3. Feldjägerregiments, Potsdam, 15.7.2024

Kriege im 21. Jahrhundert, Buchvorstellung, Veranstaltungsreihe Zeitgeschichte im Dialog vom Institut für Zeitgeschichte, München–Berlin, und der Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung, Berlin, 8.10.2024

Verteidigung in der Nationalen Sicherheitsstrategie, Vortrag auf dem Workshop »Integrierte Sicherheit für Deutschland?«, Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung, Berlin, 10.10.2024

Sonstiges

Organisation der internationalen Kooperationsveranstaltung von ZMSBw und Hertie School »A European Zeitenwende? European Security and Defence Policy in Light of the Russian War Against Ukraine, 29.2.–1.3.2024 (mit J. Barbin)

**Dr. Gerhard
Kümmel, Wiss.
Direktor**

Veröffentlichungen

Die Militärseelsorge. Eine geschätzte Institution in der Bundeswehr. In: IF. Zeitschrift für Innere Führung, 1/2024, S. 58 f.

Bundeswehrgemeinsames Selbstverständnis – Ansätze und Erkenntnisse aus historischer, sozialwissenschaftlicher und ethischer Perspektive. Dokumen-



tation des Workshops vom 10. Juli 2024 am ZMSBw, Potsdam 2024 (Hrsg. mit Martin Hofbauer unter Mitarbeit von Roland Wöhrle-Chon).

Soldatische Identität – Ein Modell. In: Bundeswehrgemeinsames Selbstverständnis – Ansätze und Erkenntnisse aus historischer, sozialwissenschaftlicher und ethischer Perspektive. Dokumentation des Workshops vom 10. Juli 2024 am ZMSBw. Hrsg. von Martin Hofbauer und Gerhard Kümmel unter Mitarbeit von Roland Wöhrle-Chon, Potsdam 2024, S. 38–43

Vorträge

Frauen in der Bundeswehr – Eine Zwischenbilanz, Impulsvortrag anlässlich der Podiumsdiskussion »Diversität bei der Bundeswehr – Zwischen Wunsch und Wirklichkeit. Einblicke aus Wissenschaft und Praxis« im Rahmen der Veranstaltungsreihe »Diversität leben«, Helmut-Schmidt-Universität, Hamburg, 15.2.2024

Militärseelsorge und Religion in der Bundeswehr, Vortrag anlässlich der Tagung des DBwV zur Militärseelsorge, Berlin, 28.2.2024

Regeneration von Spezialkräften (KSK) in der Bundeswehr. Zur Motivationslage von Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr für den Dienst im KSK, BMVg, Berlin, 12.3.2024

Militärseelsorge in der Bundeswehr, Vortrag anlässlich des Besuches von ZInFü-ISOLA, ZMSBw, Potsdam, 2.7.2024

Angekommen? Frauen in der Bundeswehr, Vortrag anlässlich des Besuches von ZInFü-ISOLA, ZMSBw, Potsdam, 2.7.2024

Soldatische Identität – Ein Modell, Vortrag auf dem Workshop »Bundes-

wehrgemeinsames Selbstverständnis – Ansätze und Erkenntnisse aus historischer, sozialwissenschaftlicher und ethischer Perspektive«, ZMSBw, Potsdam, 10.7.2024

Bundeswehrgemeinsames Selbstverständnis, Kriegstüchtigkeit und Innere Führung. Ein Grenzgang, Vortrag anlässlich der Fachtagung »Innere Führung in der Zeitenwende«, ZMSBw, Potsdam, 3.12.2024

Interviews

Interview mit »Die Welt«. Verwendet im Artikel »Anstrengend, als Frau gesondert herausgestellt zu werden« von Tim Daldrup. In: »Die Welt«, 16.4.2024

Sonstiges

Workshop »Bundeswehrgemeinsames Selbstverständnis – Ansätze und Erkenntnisse aus historischer, sozialwissenschaftlicher und ethischer Perspektive«, ZMSBw, Potsdam, 10.7.2024 (mit Martin Hofbauer)

»Politische Bildung in Zeiten sicherheitspolitischer Krisen. Aktuelle Herausforderungen für Bundeswehr und Polizei«, ZMSBw, Potsdam, 21./22.11.2024 (mit Thomas Höhne, Helmut-Schmidt-Universität, und Maja Bächler, Bundeszentrale für politische Bildung), Potsdam, ZMSBw, 21./22.11.2024

Sonstiges

Gutachten für Bundeswehr/BMVg »Regeneration von Spezialkräften (KSK) in der Bundeswehr. Zur Motivationslage von Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr für den Dienst im KSK«, Potsdam: ZMSBw, 31.5.2024 (mit Silvia-Lucretia Nicola und Roland Wöhrle-Chon)

**Dr. Kerrin Langer,
Wiss. Angestellte**

Veröffentlichungen

»The old World Fought, the Modern World Counts« – Naval Armament Policies, Force Comparisons and International Status, 1889–1922. Practices of Comparison and the Making of International Orders. In: Comparisons in Global Security Politics. Representing and Ordering the World. Ed. by Thomas Müller, Mathias Albert and Kerrin Langer, Bristol 2024, S. 195–215

Comparisons in Global Security Politics. Representing and Ordering the World, Bristol 2024 (hrsg. mit Thomas Müller und Mathias Albert)



Vorträge

Schiffe zählen!? Seestreitkräftevergleiche als politische und politisierte Praktiken in der maritimen Rüstungspolitik Großbritanniens, Frankreichs und des Deutschen Reichs, 1889–1922, Vortrag im Nachwuchskolloquium zur Militärgeschichte, Potsdam, 7.–8.3.2024

Revisiting Great Power Status in the late 19th Century, Vortrag im Rahmen der Annual Conference of the International Studies Association, San Francisco, 3.–6.4.2024 (mit Thomas Müller, Bielefeld)

Lehrveranstaltungen

Arms dynamics and arms control 1787–2023, Lehrveranstaltung im MA International War Studies/MA War and Conflict Studies/MA Internationale Beziehungen, Wintersemester 2023/24, Universität Potsdam (mit Frank Reichherzer)

Sonstiges

Das Militär als lernende Organisation/ Wissensmanager in historischer und gegenwartsorientierter Perspektive, Roundtable, Potsdam, 18.1.2024, organisiert zusammen mit Christian Stachelbeck



**PD Dr. habil. Nina
Leonhard,**

**Wiss. Direktorin
Veröffentlichungen**

Extremismus in der Bundeswehr. In: Aus Politik und Zeitgeschichte, 47–48/2024, S. 23–28 (mit Markus

Steinbrecher und Heiko Biehl)

Lehrveranstaltungen

»Militär – Staat – Gewalt: Einführung in die Militärsoziologie«, Master-Seminar Universität Münster, Wintersemester 2024/25

Interviews

Französische Fremdenlegion, ZDFInfo Dokumentationen, 22.10.2024 <<https://www.zdf.de/dokumentation/zdfinfo-doku/fremdenlegion—100.html>>

**Dr. Peter Lieb,
Regierungsdirektor**

Veröffentlichungen

Zeitenwende in der Inneren Führung?

Ein Blick in die Geschichte für die Herausforderungen von morgen. In: IF.

Zeitschrift für Innere Führung, 2/2024, S. 44–49



The Desert Foxes under Scrutiny. Leadership, Combat Efficiency, Coalition Warfare and Extra-Legal Violence in Panzer Army Africa. In: Heavy and Continuous Sacrifice. New Zealand, her Allies and the Second World War. Ed. by Peter Cooke and John Crawford, Wellington 2024, S. 163–181

Der Krieg im Osten, 1914–1919. Ein kurzer Beitrag zur Gewaltkultur des deutschen Militärs. In: Vermessung einer Zeitschwelle. Die Bedeutung des Jahres 1918 in österreichischer, europäischer und globaler Perspektive. Hrsg. von Brigitte Marzohl u.a., Wien 2024, S. 59–70

Vorträge

Zwischen Totalitarismus und Demokratie. Kriegserfahrungen der Heeresgeneralität der frühen Bundeswehr, Vortrag im Rahmen von »Pentabonn« – Das Bundesministerium der Verteidigung in der Geschichte westdeutscher Staatlichkeit«, ZMSBw, Potsdam, 21.3.2024

Erwin Rommel als militärischer Führer. Eine Bewertung, Vortrag, organisiert von der Stadt Blaustein und dem Multinationalen Operativen Führungskommando, Blaustein, 14.10.2024

Das Ende des Zweiten Weltkriegs in Europa 1945, Vortrag bei einem Fortbildungsseminar für Geschichtslehrer an der Akademie für Politische Bildung, Tutzing, 15.10.2024

Bundeswehr und Tradition, Vortrag beim Wachbataillon BMVg, Berlin, 17.10.2024



**PD Dr. Thorsten Loch,
Oberstleutnant**

Veröffentlichungen

Anmerkungen zum Selbstverständnis der Bundeswehr von der Aufstellungsphase bis in die jüngste

Gegenwart. In: Bundeswehrgemeinsames Selbstverständnis – Ansätze und Erkenntnisse aus historischer, sozialwissenschaftlicher und ethischer Perspektive. Dokumentation des Workshops vom 10. Juli 2024 am ZMSBw. Hrsg. von Martin Hofbauer und Gerhard Kümmerl unter Mitarbeit von Roland Wöhrlch, Potsdam 2024, S. 10–14

Through Artillery from Thrust to Fire. How Prussian military thinking anticipated Emergent Warfare in 1870. In: War in History, 31 (2024), 2, S. 128–147 [online first August 2023] (mit Agilolf Keßelring)

Kasernennamen zwischen Erinnerungskultur und Geschichtspolitik in der Bundesrepublik Deutschland. Beitrag zu einem zeitgeschichtlichen Streitthema. In: VfZ, 71 (2024), 1, S. 1–29

Vorträge

Soldaten als Personal? Ein historischer Blick, Vortrag im Rahmen der Tagung »Personalmanagement und Personalforschung in der Bundeswehr. Gestern – heute – morgen«, am ZMSBw, Potsdam, 14.11.2024

Sicherheit ohne Sicherheitspolitik!? Überlegungen zu einem Projekt in statu nascendi – Anfänge gesamtdeutscher Sicherheitspolitik, Vortrag im Rahmen der Tagung »30 Jahre Abzug der sowjetischen Truppen aus Deutschland. Ursa-

chen, Verlauf und Wirkungen«, Universität Greifswald, 8.11.2024

Mitveranstalter des Workshops »Militärgeschichte im Archiv. Neue Projekte und Ansätze«, ZMSBw, Potsdam 17.10.2024

Bundeswehr und Demokratie, Abendvortrag, Stadtmuseum Lüneburg, 11.10.2024

Leitung des Panels »Offiziere von Morgen – Anforderungen und Ausbildung«, 63. ITMG, Potsdam, 11.9.2024

Entwicklung deutschen militärischen Führungsdenkens, Vortrag vor einer Feldjägereinheit der Bundeswehr, ZMSBw, Potsdam 15.7.2024

Anmerkungen zum Selbstverständnis der Bundeswehr von der Aufstellungsphase bis in die jüngste Gegenwart, Vortrag im Rahmen des Workshops »Bundeswehrgemeinsames Selbstverständnis. Ansätze und Erkenntnisse aus historischer, sozialwissenschaftlicher und ethischer Perspektive«, ZMSBw, Potsdam, 10.7.2024

Die Bundeswehr 1955 bis 1995. Versuch eines deutenden Überblicks, Vortrag im Rahmen des Workshops »Deutsche Militärgeschichte nach 1990. Aspekte gesamtdeutscher Sicherheitspolitik 1990 bis 1994«, Deutsche Sektion der CIHM, Potsdam, 20.2.2024

Interviews

NDR-Fernsehinterview im Rahmen der Tagung »30 Jahre Abzug der sowjetischen Truppen aus Deutschland. Ursachen, Verlauf und Wirkungen«, Greifswald, 8.11.2024

**Dr. Heiner Möllers,
Oberstleutnant**

Veröffentlichungen

Kriegstüchtig.
Kriegsfähig. Wie im Kalten Krieg. Ein Blick zurück. Wie man unsere Bundeswehr wieder auf

Vordermann bringen kann. In: IF. Zeitschrift für Innere Führung, 1/2024, S. 66–73

Kriegstüchtig und kriegsbereit? Überlegungen zur Reform der Bundeswehr. In: Europäische Sicherheit & Technik, 2/2024. S. 50–52

Den Übergang von der Krise in den Krieg bewältigen. Die Wintex-Cimex-Übungen. In: Europäische Sicherheit & Technik, 4/2024, S. 75–78

Wohin mit der Zivilbevölkerung im Krieg? Evakuierung und Flucht – und ihre Herausforderungen. In: Europäische Sicherheit & Technik, 10/2024, S. 62–64

»LV/BV«-Arbeit am Mindset? Kann die Beschäftigung mit der Geschichte des Kalten Krieges zum gewünschten Mentalitätswandel beitragen? In: Jahrbuch Innere Führung 2023/24: Der Krieg in der Ukraine – Folgerungen für die Sicherheits- und Militärpolitik Deutschlands sowie der Bundeswehr. Hrsg. von Uwe Hartmann, Reinhold Janke und Claus von Rosen, Berlin 2024, S. 314–325

Den Übergang von der Krise in den Krieg bewältigen – Die WINTEX-CIMEX-Übungen. In: Der Panzergrenadier: Zeitschrift des Freundeskreises der Panzergrenadiertruppe, 28 (2024), Heft 56/2, S. 20–24



Vorträge

Ministerielle Arbeit eines/des Generalinspektors: Das Beispiel Wolfgang Altenburg, Vortrag im Rahmen des Workshops »Pentabonn« – Das Bundesministerium der Verteidigung in der Geschichte westdeutscher Staatlichkeit« am ZMSBw, Potsdam, 21.3.2024

Ein Skandal zieht durch die Republik, Lesung zur Wörner-Kießling-Affäre 1984 in der evangelischen Apostel-Gemeinde Berlin-Schöneberg, 26.4.2024

Geheimdienste, Politik und eine (Kießling-)Affäre, Vortrag beim Landesamt für Verfassungsschutz Brandenburg, Potsdam, 7.5.2024

Verteidigungsplanungen der Bundesrepublik Deutschland im Kalten Krieg (1980er Jahre). »Generelles und Spezielles« (auch) im Raum Koblenz, Vortrag zum Terrain Walk des BMVg in Koblenz und Umgebung, 19.6.2024

WINTEX, Ausweichsitze und der Übergang von der Krise in den Krieg, Vortrag für den nationalen Generalstabslehrgang der Führungsakademie der Bundeswehr (via Webex), 14.8.2024

Kalter Krieg, Abschreckung und militärische Planung ... um einen Krieg zu verhindern! Vortrag beim Kommando Luftwaffe, Bamberg, 8.9.2024

GDP vs. OPLAN Deutschland. Verteidigungsplanungen für den Kalten Krieg 2.0. Anmerkungen eines Historikers zu Verteidigungsplanungen in einer Rear Combat Zone, Vortrag auf der Klausurtagung des BMVG – MEO III 2, Burg, 27.11.2024

»Blaupause« Kalter Krieg? Überlegungen zur Transformation früherer Verteidigungsplanungen, Vortrag für den nationalen Generalstabslehrgang der Führungsakademie der Bundeswehr (via Webex), 18.12.2024

**Dr. Philipp Münch,
Wiss. Angestellter****Veröffentlichungen**

Militärische Operationen in Afghanistan. Zwischen Stabilisierung, Aufstands- und Terrorismusbekämpfung. In: Afghanistan-Dossier des ZMSBw, 6.3.2024 <<https://zms.bundeswehr.de/de/mediathek/afghanistan-dossier-militaerische-operationen-5746724>>

NATO and the Beginning of the West's Afghanistan Entanglement. The Role of its Secretariat, and Political and Military Leadership. In: From Peace to War, from War to Peace. Conflict Initiation and Termination: Implications for Policy Makers. Ed. by Hans-Peter Kriemann and Matej Medvecký, Potsdam 2024 (= Potsdamer Schriften des ZMSBw, 36), S. 43–54 = gekürzter Wiederabdruck von: Creating Common Sense: Getting NATO to Afghanistan. In: Journal of Transatlantic Studies, 19 (2021), S. 138–166

Was ließ sich wie mit wem erreichen? Erfahrungen aus Afghanistan – eine Skizze. In: Zielsetzungen militärischer Einsätze und deren Umsetzungen vor Ort. Erfahrungen aus Afghanistan und Mali. Hrsg. von Ines-Jacqueline Werkner, Heidelberg 2024 (= Heidelberger Forum zur Friedensethik, 2), S. 7–12 <https://heidelberger-forum-friedensethik.de/wp-content/uploads/2024/05/Heidelberger_Forum_zur_Friedensethik_2024_2.pdf>

Zäsur Afghanistan-Einsatz? Lehren für die deutsche Sicherheits- und Verteidigungspolitik. In: Aus Politik und Zeitgeschichte, 47–48/2024, S. 35–40 <<https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/>>



bundeswehr-2024/556397/zaesur-afghanistan-einsatz/>

Die zivile Konfliktkultur westlicher Streitkräfte. Marktorientierte, staatszentrierte und koloniale Vorstellungen beim Einsatz ziviler Mittel in Afghanistan. In: *Konfliktkulturen in Geschichte und Gegenwart*. Hrsg. von Markus Thureau, Göttingen 2024, S. 69–84

Vorträge

Reflections on Mandate, Methods, and Findings from German Research Projects, Vortrag auf dem Workshop »Evaluations of the Afghanistan War: Experiences from the Netherlands, Germany, and Denmark« des Norwegian Defence University College, Oslo, 10.9.2024 (mit Linus Birrel)

Trying to Fight a Limited War. The War in Ukraine and the International Political Economy of War, Vortrag auf dem Workshop »Ukraine and Russia: An Intercontinental Peace Ethical Conversation« an der Humboldt Universität zu Berlin, 19.2.2024

Dr. Silvia-Lucretia Nicola, Wiss.

Angestellte

Veröffentlichungen

A Tale of Two States? The Kurdistan Region of Iraq Caught Between Conflict and Cooperation with Central Iraq (1991–2020). In: *Polish Journal of Political Science*, 10 (2024), 2 (Special Issue), S. 96–126, DOI: 10.58183/pjps.0402SI2024

Want-to-be-states. Practices of sovereignty in Kurdistan-Iraq and Abkhazia since 1991. In: *Sovereignty through*



Practice. Multiscalarity, Reflexivity, and Interdisciplinarity. Ed. by Elia Bescotti and Jon-Wyatt Matlack, London, New York 2024, S. 44–73 (mit Tim Kucharzewski), DOI: 10.4324/9781003493747-3

Sovereignty in the Field: Experiences and Reflections on Doing Field Research in Contested Settings. In: *Sovereignty through Practice. Multiscalarity, Reflexivity, and Interdisciplinarity*. Ed. by Elia Bescotti and Jon-Wyatt Matlack, London, New York 2024, S. 235–248 (mit Viviana García Pinzón und Tim Kucharzewski) DOI: 10.4324/9781003493747-12

Vorträge

Interactions between Emerging and Established States: A Pathway to a New Form of Statehood? The Case Study of the Kurdistan Region of Iraq (1991–2020), Vortrag im Rahmen der Kurdish Studies Conference, organisiert vom Middle East Centre an der London School of Economics and Political Science und der University of Sheffield, Sheffield, 22./23.5.2024

The Limits and Inconsistencies of the Kurdistan Region of Iraq's Democratization Strategy, Vortrag im Rahmen der 75th Anniversary Conference of the International Political Science Association (IPSA) zum Thema »Democratization and Autocratization«, Lissabon, 11.–13.9.2024

Sonstiges

Gutachten für Bundeswehr/BMVG »Regeneration von Spezialkräften (KSK) der Bundeswehr«. Zur Motivationslage von Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr für den Dienst im KSK (mit Gerhard Kümmel und Roland Wöhrle-Chon)



**Dr. Christoph
Nübel, Wiss. Oberrat**
Veröffentlichungen

Contested Landscapes, Manifold Spaces: Analysing the Warscapes of the First World War. In: The Great War and

the Anthropocene. Empire and Environment, Soldiers and Civilians on the Eastern Front. Ed. by Kerstin S. Jobst, Oksana Nagornaia and Kerstin von Lingen, Leiden, Boston 2024, S. 33–56

Vorträge

Einführung in den Workshop, Vortrag im Rahmen des Workshops »Pentabonn« – Das Bundesministerium der Verteidigung in der Geschichte westdeutscher Staatlichkeit« am ZMSBw, Potsdam, 21.–22.3.2024 (mit Mischa Bose)

»Civilian Control«. Machtkämpfe zwischen zivilen und militärischen Abteilungen im BMVg, Vortrag ebd.

Das umstrittene Haus. Überlegungen zu einer Geschichte des Bundesministeriums der Verteidigung, Vortrag im Kolloquium von M. Payk an der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg, 8.10.2024

Der Erste Weltkrieg und das Anthropozän, Impulsvortrag anlässlich der Buchpräsentation »The Great War and the Anthropocene«, Centre Marc Bloch, Berlin, 5.12.2024

Podcast

Anno Punkt Punkt Punkt, Folge 102 – Durchhalten und Überleben an der Westfront (1914–1918), Dezember 2024

**Dr. Christopher
Oestereich,
Wiss. Angestellter**
Veröffentlichungen

Johannes Itten. Möglichkeiten und Grenzen fortschrittlicher Gestaltungslehre im totalitären System. In: Bauhaus und Nationalsozialismus. Hrsg. von Anke Blümm, Elisabeth Otto, Patrick Rösl-ler, München 2024, S. 208–211

MuS-Letter. Der Infobrief des Museums- und Sammlungsverbundes der Bundeswehr, 1/2024, 2.4.2024 (mit Daniel Schilling)

Expertengespräche mit dem militärischen Museumswesen Thailands bei 42 Grad Celsius. In: <zms.bundeswehr.de>, 12.7.2024

Blicke über den Tellerrand. In: <zms.bundeswehr.de>, 12.7.2024

MuS-Letter. Der Infobrief des Museums- und Sammlungsverbundes der Bundeswehr, 2/2024, 4.11.2024 (mit Daniel Schilling)

Tagungsband zur 40. Arbeitstagung des Museums- und Sammlungsverbundes der Bundeswehr 17.–20.6. 2024, Hammelburg, 2024 (mit Daniel Schilling)

Vorträge

Grußwort zur Eröffnung der Regionalen Ausstellung des BwDLZ Homberg, Efze, 28.8.2024

Begrüßungsrede zur 40. Arbeitstagung des Museums- und Sammlungsverbundes der Bundeswehr, 17.6.2024

Zur Kontextualisierung, Vortrag auf der Jahrestagung des Sammlungsverbundes der Luftwaffe, 23.10.2024

Zur Regelungsänderung im Museums- und Sammlungswesen, Vortrag auf der Jahrestagung des Sammlungsverbundes der Luftwaffe, 23.10.2024

Interviews

Interview mit Oberstleutnant der Reserve Christian Deckart zur interaktiven Landkarte des Museums- und Sammlungsverbundes der Bundeswehr, 20.2.2024



Dr. Magnus Pahl,

Wiss. Direktor

Veröffentlichungen

Berg der Entscheidung. Die Schlacht um Monte Cassino 1944. In: Militärgeschichte. Zeitschrift für historische Bil-

dung, 1/2024, S. 12–19

»Geballte Kampfkraft?« Die deutschen Fallschirmjäger auf Kreta im Spiegel einer Kommandeurtagung am 25. September 1941. Dokumentation. In: Militärgeschichtliche Zeitschrift, 83 (2024), 2, S. 388–426

Vorträge

Widerstand und Traditionspflege in der Bundeswehr: Wo stehen wir? Diskussion mit Prof. Dr. Sönke Neitzel u.a., Moderation Oberst Dr. Armin Wagner, Offizierschule des Heeres, Dresden, 10.1.2024

Der Warschauer Aufstand 1944 und seine Instrumentalisierung durch die Generalstabsabteilung Fremde Heere Ost, Vortrag auf der Konferenz »Das Dritte Reich und der Warschauer Aufstand« am Muzeum Powstania Warszawskiego (Museum des Warschauer Aufstandes 1944), 24.5.2024

Lehrveranstaltungen

Seminar als Gastdozent über die Generalstabsabteilung Fremde Heere Ost/Organisation Gehlen, Hochschu-

le des Bundes für öffentliche Verwaltung, Fachbereich Nachrichtendienste, 29.1.2024

Interviews

Interview mit der Redakteurin Monika Mazanek- Wilczyńska (polnisches Webportal Wirtualna Polska) für TVP Polonia, TVP Historia, über die Schlacht von Monte Cassino, 15.4.2024

Interview mit Dr. Jens Wehner (YouTube-Kanal Militär.Technik.Geschichte) über die Generalstabsabteilung Fremde Heere Ost und die Fallschirmtruppe der Wehrmacht, 3.6.2024

PD Dr. theol. Paul

Silas Peterson,

Wiss. Angestellter

Veröffentlichungen

»Erhaltung des Friedens«:

Die Logik der Abschreckung und die Sprache der militärischen Leistungsfähigkeit. In: Ethik und Militär – Kontroversen der Militäretik und Sicherheitskultur, 2 (2024) <<https://www.ethikundmilitaer.de/ausgabe/02-2024/article/erhaltung-des-friedens-die-logik-der-abschreckung-und-die-sprache-der-militaerischen-leistungsfahigkeit>>

Freiheit und Verantwortung führen uns zu den Grundfragen des Menschseins. In: Zur Sache Bw, 46 (2024), 2, S. 64–66

»... auf der Hospitalität begründet« – Zum Spannungsverhältnis zwischen Militär und Hilfsorganisationen mit Blick auf die Entstehungsgeschichte der Johanniter. In: Brandenburgische Provinzial-Genossenschaft des Johanniteror-



dens, Mitteilungsblatt, Nr. 35, Dezember 2024, S. 8 f.

Vorträge

»... mit Menschlichkeit« – zur Minimierung von »Kollateralschäden«, Vortrag auf der Militäretiker-Tagung, Deutschland-Österreich-Schweiz (D-A-CH), Luzern, 5.9.2024

»Kriegstüchtigkeit« bei Wolf Graf von Baudissin, Bundeswehrgemeinsames Selbstverständnis, Vortrag auf dem Workshop, ZMSBw, Potsdam, 10.7.2024

Krieg und Ökumene, Vortrag an der Fakultät für Kulturwissenschaften, Universität Paderborn, 25.6.2024

»Citizens in Uniform« (»Staatsbürger in Uniform«) in today's Bundeswehr: Contemporary Military Ethics and the Principles of Leadership Culture (»Innere Führung«) in Light of the »Turning Point« (»Zeitenwende«) and the Call for »Warfighting Capability« (»Kriegstüchtigkeit«) in Germany, Vortrag auf der Jahreskonferenz der Internationalen Gesellschaft für Militäretik in Europa (Euro-ISME), Tallinn, Estland, 23.5.2024

Veränderte Transformationen: Vom steten Fortschritt zum sich beschleunigenden Krisenbewusstsein? Vortrag vor der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Theologie, Stiftung Leucorea, Wittenberg, 17.2.2024

Lehrveranstaltungen

Seminar »Christentum und Demokratie«, Sommersemester 2024

Seminar »Krieg und Frieden in Theologie und Ethik«, Wintersemester 2024/25, Evangelisch-theologische Fakultät der Eberhard Karls Universität Tübingen



Dr. Gorch Pieken,
Wiss. Direktor

Veröffentlichungen

Prinzip Held*. Von Heroisierungen und Heroismen/Of Heroizations and Heroisms, Essayband (DE u. EN) zur gleich-

namigen Sonderausstellung im Militärhistorischen Museum der Bundeswehr Flugplatz Berlin-Gatow. Hrsg. mit Ralf von den Hoff, Göttingen 2024

Ausstellung Prinzip Held* im Militärhistorischen Museum der Bundeswehr Flugplatz Berlin-Gatow vom 21.6. bis zum 3.11.2024. In: Magazin Museum.de, Nr. 51, Herbst 2024, S. 8–14

Wissenschaftskommunikation im Humboldt Labor/Science Communication in The Humboldt Lab. In: Nach der Natur – After Nature. Das Laborbuch zur Ausstellung (DE u. EN) im Humboldt Forum. Hrsg. Humboldt-Universität zu Berlin, Berlin 2024, S. 26–34 und 35–43

Krieg/War. In: Die Berliner Spielzeug-Wunderkammer. Mark Dion. Delirious Toys (DE u. EN). Hrsg. Stiftung Stadtmuseum Berlin. Begleitheft zur gleichnamigen Sonderausstellung in Berlin, 7.10.2023–11.2.2024, S. 16–19

Kriegsspielzeug. In: Mark Dion. Delirious Toys – Die Spielzeug-Wunderkammer. Hrsg. Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland. Katalog zur gleichnamigen Ausstellung in Bonn, 8.9.2024–9.2.2025, S. 30–34

Vorträge

Von Heroisierungen und Heroismen/Of Heroizations and Heroisms, Rede zur Eröffnung der Ausstellung »Prinzip Held*« im Militärhistorischen Museum

der Bundeswehr Flugplatz Berlin-Gatow
am 20.6.2024

Die SportSBw in Sonthofen 1957–1978
im Spiegel einer Sammlung ehemaliger
Sportlehrer, Vortrag auf dem Workshop
»Künstler und Sport. Aspekte aus der
Geschichte der ehemaligen NS-Ordens-
burg und der Generaloberst-Beck-Ka-
serne« im AlpenStadtMuseum Sontho-
fen, 15.10.2024

Konzeption und Realisierung einer
Ausstellung zur Wissenschaftskommuni-
kation in Zusammenarbeit mit dem
Sonderforschungsbereich 948 »Hel-
den. Heroisierungen. Heroismen« der
Universität Freiburg, Vortrag auf dem
45. Dozentenkolloquium, Militärhisto-
risches Museum der Bundeswehr Flug-
platz Berlin-Gatow, 14.5.2024

Interviews

Prinzip Held*. In: Der Vormittag, Radio
Bremen zwei, 20.6.2024

Prinzip Held* – Von Heroisierun-
gen und Heroismen, Ausstellungstipp.
In: RBB InfoRadio und RBB Der Tag in
Berlin und Brandenburg, 20.6.2024

Von Greta über Selenskij bis Putin:
Helden haben Hochkonjunktur. In:
Sächsische Zeitung am Wochenende,
22./23.6.2024, S. M1

Ausstellung über das Heroische: Hel-
den wie du und ich. In: Tagesspiegel,
24.6.2024 (online)

Hörspiel: Was ist das »Prinzip Held*«?
Von Helgard Haug und Daniel Wetzler
(Rimini Protokoll) |, Deutschlandfunk
Kultur, 24.7.2024

Prinzip Held*. In: ARTE Journal,
25.7.2024

Prinzip Held*. In: Deutsche Welle,
24.8.2024

Sonstiges

Mitorganisator der Abschlussagung
»Held.Innen.Heute« des DFG-Sonder-
forschungsbereichs 948 »Helden – He-
roisierungen – Heroismen« im Hum-
boldt Forum am 21.6.2024

**Dr. habil. Markus
Pöhlmann,
Leitender Wiss.
Direktor**



Veröffentlichungen

Geheimnis und Si-
cherheit. Der Auf-
stieg militärischer
Nachrichtendienste
in Deutschland, Frankreich und Groß-
britannien 1871–1914, München 2024.

Internationalisation des méthodes de
renseignement: Le cas des attachés mili-
taires, Paris 2024 (Hrsg. mit Florian Bu-
noust-Becques und Gérald Arboit)

Spione, Agentinnen, Vertrauensleute.
Eine Untersuchung zum Personalkör-
per des militärischen Nachrichtendien-
stes im Ersten Weltkrieg. In: Militär-
geschichtliche Zeitschrift, 83 (2024),
S. 13–47 (mit Maximilian Fügen)

The Military Clauses of the Treaty of
Versailles and the Reichswehr. In: Les-
sons Learnt? The Impact of the Great
War and the Paris Peace Conference on
the Military – A Global Perspective. Ed.
By Michael Epkenhans, Potsdam 2024
(= Potsdamer Schriften des ZMSBw, 34),
S. 131–148

Vorträge

Streitkräfte zwischen den Weltkriegen.
Erfahrungen und Erwartungen in der
nationalen und transnationalen Diskus-
sion, Vortrag auf der 63. ITMG, Pots-
dam 11.9.2024.

Spying the Spas: The Brandon-Trench Intelligence Mission of 1910, Vortrag auf der National Intelligence History Conference, Bletchley Park, Milton Keynes 21.11.2024.

Interviews

Kleine Geschichte von Wehrdienstverweigerung und Kriegsbegeisterung. In: Deutschlandradio Kultur Zeitfragen, 10.4.2024 <<https://www.deutschlandfunkkultur.de/kleine-geschichte-von-wehrdienstverweigerung-und-kriegsbegeisterung-dlf-kultur-0d94ecc0-100.html>>

Dr. Harald Fritz Potempa, Oberstleutnant

Veröffentlichungen

Opa sagt, das Potsdamer Militärwaisenhaus ist 300 Jahre alt. Waren da alle weise?

In: Nachgefragt! Kinder fragen – Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler antworten. Hrsg. von proWissen, Potsdam 2024, S. 37

Bomber. Krieg. Kugeln. Lager. – Schweinfurt am »Black Thursday« (14. Oktober 1943). In: Schweinfurter Mainleite 2024/II, S. 18–25

ALLES, WAS IHR TUT ..., In: Gemeindebrief der Evang. Kirchengemeinde Falkensee-Falkenhagen, März–April–Mai 2024, S. 5 f.

23. Juni 1524: Beginn des »deutschen Bauernkrieges«. In: Militärgeschichte. Zeitschrift für historische Bildung, 2/2024, S. 29

Das Große Militärwaisenhaus zu Potsdam 1724–2024. In: Militärgeschich-

te. Zeitschrift für historische Bildung, 2/2024, S. 38 (mit Helene Heldt)

Vorträge

MILITÄR. SCHRIFT. STELLER – Fontane, die bewaffnete Macht und die zeitgenössischen Kriege, Vortrag vor dem Verein 2. Lebenshälfte in Teltow am 24.1.2024

Naher Osten – Nahostkonflikt, Vortrag vor der Vorbereitungsgruppe des Evangelischen Kirchenkreises Falkensee zum Weltgebetstag 2024 am 27.1.2024 in Falkensee

Militär und Politik – Beispiele aus dem Nationalsozialismus (Deutsche Militärgeschichte 1918–1945), Vortrag im Rahmen des Seminars »Praxis der Historisch-Politischen Bildung« im Lehrgang »Fortbildung für künftige Kommandeure der Luftwaffe« veranstaltet von der OSLw, der Karl-Theodor-Molinari Stiftung und der Europäischen Akademie Berlin, an der Europäischen Akademie in Berlin-Grünwald, 30.1. und 2.7.2024

»In den Staub mit allen Feinden Brandenburgs« – Fehrbellin 18.6.1675: Schlacht und Mythos, Vortrag im Rahmen des Tages der Wissenschaften am Weinberg-Gymnasium, Kleinmachnow, 1.3.2024

Preußisches Einheitsblau versus bunte Vielfalt? Internationale Dimensionen des Preußischen Militärs im 18. Jahrhundert, Vortrag im Rahmen des Tages der Wissenschaften am Weinberg-Gymnasium, Kleinmachnow, 1.3.2024

Bomber. Krieg. Kugeln. Lager – Schweinfurt am »Black Thursday« (14. Oktober 1943), Vortrag im Rahmen des Tages der Wissenschaften am Weinberg-Gymnasium, Kleinmachnow am 1.3.2024



1949–2024. 75 Jahre Grundgesetz, Vortrag vor dem Landeskommmando Brandenburg, noch einmal gehalten vor 8./Feldjägerregiment 1, ZMSBw, Potsdam, 17.6. und 9.12.2024

Erinnerungs- und Gedenktag der Luftwaffe 2024 – Militärgeschichtliche Aspekte, Vortrag vor dem Hubschraubergeschwader 64 und dem Einsatzführungsbe- reich 3, Holzdorf, 23.9.2024

(Militärischer) Widerstand in Potsdam – Wirkung, Erinnerung, Diskussion. Militärgeschichtliche und sozialwissen- schaftliche Aspekte, Vortrag im Rah- men der »Potsdamer Gespräche 2024« im Potsdam-Museum, 7.11.2024 (mit Katrin Grosser), noch einmal gehal- ten vor 8./Feldjägerregiment 1, ZMSBw 9.12.2024



**Martin Reese M.A.,
Oberstleutnant**

Vorträge

Die Bundeswehr 1955 bis 1994. Ver- such eines deuten- den Überblicks, Vor- trag im Rahmen der Jahresmitgliederver- sammlung der Deutschen Kommission für Militärgeschichte der CIHM, Pots- dam, 20.2.2024

Roter Stern über Deutschland? Ge- samtdeutsche Verteidigungsplanungen für den Eventualfall eines Übergriffs der Westgruppe der Truppen, Vortrag im Rahmen der Tagung »30 Jahre Abzug der ehemaligen sowjetischen Truppen aus Deutschland – Ursachen, Verlauf und Wirkung«, Greifswald, 9.11.2024

**Dr. Frank
Reichherzer, Wiss.
Oberrat**

Veröffentlichungen

Militär darf Ge- walt?! Zu Resonan- zen zwischen den Forschungsfeldern Gewalt und Mili- tär. In: Militärgeschichtliche Zeitschrift, 84 (2024), 1, S. 165–177

Mit dem Fußball durchs Niemands- land: Suchfelder des Heroischen in der Sinnlosigkeit des Massenkrieges/With a Football through No Man's Land: Searching for the Heroic in the Sense- lessness of Mass Warfare. In: Prinzip Held*. Von Heroisierungen und Hero- ismen/Of Heroizations and Heroisms. Hrsg. von Ralf von den Hoff und Gorch Pieken, Göttingen 2024, S. 189–207

»... eine ganz kleine Clique«. Die Rundfunkansprache Adolf Hitlers am 21. Juli 1944. In: Dossier »20. Juli 1944« <www.zms.bundeswehr.de>

Post-Nationalsozialismus. Über die politischen Vorstellungen des »20. Juli«. In: Dossier »20. Juli 1944« <www.zms.bundeswehr.de>

»... aufgehängt wie Schlachtvieh!« Die Volksgerichtshofprozesse. In: Dossier »20. Juli 1944« <www.zms.bundeswehr.de>

Tyrannenmord als Notwehr. Fritz Bau- ers Plädoyer im Remerprozess 1952. In: Dossier »20. Juli 1944« <www.zms.bundeswehr.de>

Vorträge

Greening Military? Past Emissions and Future Pathways, Vortrag im »Lunch- time Colloquium Rachel Carson Cen- ter«, LMU München, 25.1.2024 (mit Bernd Sommer)



Geschichtsschreibung unter dem Bellizismus Paradigma, Vortrag auf dem Workshop »Die Reichswehr als ›Staat im Staat‹. Ein Schlagwort von Weimar nach 100 Jahren politischer und wissenschaftlicher Debatte« des ZMSBw mit der Friedrich-Schiller-Universität Jena Forschungsstelle Weimarer Republik, Dokumentationszentrum Topografie des Terrors, Berlin, 17.4.2024

What Makes a World War a World War? Vortrag am National Institute for Defense Studies, Toyko, 23.7.2024.

Putting Mission Command/›Auftrags-taktik« in Context, Impulsvortrag auf einem Symposium an der Japanese National Defense Academy, Yokusuka, Japan, 25.7.2024

Militärgeschichte als Umwelt- und Stoffgeschichte, Impulsvortrag für Roundtable »Militärischer Metabolismus: Was haben sich Militär-, Energie- und Umweltgeschichte zu sagen?«, ZMSBw, Potsdam, 2.10.2025

Konturen und Ausmaß des militärischen Metabolismus: Armeen und Kriege als Treiber von Umweltveränderungen, Vortrag auf der Jahrestagung der Sektion Umwelt- und Nachhaltigkeitssoziologie »Trends und Themen der Umwelt- und Nachhaltigkeitssoziologie«, Universität Augsburg, 25.19.2024 (mit Bernd Sommer)

Militär darf Gewalt? Über Grenzen, Grenzverschiebungen und Grenzüberschreitung kollektiver Gewaltsamkeiten, »Ringvorlesung Internationales Forschungs- und Dokumentationszentrum Kriegsverbrecherprozesse«, Universität Marburg, 19.11.2024

Representations of War in Military Wargaming, Impulsvortrag für Round-

table »From Pixels to Battlefields: War in Games and Games in War, Tagung Playing the Aggressor: Historical Conquest, Colonization, and Resistance in Video Games«, Universität Heidelberg 14.11.2024

The »Reality-Imaginary Nexus« and the Representation of Military Force and Violence, Vortrag auf der Tagung »Playing War: Simulations, Games, Exercises, and the Representations of Military Force and Violence« im Rahmen der Jahrestagung des Leibniz-WissenschaftsCampus ›Europe and America in the Modern World« in Kooperation mit ZMSBw«, Universität Regensburg, 29.11.2024

Lehrveranstaltungen

Universität Potsdam, Arms Dynamics and Arms Control 1787–2023 in den Masterstudiengängen »War and Conflict Studies«, im Masterstudien-gang »International War Studies«, Wintersemester 2023/24 (mit Kerrin Langer)

Podcasts

20. Juli 1944 – Geschichte eines Staatsstreiches (mit Winfried Heinemann) <<https://zms.bundeswehr.de/de/mediathek/unternehmen-walkuere-staatstreich-20-juli-1944-5811998>>

Kolonialmacht – Der Vernichtungskrieg in Deutsch-Südwestafrika. In: Zugehört! Der Podcast des ZMSBw, Folge 73, mit Christian Stachelbeck und Matthias Häussler, 4.11.2024

Dr. Gregor Richter,
Wiss. Direktor

Veröffentlichungen

Zivil-Militärische Zusammenarbeit (ZMZ). Herausforderungen bei Großschadensereignissen. In: Bundeswehr und Gesellschaft – Wahrnehmungen im Wandel. Hrsg. von Martin Elbe und Angelika Dörfler-Dierken, Wiesbaden, S. 163–179



Vorträge

Engagement des Personals des Zentralen Sanitätsdienstes der Bundeswehr in Katastrophenschutz und zivilen Rettungsdiensten, Vortrag im Kommando Sanitätsdienst der Bundeswehr, Koblenz, 29.2.2024

Wie attraktiv ist die Bundeswehr als Arbeitgeber – Binnen- und Außenperspektive im Vergleich, Vortrag auf dem 3. Mannheimer Forum für Personalmanagement, Mannheim, 25.4.2024

Attraktivität der Bundeswehr als Arbeitgeber bei jungen Personen, Vortrag im Bundesministerium der Verteidigung, Berlin, 12.6.2024

Attraktivität der Bundeswehr als Arbeitgeber bei jungen Personen. Ausgewählte Ergebnisse, Vortrag auf dem Workshop »Personalgewinnung II«, Köln, 26.6.2024

Attraktivität der Bundeswehr als Arbeitgeber für junge Personen. Ergebnisse aktueller Umfrageforschung, Vortrag im LGAN an der Führungsakademie der Bundeswehr, Hamburg, 11.11.2024

Engagement von Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr in Katastrophenschutz und zivilen Rettungsdiensten, Vortrag auf der Jahrestagung des

Arbeitskreises Militär und Sozialwissenschaften, Potsdam, 15.11.2024

Sonstiges

Mitorganisator der AMS-Tagung »Personalmanagement und Personalforschung in der Bundeswehr: Gestern – Heute – Morgen« am ZMSBw, Potsdam am 14./15.11.2024

Teilnahme an der Research-Group »Personnel Retention in the Armed Forces« der Science & Technology Organization (STO) der NATO, Tallinn, 16.–18.10.2024



PD Dr. Robert Riemer,
Oberstleutnant

Veröffentlichungen

Invaliden, Waisen, Assistenzhunde. Der »von Rohdich'sche Legatenfonds«. In: Militärgeschichte.

Zeitschrift für Historische Bildung, 2/2024, S. 24–27

Vorträge

Das Baltikum – Ein historischer Überblick vom Mittelalter bis in die 1990er Jahre, Vortrag im Rahmen des Seminars zur Vorbereitung der Hauptstädte-Reise im LGAN an der Führungsakademie der Bundeswehr, Hamburg, 25.01.2024

Mecklenburg County und die amerikanische Unabhängigkeit, Vortrag im Rahmen der Tagung »Mecklenburg & die USA. Historische, politische & kulturelle Verbindungen – damals & heute« an der Europäischen Akademie Mecklenburg-Vorpommern, Waren/Müritzt, 13.4.2024

Hans Oster, die Abwehr und der Widerstand, Vortrag beim BAMAD, Köln, 19.6.2024

Die Erforschung von Arktis und Antarktis oder Die Eroberung der Pole, Keynote zum Geopolitik-Seminar »Die Polkappen der Erde im Fokus geopolitischer Interessen« an der Führungsakademie der Bundeswehr, Hamburg, 8.10.2024

Lehrveranstaltungen

Frieden durch Recht? Rechtsgeschichtliche Entwicklungen im Alten Reich, im Ostseeraum und in Europa in der Frühen Neuzeit, Seminar an der Universität Greifswald, Wintersemester 2024/25

Dr. Martin Rink, Wiss. Oberrat

Vorträge

Potsdam und sein Militär, Vortrag an der VHS Potsdam, 3.12.2024

The »End of History«, »New Wars« and »Hybrid Conflicts«. Paradoxes of Stabilization Missions, Counterinsurgency and cross-cultural awareness in Armed Forces after 1990. In: *Historical Cities of Peace and Security*, Marburg, 9.–11.10.2024 (mit Andreas Berns)

The (West) German Army in Times of Change. Structural Planning and Reforms 1987–1994, für CIHM, Lissabon, 1.–7.9.2024

Graf Wilhelm von Schaumburg-Lippe als militärischer Innovator: Artillerie, kleiner Krieg, Militäraufklärung. In: *Schaumburg-Lippe in Europa. Graf Wilhelm zwischen Aufklärung und Moderne*, Tagung der Historischen Kom-



mission für Niedersachsen und Bremen, 3./4.5.2024

Sonstiges

Interviewgeber für Christopher Hanf und Ensemble Hans-Otto-Theater, Potsdam zum Stück »7½ Brücken«, (Uraufführung 5.7.2024)

Interviewgeber für Johannes Friedemann, Y.-Magazin, Potsdam, 21.2.2024

Daniel Schilling M.A., Regierungs- oberinspektor

Veröffentlichungen

MuS-Letter. Der Infobrief des Museums- und Sammlungsverbundes der Bundeswehr, 1/2024,

2.4.2024 (mit Christopher Oestereich)

Regionale Ausstellung Taktisches Luftwaffengeschwader 51 »Immelmann«. In: *Militärgeschichte. Zeitschrift für historische Bildung*, 1/2024, S. 39

Militärgeschichtliche Sammlung des Wachbataillons beim Bundesministerium der Verteidigung. In: *Militärgeschichte*, 2/2024, S. 39

Regionale Ausstellung 1. Korvettengeschwader. In: *Militärgeschichte. Zeitschrift für historische Bildung*, 3/2024, S. 39

MuS-Letter. Der Infobrief des Museums- und Sammlungsverbundes der Bundeswehr, 2/2024, 4.11.2024 (mit Christopher Oestereich)

Militärgeschichtliche Sammlung Bataillon Elektronische Kampfführung 932. In: *Militärgeschichte. Zeitschrift für historische Bildung*, 4/2024, S. 39

Tagungsband zur 40. Arbeitstagung des Museums- und Sammlungsver-



bundes der Bundeswehr, Hammelburg, 17.–20.6.2024 (mit Christopher Oesterreich)



**Dr. Johann Schmid,
Oberst**

Veröffentlichungen

Streitkräfte und Gesellschaft im hybriden Krieg zwischen Russland und der Ukraine. In: Jahrbuch Innere Führung

2023/24: Der Krieg in der Ukraine, Folgerungen für die Sicherheits- und Militärpolitik Deutschlands sowie für die Bundeswehr. Hrsg. von Uwe Hartmann et al., Berlin 2024, S. 47–62

Hybrid Warfare Challenges. In: Shaping Nations for Conflict and War. Propaganda, Disinformation, and Strategic Communication. Implications for Policymakers. Proceedings of the 22. Annual Conference of the Euro-Atlantic Conflict Studies Working Group (CSWG) of the Partnership for Peace Consortium of Defense Academies and Security Studies Institutes (PfPC), Sibiu, Romania, 22–26 May 2023; coord. by C. Bragea. Ed. by Carmen-Sorina Rijnoveanu et al., Bukaresti 2024, S. 209–224

Political Islamism – A Vital Hybrid Threat/Challenge. In: Thomas Jäger and Ralph Thiele, Handbook of Political Islam in Europe. Activities, Means, and Strategies from Salafists to the Muslim Brotherhood and Beyond, Cham 2024, S. 59–79

Hybrid Threats and Hybrid Warfare Reference Curriculum (Significant Contributor): In: Partnership for Peace Consortium of Defence Academies and Security Studies Institutes (PfPC) and its

Emerging Security Challenges Working Group, NATO Headquarters Brussels, June 2024

Vorträge

Desinformation und hybrider Krieg, Vortrag für Herbsttagung des Politischen Clubs der Evangelischen Akademie Tutzing zum Thema »Information und Desinformation«, Tutzing, 16.11.2024

Hybride Kriegführung – und die Gesamtverteidigung Deutschlands. Für: Führungsakademie der Bundeswehr (FüAkBw), LGAN 2023, Studienphase: »Die Gesamtverteidigung Deutschlands – Folgerungen für die Bundeswehr in Krise und Krieg«, Vortrag/Key-Note, Vertiefungsgespräch, Interview, Hamburg, 12./13.8.2024

Hybride Kriegführung, Vortrag für Hochschulgruppe Sicherheitspolitik Kiel (BSH Kiel), online, 24.7.2024

Hybride Kriegführung – Gesamtkonfliktbild, Vortrag/Vertiefter Austausch für BwConsulting, Berlin, 17.7.2024

Hybride Kriegführung – Eine neue Form den Krieg zu denken«, Vortrag/Diskussion für Politische Bildung Marinekommando (unter Beteiligung Inspektors der Marine), Rostock, 30.5.2024

Hybride Kriegführung – Eine neue Form den Krieg zu denken: Wissenstransfer über Bildungswerk des DBwV, Vortrag für Politische Bildung, 3./San-Rgt 4, Rheine, Potsdam, 27.5.2024

Hybride Kriegführung, Vortrag für BwConsulting, Berlin, 24.4.2024

Hybride Kriegführung: Herausforderungen, Konzept, Implikationen, Vortrag Forum Mainz der Deutschen Atlantischen Gesellschaft, Mainz, 18.4.2024, Vortragszusammenfassung: M. Saur:

Hybride Kriegführung am Beispiel des Ukrainekrieges. In: Loyal, 21.5.2024

Hybride Kriegführung: Herausforderungen, Konzept, Implikationen, Vortrag für Regionalkreis Südwest der Clausewitzgesellschaft u. Bildungszentrum der Bundeswehr (BiZBw), Mannheim, 25.1.2024

Lehrveranstaltungen

Hybride Kriegführung: Übung, Universität Potsdam, Wintersemester 2024/25

Hybrid Warfare – Shaping, Nations, Societies and Armed Forces for Conflict and War, Academic Lecture, Cooperation with Estonian Military Academy, Tartu, Estland, 9.10.2024

Von Clausewitz »Vom Kriege« zur Hybriden Kriegführung. Blocklehrveranstaltung für Studienstiftung des deutschen Volkes. Sommerakademie »Angewandte Sicherheitspolitik im bewaffneten Konflikt«, Pullach, 8.–10.9.2024

Interviews

Nachgefragt: Propaganda, Fake-News – Was ist Hybride Kriegführung? Für: Redaktion Bundeswehr, YouTube-Kanal, Nachgefragt, BMVg, Berlin, 12.1.2024

Russland nutzt gezielt alle unsere Schwächen. Interview: Dr. Markus Wehner und Reinhard Bingener, Frankfurter Allgemeine Zeitung (FAZ), 6.4.2024, S. 6

Wie Russland den hybriden Krieg nach Deutschland trägt. Interview: Stefan Schmitz <STERN.de>, 16.7.2024

Krieg in Europa: Warum Deutschland ein Eldorado für hybride Angreifer ist. Interview: Anna von Stefenelli <watson.de>, Berlin, 14.8.2024

Hybrider Krieg: »Es war nie einfacher, Deutschland zu destabilisieren«. »Russlands hybride Aktivitäten nehmen zu«.

Interview: Max Biederbeck, WirtschaftsWoche (WiWo), 28.11.2024

Die Gefahren des hybriden Krieges. Desinformation, Propaganda, Sabotage, Schutz kritischer Infrastruktur, Clausewitz. Für: Olga Dolesniak-Harczuk, Fact-Checking-Redaktion der Polnischen Presseagentur, 29.9.2024

Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung (FAS) Interview/Hintergrundgespräch zu Hybrider Kriegführung im Informationsraum, mit Jannis Holl, online, 11.12.2024

FAZ Interview/Vertiefungsgespräch zur Konzeption Hybrider Kriegführung, mit Dr. Markus Wehner und Reinhard Bingener, online, 10.12.2024

Hybride Bedrohungen für Deutschland. In: Anna Saraste, Fernsehinterview MTV (FIN), Nachrichtensendung, Onlinebeitrag, 12.12.2024

Podcasts

Hybride Kriegführung – Krieg anders führen und denken. In: Zugehört! Der Podcast des ZMSBw, Folge 67, 5.4.2024

Putins hybrider Krieg: »Deutsche Naivität ist bedrohlich«. In: Kati Schneider, F.A.Z. Podcast für Deutschland, 23.10.2024

Söldner – Geschichte der Schattenarmeen. Radio-Feature, Bayerischer Rundfunk/Radio Wissen, mit Claudia Steiner (Journalistin), 3.4.2024

Killing Emotions – Psychokrieg, Wie funktioniert hybrider Krieg. In: J. Weigelt (Journalistin): NDR Info, Streitkräfte und Strategien, Berlin, 20.12.2024



Martin H. Schulz,
Major

Veröffentlichungen

Zehn Jahre »Wald der Erinnerung«. In: Militärgeschichte. Zeitschrift für historische Bildung, 4/2024, S. 12 f. (gemeinsam

mit Celine Ofenito)

Podcasts

Gerhard P. Groß, Der Siebenjährige Krieg. In: Angelesen. Das Buchjournal des ZMSBw, 1.8.2024

Peter Tauber, Der Hitlerputsch 1923. In: Angelesen. Das Buchjournal des ZMSBw, 15.8.2024



Prof. Alaric Searle
Leitender Wissenschaftler

Veröffentlichungen

Genesis, Employment, Aftermath: First World War Tanks and the New Warfare, 1900–1945

(Hrsg.), 2. Aufl., Solihull 2024

Reactionaries or Realists? The British Cavalry and Mechanization in the Interwar Period. In: Cavalry Warfare from Ancient Times to Today. Ed. by Jeremy Black, Roma 2024, S. 385–418

Auszeichnung

Vandervort Prize 2024, Society for Military History, für den Aufsatz »The Great Doctrine Disaster«: Reform, Reaction and Mechanization in the British Army, 1919–1939. In: Journal of Military History, 87, Juli 2023

Lehrveranstaltungen

Chinese Security and Foreign Policy since 1945, Übung, Master in War Studies, Universität Potsdam, Sommersemester 2024

Vorträge

Die NS-Vergangenheit, nationale Identität und Amerikanisierung: Die kulturpolitische Bedeutung von Marlene Dietrichs Europa-Tournee im Mai 1960, Vortrag am Zentrum für Zeithistorische Forschung, Potsdam, 2.5.2024

Die Opium Kriege in China, 1839–1842 und 1856–1860, Vortrag beim 45. Dozentenkolloquium des ZMSBw, 13.5.2024

»NATO's Central Front« in den 80er Jahren: Eine britische Perspektive, Vortrag am Zentrum für Innere Führung, Koblenz, 19.6.2024

Die Schlacht von Kobane (September 2014–Januar 2015), Quartalsvortrag am ZMSBw Potsdam, 26.6.2024

J.F.C. Fuller and the British Army, 1918–1933: Military Theory, Military Doctrine and Military Reform, Vortrag am National Institute for Defense Studies, Toyko, 23.7.2024

»NATO's Central Front« in the 1980s: Is the Past Repeating Itself in Ukraine? Vortrag ebd., 24.7.2024

Military Doctrine: Historical Perspectives – Contemporary Opportunities? Vortrag an der National Defense Academy, Yokusuka, Japan, 25.7.2024

Defeated but Still a Factor: The Role of German Armed Forces in the Transition from War to Peace, 1919–1923, Vortrag auf dem XLIX. Congress of the International Commission on Military History, Lissabon, 5.9.2024

J.F.C. Fuller and the British Army, 1918–1933: Military Theory, Military

Doctrine and Military Reform, Gastvortrag an der Estonian Military Academy, Tartu, 9.10.2024

Germany and its Military: Past, Present and Future, Getting the Zeitenwende Right: Military and Society in Modern Germany, Impulsvortrag an der American Academy in Berlin, 24.10.2024

The Opium Wars in China, 1839–42 and 1856–60, Vortrag an der PLA Academy for Military Science, Beijing, 11.11.2024

**Dr. Christian Stachelbeck
Oberstleutnant**

Veröffentlichungen

Training Activities of the German Army Mission to Romania from 1940 to 1942.

In: *Military History Review*, 2 (2024), S. 126–136



Vorträge

Das Militär als lernende Organisation/ Wissensmanager in historischer und gegenwartsorientierter Perspektive, Vortrag für Round-Table Wissensmanagement im ZMSBw Potsdam, 18.1.2024

Die Schlacht von Verdun 1916 im Spiegel der deutschen Landkriegstaktik, Vortrag auf der Internationalen Tagung Dramaturgies de Verdun, 1916–2024, Verdun, 3.–6.4.2024

Zum Selbstverständnis der Reichswehr im Staat – Die Position des Chefs der Heeresleitung Hans von Seeckt, Workshop »Die Reichswehr als ›Staat im Staat‹. Ein Schlagwort von Weimar nach 100 Jahren politischer und wissenschaftlicher Debatte« des ZMSBw mit der

Friedrich-Schiller Universität Jena Forschungsstelle Weimarer Republik, DokZ Topografie des Terrors, Berlin, 17.4.2024

General Hans von Seeckt and the tactical training of Reichsheer officers 1920 to 1926, Education, training and lessons-learned processes before, during and after military deployment. Implications for policy-makers, Vortrag auf der 23rd Annual Conference of the Euro-Atlantic Conflict Studies Working Group of the PfP Consortium of Defense Academies and Security Studies Institutes, Shaping armed forces for conflict and war, Wien, 11.–13.6.2024

General Hans von Seeckt und die taktische Aus- und Fortbildung der Reichsheeroffiziere 1920–1926, Erziehung, Ausbildung und Bildung im Militär von der Antike bis zur Gegenwart, Vortrag auf der AKM-Jahrestagung, Stuttgart, 4.–6.9.2024

The History of Auftragstaktik in the German Army until 1918, Vortrag am Command and Staff College der serbischen Streitkräfte, Belgrad, 5.11.2024

Wargames as a training method in the German Army from Julius Verdy du Vernois to Hans von Seeckt, Playing War: Simulations, Games, Exercises, and the Representations of Military Force and Violence, Vortrag auf der Jahrestagung des Leibniz-WissenschaftsCampus »Europe and America in the Modern World«, Regensburg 27.–29.11.2024

Podcasts

Stellungskriege, Podcast Folge 27: Vom Frieden her, Fränkisches Bildungswerk für Friedensarbeit e.V., 31.10.2024

Kolonialmacht – Der Vernichtungskrieg in Deutsch-Südwestafrika. In: *Zugehört!* Der Podcast des ZMSBw, Fol-

ge 73, 4.11.2024 (mit Dr. Dr. Matthias Häußler)

**Dr. Markus
Steinbrecher,
Wiss. Direktor
Veröffentlichungen**

Extremismus in
der Bundeswehr.
In: Aus Politik
und Zeitgeschich-
te, 47–48/2024,
S. 23–28 (mit Heiko Biehl und Nina Le-
onhard)



Viel Lärm um nichts? Die Corona-
Pandemie und ökonomisches Wählen
bei der Bundestagswahl 2021. In: Wah-
len und Wähler. Analysen aus Anlass der
Bundestagswahl 2021. Hrsg. von Harald
Schoen und Bernhard Weißels, Wiesba-
den 2024, S. 205–231

Vom Münchner Konsens zur Zeiten-
wende? In: Bundeswehr und Gesell-
schaft – Wahrnehmungen im Wandel.
Hrsg. von Martin Elbe und Angeli-
ka Dörfler-Dierken, Wiesbaden 2024,
S. 205–234 (mit Hermann Koppenhöle)

Wenn falsch nicht das Gegenteil von
richtig ist. Korrektes Wissen, falsche
Vorstellungen und Ignoranz im sicher-
heits- und verteidigungspolitischen Po-
litikfeld. In: Politisches Wissen: Korrek-
te Kenntnisse, Fehlvorstellungen und
Ignoranz. Hrsg. von Bettina Westle und
Markus Tausendpfund, Wiesbaden 2024,
S. 163–195 (mit Heiko Biehl)

Citizenship Traditions and Cultures
of Military Service: Patriotism and Pay-
checks in Five Democracies. In: Armed
Forces & Society, Online First (mit Ro-
nald R. Krebs, Robert Ralston, Thier-
ry Balzacq, David Blagden und Shaul R.
Shenhav)

Stability, change, and external shocks:
Selected results for German public opin-
ion on foreign and security policy. In:
GESIS Blog <[https://blog.gesis.org/
stability-change-and-external-shocks-
selected-results-for-german-public-
opinion-on-foreign-and-security-policy/](https://blog.gesis.org/stability-change-and-external-shocks-selected-results-for-german-public-opinion-on-foreign-and-security-policy/)>
(mit Alexander Jedinger)

Vorträge

The good »citizen in uniform«? The
Bundeswehr and the challenges of politi-
cal extremism, Vortrag im Rahmen des
Symposiums »Security policy and civil-
military relations in Germany against
the background of the ›Zeitenwende‹«,
Deutsches Institut für Japanstudien, To-
kyo, Japan, 29.1.2024

The good »citizen in uniform«? The
Bundeswehr and the challenges of po-
litical extremism, Vortrag an der Natio-
nal Defense Academy, Yokosuka, Japan,
30.1.2024

Evaluation der Politischen Bildung
in der Bundeswehr. Ergebnisdialog mit
dem BMVg, Berlin, 26.2.2024 (mit Hei-
ko Biehl)

Empirische Studien zu politischen Ein-
stellungen und zur Politischen Bildung
in der Bundeswehr. Fragestellungen, De-
sign, Probleme und Hypothesen, Vor-
trag beim Besuch des Zentrums Innere
Führung, Potsdam, 27.2.2024

The Bundeswehr and the challenges of
political extremism – some numbers and
facts, Vortrag beim Treffen der NATO-
Forschungsgruppe HFM-347 »Military
Service Member and Veteran Domestic
Radicalization«, Potsdam, 24.4.2024

Armed Forces in a Democracy. In-
formation on the project, Vortrag beim
Treffen der NATO-Forschungsgruppe
HFM-347 »Military Service Member

and Veteran Domestic Radicalization«, Potsdam, 25.4.2024 (mit Heiko Biehl)

Armee in der Demokratie. Ausmaß, Ursachen und Wirkungen von politischem Extremismus in der Bundeswehr. Ergebnisse der Studie, Vortrag beim Treffen des Beirats für Fragen der Inneren Führung, Berlin, 8.5.2024 (mit Heiko Biehl)

Empirische Studien zu politischen Einstellungen und zur Politischen Bildung in der Bundeswehr. Fragestellungen, Design, Probleme und Hypothesen, Vortrag beim Dozentenkolloquium Militärgeschichte, Potsdam, 16.5.2024

Armee in der Demokratie. Ausmaß, und Erklärungsfaktoren extremistischer politischer Einstellungen in der Bundeswehr. Fragestellungen, Design, Probleme und Hypothesen, Vortrag auf der Jahrestagung des DVPW-Arbeitskreises Wahlen und politische Einstellungen, Siegen, 7.6.2024

Empirische Studien zu politischen Einstellungen und zur Politischen Bildung in der Bundeswehr. Fragestellungen, Design, Probleme und Hypothesen, Vortrag beim D-A-CH-Kooperationstreffen am ZMSBw, Potsdam, 12.6.2024 (mit Heiko Biehl)

Armed forces in a democracy. Extent and correlates of extremist political attitudes in the Bundeswehr, Vortrag auf der 17. ERGOMAS-Konferenz, Stockholm, Schweden, 2.7.2024 (mit Heiko Biehl)

With or without me? German willingness to defend one's country and its correlates, Vortrag auf der 17. ERGOMAS-Konferenz, Stockholm, Schweden, 5.7.2024

Effects of the »Zeitenwende« on hearts and minds? Public opinion on security and defense policy in Germany in 2023.

Vortrag beim Besuch einer Delegation der finnischen Nationalen Verteidigungsuniversität, Potsdam, 10.9.2024

How democratic are the militants? Right-wing extremist political attitudes in the Bundeswehr, Vortrag auf der PSA-German Politics Conference 2024, Paisley, Vereinigtes Königreich, 19.9.2024

Armee in der Demokratie. Ausmaß, Ursachen und Wirkungen von politischem Extremismus in der Bundeswehr, Vortrag beim Treffen des Beirats für Fragen der Inneren Führung, Potsdam, 27.11.2024 (mit Heiko Biehl)

Evaluation der Politischen Bildung in der Bundeswehr – wesentliche Ergebnisse der Studie, Vortrag beim Treffen des Beirats für Fragen der Inneren Führung, Potsdam, 27.11.2024 (mit Heiko Biehl)

Interviews

Angetreten! Wer geht zur Bundeswehr?, HR Inforadio, 5.9.2024 <<https://www.hr-inforadio.de/podcast/der-tag/angetreten-wer-geht-zur-bundeswehr,podcast-episode-134358.html>>

Dr. Klaus Storkmann, Oberstleutnant

Veröffentlichungen

Alltag unter Besatzung. In: Militärgeschichte. Zeitschrift für historische Bildung, 1/2024, S. 36 (mit Cornelia Grosse)

»Spatensoldaten«. In: Militärgeschichte. Zeitschrift für historische Bildung, 3/2024, S. 29

Kräfte und Fähigkeiten. Großverbände der Bundeswehr, der NVA und der sowjetischen Armee im Kräftevergleich



1987. In: Militärgeschichte. Zeitschrift für historische Bildung, 4/2024, S. 6–11, auch in: Der Panzergrenadier, 2/2024, S. 34–39

Die Schlacht von Ayacucho. In: Militärgeschichte. Zeitschrift für historische Bildung, 4/2024, S. 28

Der Erste Tschetschenienkrieg. In: Militärgeschichte. Zeitschrift für historische Bildung, 4/2024, S. 29 (mit Christian Jentzsch)

Vorträge

Die Nationale Volksarmee der DDR und das Primat der Politik, Vortrag an der Georg-August-Universität Göttingen, 8.2.2024

Zwei deutsche Verteidigungsministerien, Vortrag im Rahmen des Workshops »Pentabonn« – Das Bundesministerium der Verteidigung in der Geschichte westdeutscher Staatlichkeit« am ZMSBw, Potsdam, 22.3.2024

Tabu und Toleranz. Der Umgang mit Homosexualität in der Bundeswehr früher und mit Sexualität heute, Vorträge für das Bildungswerk des Deutschen Bundeswehrverbands, Berlin, 10.4.2024.

Den früheren Gegner übernehmen? Vortrag am Institut für Koreastudien der FU Berlin, 14.5.2024

Die deutsche Wiedervereinigung und politische Entscheidungsprozesse, Vortrag für koreanische Offiziere anhand von Ausstellungsobjekten im Haus der Geschichte, Bonn, 16.5.2024

Alltag, Erfahrungen und rechtliche Regelungen für den Umgang mit Sexualität in der Bundeswehr heute und in der Vergangenheit, Vortrag beim GebJgBtl 233, Mittenwald, 23.5.2024

Gebaut auf der NVA. Die Stationierung der Bundeswehr in Berlin ab Oktober 1990, Vortrag auf der internationa-

len Konferenz »Der Abzug der Alliierten aus Berlin. Bedingungen – Ablauf – Folgen«, Berlin, 12.7.2024

**Dr. Markus Thureau,
Wiss. Oberrat**

Veröffentlichungen
Konfliktkulturen in
Geschichte und
Gegenwart, Göttingen
2024



Konflikt und Kultur. Zur Einführung in ein spannungsreiches Verhältnis. In: Konfliktkulturen in Geschichte und Gegenwart. Hrsg. von Markus Thureau, Göttingen 2024, S. 11–25

Kriegstüchtigkeit und Friedensorientierung in der Bundeswehr. In: Bundeswehrgemeinsames Selbstverständnis – Ansätze und Erkenntnisse aus historischer, sozialwissenschaftlicher und ethischer Perspektive. Dokumentation des Workshops vom 10. Juli 2024 am ZMSBw (Potsdam). Hrsg. von Martin Hofbauer und Gerhard Kümmel, Potsdam 2024, S. 51–58

Kämpfen, Töten und Sterben als Proprium des Militärs? Soldatische Identitäten im Diskurs. In: Militäretische Perspektiven: Führung, Erziehung und Ausbildung im Spiegel von Tod und Technologie. D-A-CH-Tagung Militäretik 2024 (= stratos. Militärwissenschaftliche Zeitschrift der Schweizer Armee. Sonderausgabe-24), Bern 2024, S. 147–162

Gewissen. Der Wächter, den man nicht los wird. In: Innere Führung – konkret, erw. und aktual. Neuaufl. Hrsg. von Angelika Dörfler-Dierken, unter Mitarbeit von Meike Wanner, Markus Thureau und Roland Wöhrle-Chon, Potsdam 2024, S. 58–61

Religion und Gewalt. Ein ambivalentes Phänomen. In: Ebd., S. 117–119

Friedensorientierung trotz Kriegstüchtigkeit. Welche Lehren die europäische Geschichte bieten kann. In: Friedensstiftung und Nachhaltigkeit. Die Buchpräsentation »Metternich und der europäische Frieden«. Hrsg. von Stefan Samerski und Thomas Konhäuser, Bonn 2024, S. 25–29

Vorträge

Informationsvortrag zu aktuellen Forschungsthemen des Projektbereichs »Innere Führung, Ethik, Militärseelsorge«, Zentrum für ethische Bildung in den Streitkräften, Hamburg, 20.2.2024

Gerechter Krieg – Gerechter Frieden? Aktuelle Überlegungen der Kirchen im Angesicht des Krieges in der Ukraine, Vortrag auf der Internationalen Tagung »Gewalt und Gewaltlosigkeit in Judentum und Christentum«, Adam-Mickiewicz-Universität Poznan, Polen, 20.5.2024

From Just War to Just Peace: Peace in Christian thought during and after the Cold War, Vortrag auf der Jahrestagung der International Society for Military Ethics in Europe (Euro-ISME), Tallinn, Estland, 23.5.2024

Kriegstüchtigkeit und Friedensorientierung in der Bundeswehr, Vortrag auf dem Workshop »Bundeswehrgemeinsames Selbstverständnis – Ansätze und Erkenntnisse aus historischer, sozialwissenschaftlicher und ethischer Perspektive«, ZMSBw, Potsdam, 10.7.2024

Kämpfen, Töten und Sterben als Proprium des Militärs? Diskursanalytische Betrachtungen über die Suche nach einem neuen Mindset für Streitkräfte, Vortrag im Rahmen der Internationalen

D-A-CH-Tagung Militäréthik, Luzern, Schweiz, 5.9.2024

Katholische Friedensarbeit in beiden deutschen Staaten während des Kalten Krieges, Vortrag im Wissenschaftlichen Plenum, ZMSBw Potsdam, 25.9.2024

Der Lebenskundliche Unterricht aus der Perspektive von Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr, Vortrag auf der 67. Gesamtkonferenz der Katholischen Militärseelsorge, Köln, 15.10.2024

Ein »Beitrag zur Förderung der sittlichen, geistigen und seelischen Kräfte«. Zur Entstehung des Lebenskundlichen Unterrichts in der Bundeswehr, Vortrag auf dem Workshop »Politische Bildung in Zeiten sicherheitspolitischer Krisen«, ZMSBw, Potsdam, 22.11.2024

Innere Führung zwischen Friedensorientierung und Kriegstüchtigkeit, Vortrag auf der Fachtagung »Innere Führung in der Zeitenwende«, ZMSBw, Potsdam, 3.12.2024

»Friede diesem Haus«. Vorstellung des neuen Friedenswortes der Deutschen Bischöfe, Vortrag auf der Sitzung des Sachausschusses »Laudato Si« des Diözesanrats der Katholiken im Erzbistum Berlin, Erzbischöfliches Ordinariat Berlin, 5.12.2024

Prof. Ralf Vollmuth, Oberstarzt

Veröffentlichungen

Ethische Stellungnahme zur Duldungspflicht für Impfungen bei Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr.

In: Wehrmedizinische Monatsschrift, 68 (2024), S. 261–263 (mit Dirk Fischer)



Vulnerable Patientengruppe. Militärmedizinethiker Prof. Dr. Ralf Vollmuth (Mm) über die Herausforderungen für den Sanitätsdienst der Bundeswehr. In: *Academia*, 117 (2024), 6, S. 34–37

Vorträge

Teilnahme an der Podiumsdiskussion über den heutigen Einfluss von Politik auf die medizinische Versorgung anlässlich der Eröffnung der Ausstellung »Volk, Gesundheit, Staat. Gesundheitsämter im Nationalsozialismus« im Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz, Potsdam, 3.7.2024

Wissenschaftliche Vorbereitung und Leitung des AK Geschichte und Ethik der Wehrmedizin im Rahmen des 55. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Wehrmedizin und Wehrpharmazie e.V., Augsburg, 15.11.2024

Wissenschaftliche Vorbereitung, Leitung und Einführung in das Thema. 15. Wehrmedizinhistorisches Symposium der Gesellschaft für Geschichte der Wehrmedizin e.V. in Zusammenarbeit mit der Sanitätsakademie der Bundeswehr und dem ZMSBw, Sanitätsakademie der Bundeswehr, München, 17.10.2024

Lehrveranstaltungen

Lehrverpflichtungen als apl. Professor am Institut für Geschichte der Medizin der Julius-Maximilians-Universität Würzburg



**Dr. Dennis Werberg,
Major**

Veröffentlichungen

Forschungen zum Verhältnis von Technik und Reichswehr. Ein Beitrag zur Rüstungsgeschichte der Weimarer Republik.

In: *Militärgeschichtliche Zeitschrift*, 83 (2024), 2, S. 427–460

Gastbeitrag: Die Rolle der Veteranen in Geschichte und Gesellschaft. In: *bundeswehr.de* (online 16.01.2024)

Review Article: Combat Leagues and Veterans' Associations in the Weimar Republic: A Literature Review. In: *International Journal of Military History and Historiography*, 44 (2024), S. 511–538

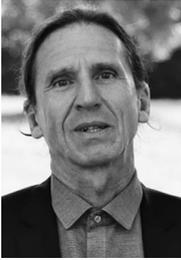
Vorträge

Konservative und rechte Positionen, Kurzvortrag im Rahmen des Workshops »Die Reichswehr als ›Staat im Staat‹. Ein Schlagwort von Weimar nach 100 Jahren politischer und wissenschaftlicher Debatte« des ZMSBw mit der Friedrich-Schiller-Universität Jena Forschungsstelle Weimarer Republik, Dokumentationszentrum Topografie des Terrors, 17.4.2024

Die frühe bundesdeutsche Geschichtsschreibung nach 1945, Kurzvortrag im Rahmen des Workshops »Die Reichswehr als ›Staat im Staat‹. Ein Schlagwort von Weimar nach 100 Jahren politischer und wissenschaftlicher Debatte« des ZMSBw mit der Friedrich-Schiller-Universität Jena Forschungsstelle Weimarer Republik, Dokumentationszentrum Topografie des Terrors, 17.4.2024

Podcasts

»Das Reichsbanner – Schwarz-Rot-Gold«. In: Zugehört! Der Podcast des ZMSBw, Folge 69, mit Sebastian Elsbach, Universität Jena, 10.7.2024



Dr. Roland Wöhrle-Chon,
Wiss. Direktor

Veröffentlichungen

Innere Führung – konkret, erw. und aktual. Neuaufl. (mit Angelika Dörfler-Dierken, unter Mitar-

beit von Meike Wanner, Markus Thureau)

»Neue Gestaltungs- und Handlungsfelder der Inneren Führung«. In: Innere Führung – konkret. Hrsg. von Angelika Dörfler-Dierken, unter Mitarbeit von Meike Wanner, Markus Thureau und Roland Wöhrle-Chon, erw. und aktual. Neuaufl., Potsdam 2024, S. 72 f.

»Bundeswehrgemeinsames Selbstverständnis – Ansätze und Erkenntnisse aus historischer, sozialwissenschaftlicher und ethischer Perspektive« (Mitherausgeber). Dokumentation des Workshops vom 10. Juli 2024 am ZMSBw (Potsdam). In: aDIS und <<https://opus4.kobv.de/opus4-zmsbw/frontdoor/index/index/docId/823Y>>

Gutachten für Bundeswehr/BMVG
»Regeneration von Spezialkräften (KSK) der Bundeswehr«. Zur Motivationslage von Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr für den Dienst im KSK (Koautor des Gutachtens), Potsdam 2024

Vorträge

»Wertebasierte Wehrmotivation versus Feindbilderziehung – Argumente mit

Blick auf Resilienz und Mentale Stärke«, Vortrag und Diskussion mit Angehörigen der Streitkräfte der Republik Korea am 27. August 2024 im Hotel Steigenberger im Rahmen des Seminars »Herausforderungen an die Menschenführung im 21. Jahrhundert«, 26.–30.8.2024

Sonstiges

»Innere Führung in der Zeitenwende« Organisation, Durchführung und Dokumentation der Fachtagung in Kooperation mit dem Zentrum Innere Führung, ZMSBw, Potsdam, 3./4.12.2024



PD Dr. John Zimmermann,
Oberst

Veröffentlichungen

Staat im Staate? – Reichswehrführung und Weimarer Republik. In: Der Geist von Potsdam. Preu-

ßisches Militär als Tradition und Erbe. Hrsg. von Philipp Oswalt und Agnieszka Pufelska, Berlin, Boston 2024, S. 21–31
Der militärische Widerstand. Eine historische Einordnung <bundeswehr.de>, 26.6.2024

Der oktroyierte Held? Die Stauffenberg-Rezeption in Deutschland <bundeswehr.de>, 3.7.2024>

Widerstand. Der 20. Juli 1944 und die »Wiederherstellung der Majestät des Rechts«. In: IF. Zeitschrift für Innere Führung, 3/2024, S. 60–67

Adler, Friedrich, in: NDB-online, 1.7.2024 <<https://www.deutsche-biographie.de/118647016.html#dbocontent>>

Zeitler, Kurt, in: NDB 28/2024, S. 632 f. Das »schönste Weihnachtsge-

schenk, was uns von unserer Führung aus gemacht werden konnte? Die deutsche Ardennenoffensive im Dezember 1944 | Portal Rheinische Geschichte, 23.7.2024

Vorträge

Der Tag von Potsdam und das Scheitern der Weimarer Republik, Vortrag zur Persönlichkeitsbildung des KdoH, Potsdam, 23.5.2024

Die Rolle der Wehrmacht im NS-Staat und im Widerstand, Vortrag im Seminar – PzBtl 104, Pfreimd, 26.6.2024

Das Ende des Zweiten Weltkrieges, Vortrag, Lietzen, 29.8.2024

Wehrmacht und Verbrechen, Vortrag, Lüneburg, 3.9.2024

Ulrich de Maizière – General der Bonner Republik und Rekrut der Reichswehr, Vortrag auf der 63. ITMG, Potsdam, 11.9.2024

Frauen in Krieg und Militär, Vortrag, ZMSBw, Potsdam, 18.9.2024

30 Jahre Abzug der Sowjetarmee – Konversion der Kasernen, Teilnahme an Podiumsdiskussion, »Museumsfenster« des PotsdamMuseum, 20.9.2024

Der militärische Widerstand und der 20. Juli 1944, Vortrag beim Kdo H, Potsdam, 25.11.2024

Nationalsozialistische Militärgerichtsbarkeit – Von der Verrechtlichung des Unrechts, Vortrag an der Deutschen Richterakademie, Wustrau, 26.11.2024

Lehrveranstaltungen

Von Napoleon zu Hitler. Die Totalisierung des Krieges, 1792–1945, Oberseminar und Lektürekurs, Wintersemester 2023/24, Uni Potsdam

Podcasts

»Die Schutzstaffel der NSDAP« Zusammen mit Jan-Erik Schulte. In: Zugehört! Der Podcast des ZMSBw, Folge 71, 9.8.2024

Podcast-Reihe »Journal Panaroma«: 80 Jahre Ardennenschlacht in oe1.at <<https://oe1.orf.at/programm/20241211/778962/80-Jahre-Ardennenschlacht>>, 11.12.2024

S-020: Die Regierung Dönitz – NS-Deutschland nach Hitlers Suizid (1945), mit Dr. John Zimmermann – Geschichte Europas – Podcast, 16.12.2024

Interviews

Vor 110 Jahren: Sieg und Mythos in der Schlacht bei Tannenberg, Deutschlandfunk: Historisches Kalenderblatt, 30.8.2024

Nemmersdorf 1944, Evangelische Zeitung Nr. 252 vom 29.10.2024

ARD Infoabend Hintergrund, NDR Info <<https://www.ndr.de/nachrichten/info/epg/80-Jahre-Ardennenschlacht-als-der-Krieg-nach-Belgien-zurueckkam,sendung1492934.html>>, 13.11.2024



Tagung des Wissenschaftlichen Beirats des BMVg für das ZMSBw in Potsdam

Wissenschaftlicher Beirat des BMVg für das ZMSBw

Prof. Dr. Kerstin von Lingen, Universität Wien (Vorsitzende)
 Konteradmiral a.D. Jean Martens
 Prof. Dr. Eckart Conze, Philipps-Universität Marburg
 Prof. Dr. Friedrich Kießling, Universität Bonn
 Prof. Dr. Monika Fenn, Universität Potsdam
 Prof. Dr. Johannes Hürter, IFZ München und Universität Mainz
 Prof. Dr. Tanja Bühner, Paris Lodron Universität Salzburg
 Dr. Tibor Szvircev Tresch, Militärakademie an der ETH Zürich
 Prof. Dr. Anna Geis, Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg
 PD Dr. Ines-Jacqueline Werkner, Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft (FEST) Heidelberg und Goethe-Universität Frankfurt a.M.
 Prof. Dr. Aurel Croissant, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

Museumsbeirat

Prof. Dr. Harald Biermann, Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland (Vorsitzender)
 Prof. Dr. Sönke Neitzel, Universität Potsdam
 Denise Tonella, Schweizerisches Nationalmuseum
 Gregor Isenbort, DASA Arbeitswelt Ausstellung
 Ulrike Kretzschmar, Deutsches Historisches Museum

Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr

Zeppelinstraße 127/128
14471 Potsdam

Kommandeur
Oberst Dr. Frank Hagemann

Leitender Wissenschaftler und
Leiter Abteilung Forschung
Prof. Dr. Dr. Alaric Searle

Leiter Abteilung Bildung
Oberst Dr. Martin Hofbauer

Leiter Zentrales Management
Fregattenkapitän Dr. Oliver Krauß

Leiter Fachbereich Publikationen
Dr. Christian Adam
ZMSBwPublikationen@bundeswehr.org

Bibliothek und Fachinformationsstelle
Dr. Gabriele Bosch
Telefon: (0331) 9714-490
ZMSBwBibliothek@bundeswehr.org

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Major Michael Gutzeit
Telefon: (0331) 9714-400
ZMSBwPressestelle@bundeswehr.org

Website
Major Michael Gutzeit
Telefon: (0331) 9714-400
ZMSBwOnlineRedaktion@bundeswehr.org

Ansprechstelle für militärhistorischen Rat
Oberstleutnant Dr. Kai Uwe Bormann
AnsprechstellefuermilitaerhistorischenRat@
bundeswehr.org

Wissenschaftliche Praktika
ZMSBwPraktikumsbeauftragter@
bundeswehr.org

Militärgeschichtliche Zeitschrift (MGZ)
mgzredaktion@bundeswehr.org

Militärgeschichte.
Zeitschrift für historische Bildung
ZMSBwRedaktionMilGeschichte@
bundeswehr.org

Öffnungszeiten der Bibliothek und Fachinformationsstelle:

Mo.–Do. 09:00–15:00 Uhr
Fr. 09:00–12:00 Uhr
Telefon: (0331) 9714-490
Fax: (0331) 9714-507
E-Mail: ZMSBwBibliothek@bundeswehr.org

Militärhistorisches Museum der Bundeswehr

Olbrichtplatz 2
01099 Dresden

Direktor *Oberst Dr. Rudolf J. Schlaffer*

Telefon: (0351) 823-2803
Fax: (0351) 823-2805
AllgFspWNBw: 8910-2801
Internet: www.mhmbw.de
E-Mail: mhmeingang@bundeswehr.org

Öffnungszeiten:
Do.–Di. 10:00–18:00 Uhr
Mo. 10:00–21:00 Uhr

Mittwoch geschlossen

Militärhistorisches Museum – Flugplatz Berlin-Gatow

Kladower Damm 182–188
14089 Berlin

Leiter *Oberstleutnant Ralf-Gunter Leonhardt*

Telefon: (030) 3687-2601
Ausstellungsbereich: -2604
Fax: (030) 3687-2610
AllgFspWNBw: 8201-2601
Internet: www.mhm-gatow.de
E-Mail: mhmgatoweingang@bundeswehr.org

Öffnungszeiten:
Di.–So. 10:00–18:00 Uhr

*Montag geschlossen,
letzter Einlass eine Stunde vor Schließung*

